

In dieser Ausgabe:

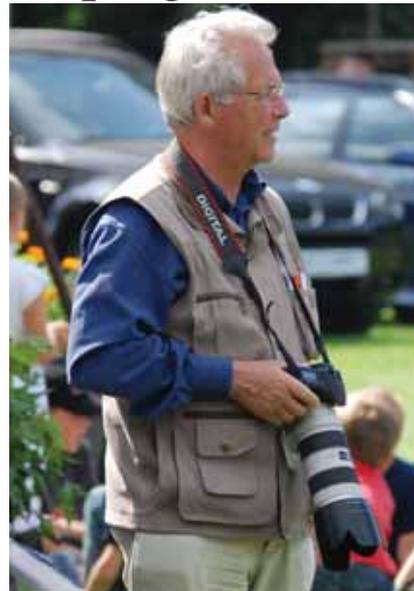
Sind wir in Zukunft ein Volk	
Von Dopingsündern	3
Was macht eigentlich ...?	4
Neues vom Turnier- und Ausbildungsstall	
Klaproth	5
Wir gratulieren	6
Die Friesenhochzeit in Letzlingen	7
Reitstall Behrens	8
Die mit den Menschen spricht ...	8
Basis- u. Reitpaß auf Gestüt Birkenheide	10
RuF Isenhagener Land	10
Reitabzeichenprüfung a.d. Wulfshof	11
Spannende Prüfungstage a.d. Wulfshof	11
Neues von der RG Nordelm	12
Prüfung zum Kl. Hufeisen im Peiner RV12	
Peiner RFV e.V.	13
Reiterhof Ilsetal	13
Hufeisenlehrgang auf dem Moorhof	13
RFV Hohenhameln	14
Abzeichenprüfung in Adersheim	14
Reit- und Pensionsstall Krüger	15
Jakobskreuzkraut	15
Die Rechtsseiten	17
PM Schulpferdecup	18
1. Kneitlinger Orientierungsritt	18
Islandpferdeverein Fakur Wolfsburg	19
Neues vom SV Fümmelse	20
Bösdorfer Fahrsporthage setzen	
neue Maßstäbe	20
Fahrsporthverein Fümmelse	22
Nachwuchsförderung	23
Braunschweiger Stadtmeisterschaften	0824
129. Galopprennwoche	26
5. Trainingstag in Bortfeld	27
CIC Sahrendorf	27
Wernigeröder Sportverein Rot-Weiss	29
Schubert Motors präsentiert:	
Die Grenzlandtour in Vorsfelde	30
Schubert Motors präsentiert:	
Die Grenzlandtour in Etingen	33
Pony-, Jugend RFV Knesebeck	35
Galopprennbahn Neue Bult	37
11. Harzburger Vielseitigkeitsmeeting	39
DJM Hannover	40
Reitturnier in Gardelegen	43
Packender Teamsport Polocross	45
2. Dressur- und Springturnier der	
PSG am Masthopp	47
RFV Altendorf u.U. e.V.	48
Ges. f. Jagdreiterei/RV Westerode	50
VfV Langenhagen	51
Pony- u. Reitclub Volkmarode	52
Kalblüter im Aufwind	54
Reitponyfohlen küren ihre Champions	
in Steierberg	55
Reitsportmosaik	56
Wochenend-LG mit Peter Deicke	62
German Classics 2008	62
Hofgut Herzogsberge	63
Pferde-Promis und Szene-Stars	64
Termine	65
Vorschau/Impressum	66

Zum Titelfoto:

Bereits seit Anfang des Jahres reitet Dirk Klaproth (hier auf ‚Leonardo Anvari‘) auf einer Welle des Erfolgs

Foto: Jacques Toffi

Sind wir in Zukunft ein Volk von Dopingsündern?



Gunter Glasig

Aufgeschreckt durch die Vorkommnisse bei der Olympiade in China fragt man sich, hat denn keiner etwas gelernt? Vor vier Jahren in Athen hatte die deutsche Mannschaft ihre Goldmedaille im Teamwettbewerb verloren, weil eine Behandlung an Ludger Beerbaums Pferd ‚Goldfever‘ mit einer betamethadonhaltigen Salbe nicht angemeldet worden war. Gleich mehrere Reiter wurden jetzt in China auffällig. So wurde bei Christian Ahlmann, Rodrigo Pessoa (Brasilien), dem Norweger Tony Hansen, dem Brasilianer Bernardo Alves und dem Iren Denis Lynch die Substanz Capsaicin gefunden. Bei dem Wallach ‚Mythilus‘ der amerikanischen Dressurreiterin Country King wurde ein Entzündungshemmer nachgewiesen. Der Schweizer Anwalt Dr. Ulf Walz erklärte, dass das durchblutungsfördernde Mittel Capsaicin auf keiner Verbotsliste der FEI geführt wird. Wurde hier bewusst eine Falle gestellt? Bei den Anknüpfkontrollen wurde gar nicht auf Capsaicin getestet, weshalb die Reiter keine Chance hatten zu erkennen, dass jetzt plötzlich auch Pflegeprodukte wie Equi-Block und Equi-Tite als Dopingmittel qualifiziert werden. Außerdem bei nur 0, 000 000 000 000 001 Gramm, verbietet schon der gesunde Menschenverstand, von Doping zu sprechen. Hier kam außerdem noch hinzu, dass man die Reiter voll in die Falle laufen ließ. Christian Ahlmann bezeichnet Equi-Block, in dem das Capsaicin enthalten ist, als Pflegemittel. Allerdings ist das aus den USA stammende Präparat, das als Schmerzmittel und zur Durchblutungsförderung benutzt wird, in Deutschland nicht zugelassen. Professor Manfred Kietzmann von der Tierärztlichen Hochschule Hannover hatte in einem ARD-Interview erklärt, dass „Capsaicin aufgrund der Wirkung und nach der Definition des Arzneimittelgesetzes eindeutig ein Arzneimittel sei“. Und Dr. Peter Cronau sagt: „Es geht hier nicht um ein harmloses

Einreibemittel. Das ist ein Medikament. Capsaicin hat in entsprechender Dosierung eine durchblutungsfördernde Wirkung. Die Pferdebeine werden empfindlicher. Das macht die Pferde vorsichtiger. Sie springen präziser über die Stangen. Ich finde das verwerflich. In Deutschland ist der Wirkstoff übrigens nicht für Pferde zugelassen.“ Warum, so muss man sich fragen, ist dann Equi-Block in einigen Reitsportfachgeschäften frei verkäuflich? Im Falle von Ahlmann kommt erschwerend hinzu, dass er wie die anderen deutschen Reiter versichert habe, alle Behandlungen acht Wochen vor und während der Olympischen Spiele mit dem deutschen Veterinär abzusprechen: Dazu Der deutsche Mannschafts-Tierarzt Björn Nolting: „Es haben ja alle durch Unterschrift bestätigt, dass sie damit einverstanden sind.“ „Ich hätte kein Verständnis dafür, wenn er uns das nicht mitgeteilt hat“, sagte Bundestrainer Gravemeier zu einer möglichen Equi-Block-Benutzung. „Man kann nicht so blöd sein, wenn man weiß, dass Hongkong das beste Labor weltweit hat“. Selbst wenn auf der Packung von Equi-Block steht „...wird auf keinen Fall positiv getestet ...“, so kann man nicht generell davon ausgehen, dass der Hinweis auch stimmt. Letztlich soll das Produkt ja auch verkauft werden.

Beim vorolympischen Test am 5. August waren die genannten Pferde negativ, am 20. August jedoch positiv. Die FEI hatte plötzlich den Schwellenwert gesenkt, ohne die einzelnen Reiter oder Verbände zu benachrichtigen. So hatte auch keiner das angeblich harmlose Massagemittel „Equi-Block“ den Teamleitern und betreffenden Tierärzten gemeldet. Doch nun filterten die Laboranten das die Durchblutungsfördernde Mittel „Capsaicin“ in einer winzigen Menge heraus, nämlich 14 Nullen hinter dem Komma. Das Ergebnis ist bekannt. Walz, der weltweit auf die größten Experten zurückgreifen kann, fand heraus, „dass beispielsweise Capsaicin in dem vom olympischen Organisationskomitee zur Verfügung gestellten Zusatzfutter für die Pferde steckte, aber auch verstärkt in asiatischen Nahrungsmitteln vorkommt.“ Wer beispielsweise gerne Paprika isst, darf wegen des Capsaicingehalts durchaus ein Doper genannt werden.

Eine Klage gegen den deutschen Verband (FN), erwägt die Sponsorin von Christian Ahlmann, Marion Jauß. In einer deutschen Pferdesportzeitung hatte sie lesen müssen, drei deutsche Olympiapferde, darunter ihr Wallach ‚Cöster‘, seien im Abschlusstraining in Warendorf positiv getestet worden. Darüber war die Berlineriner nicht unterrichtet worden, „denn in einem solchen Falle hätte ich den Wallach gar nicht zu den Olympischen Spielen verladen lassen.“

Denn ein Pferd, welches mit einem Medikament behandelt wird, hat auf k e i n e m sportlichen Wettkampf etwas zu suchen!!

Was macht eigentlich

Herbert Nolte - Der einzige noch lebende Gestütswärter



Herbert Nolte und seine Frau wohnen immer noch auf dem Gestüt

Foto: Günter Blasig

Wenn man sich in gemütlicher Runde mit „echten“ Pferdemen- schen unterhält, wird oft die Frage gestellt: Was macht eigentlich? Diese Frage werden wir in den nächsten Ausga- ben von DER KLEINE GEORG aufgreifen und Persönlichkeiten des Pferdesports unseren Lesern vorstellen. Den Anfang dieser Serie macht Herbert Nolte, der vielen als Reitlehrer und Richter von Dres- sur-, Spring- und Fahr- prüfungen bekannt ist.

„Für mich war schon früh klar, dass ich zu den Pferden wollte“, sagt Herbert Nolte, der vor Kur- zem seinen 80. Geburtstag feierte. So begann er am 01.04.1942 unter Alfons Schulze-Dieckhoff, dem späteren Generalsekretär des DOKR in Warendorf, eine Lehre zum Gestütswärter im Landgestüt Bad Harzburg, wo ca. 100 Hengste standen (2/3 Kaltblüter, ansonsten Voll- und Warmblüter). Und auch unter Landstallmeister Hans Fellgiebel (dem Vater von Inge Theodor- rescu) blieb Herbert Nolte „seinem“ Bad Harz- burg treu. So erlebte er auch die Ankunft der 12 Trakehnerhengste im Landgestüt mit, die 1945 im Fußmarsch in den Harz kamen. „Ein Teil ist dann nach Celle gegangen, ein Teil ist hier geblieben“, erinnert sich der einzige noch lebende Gestüts- wärter des LG Bad Harzburg.



Herbert Nolte vor dem Relief des Landbeschälers 'Flugwind'

Foto: Günter Blasig



Herbert Nolte zeigt seinen Besuchern stolz seine frühere Wirkungsstätte

Foto: Günter Blasig

„1948 habe ich auf ‚Adlerschild‘ von ‚Abend- sport‘ mein Silbernes Reitabzeichen gemacht. Den habe ich selbst bis zur Klasse L in Dressur und Springen ausgebildet“, erzählt der Jubilar nicht ohne Stolz von einem seiner Lieblings- pferde im Landgestüt Bad Harzburg, das neben Celle und Osnabrück bis zu den 60er Jahren zu den drei niedersächsischen Landgestüten zählte.

Zwar drehte Herbert Nolte 1950 dem Harz erst einmal den Rücken, doch auch an seiner neuen Wirkungsstätte Berlin ließen ihn die Pferde nicht los. Während seiner Zeit bei der berittenen Polizei zeichnete er als Reitlehrer auch für die Ausbildung der Olympia-Fünfkämpfer verant- wortlich, die erfolgreich an den Sommerspielen in Rom und Tokio teilnahmen. „Im Februar 1961 habe ich dann in Berlin unter General Niemack, Micky Brinkmann und Dr. Steinkopf die Richterprüfung abgelegt“, berichtet Herbert Nolte von seinem weiteren Werdegang.

1966 zog es ihn dann doch wieder nach Bad Harzburg zurück, wo er bis 1990 als Reitlehrer im Harzburger Reiterverein tätig war. Hier bil- dete er u.a. Andreas Gilge aus, der später Vize- Europameister der Vielseitigkeitsreiter wurde.



Insgesamt war Herbert Nolte, der im Jahr 1971 seine Prüfung zum Berufsreitlehrer an der Deutschen Reitschule in Warendorf ablegte, 25 Jahre als Reitlehrer tätig. „Seit 1991 bin ich im Unruhestand, als Richter für Dressur, Springen und Fahren“, schmunzelt er. Und obwohl Herbert Nolte in seiner Laufbahn einiges erlebt hat, schwärmt er immer noch besonders von den Weltmeisterschaften der Viererzüge, die im Jahr 2000 in Wolfsburg stattfanden und seiner 25-jährigen Arbeit im Turnierausschuss Berliner Deutschlandhalle. „Das waren meine schönsten Erlebnisse.“

K.B.

Harzburg's berühmteste Hengste liegen auf dem eigenen Pferdefriedhof begraben.

(Hier der Grabstein von Spitzengalopper ‚Luciano‘

Foto: Günter Blasig



Heute sorgen die Vollbluthengste ‚Platini‘ (oben rechts) und ‚Speedmaster‘ für erfolgreichen Nachwuchs auf Galopprennbahnen, der seine Jugend auf den herrlichen Weiden des Gestüts verbringen kann.

Fotos: Günter Blasig

Neues vom Turnier- und Ausbildungsstall Klaproth

„Wir haben den Schritt in die Selbständigkeit nie bereut“ sagt Dirk Klaproth, der im Februar 2005 mit seiner damaligen Lebensgefährtin Jannien Sandbrink auf das Rittergut Rimmerode gezogen ist. Dort haben die Beiden auf der Anlage von Herrn Bock, wo bis letztes Jahr auch Christian Temme seine Wirkungsstätte hatte, bevor er zu Paul Schockemöhle nach Mühlen ging, einen Turnier- und Ausbildungsstall aufgebaut. „Wir fühlen uns hier wie auf unserer eigenen Anlage. Vielen Dank an Herrn Bock, dass er uns das Gelände verpachtet hat“, erzählt der erfolgreiche Springreiter, der sich seit letztem Jahr auch um die Pferde von Herrn Bock kümmert.

So versorgt er gemeinsam mit Jannien, einem Pfleger und einer Studentin, die in ihrer Freizeit auf dem Rittergut Rimmerode mithilft, nicht nur die eigenen fünf Pferde, sondern auch die von Herrn Bock sowie die Jungpferde. „Meine Aufgabe besteht eigentlich darin, die Berittpferde auf den Turnieren vorzustellen. Aber wir geben natürlich auch Unterricht und Lehrgänge“, erzählt er. So wurden z.B. vom 11. - 13.04.2008 Teilnehmer auf E- bis M-Niveau über 3 Tage von dressurmäßiger Arbeit bis zum Parcours-

springen auf die Grüne Saison vorbereitet. Mit Erfolg, denn Ann-Katrin Batram holte sich bei den Kreismeisterschaften gleich den Titel bei den Jungen Reitern.

Doch alleine wäre das gar nicht zu schaffen. „Wir haben unheimlich gute Mitarbeiter, auf die wir uns super verlassen können. Auf die beiden möchten wir nicht verzichten!“ sagt Jannien Sandbrink-Klaproth. Dabei findet die erfolgreiche Dressurreiterin kaum noch Zeit selbst

Turniere zu reiten. Doch das macht nichts. „Ich fahre super gerne mit meiner Tochter, die ‚Bell de Jour‘ bereits erfolgreich in E-Dressuren vorstellt, oder Schülern zu Turnieren und erfreue mich an den Erfolgen.“

Und auch Ehemann Dirk nahm sich nach der erfolgreichen Grünen Saison 2007 erst einmal eine turniersportliche Auszeit und Zeit für Privates. Am 11.10.2007 gaben sich Jannien Sandbrink und Dirk Klaproth im idyllischen Rahmen

Turnier- und Ausbildungsstall

Dirk Klaproth
Rittergut Rimmerode

- Pferdeausbildung und Korrektur
- Turniervorstellung
- Stutenleistungsprüfung
- Hengstvorbereitung
- Vermarktung von Pferden

- Dressur- und Springunterricht täglich
- Springlehrgänge
- Dressurlehrgänge
- Turnierlehrgänge (Ferien)

Dirk Klaproth 0171/7 87 44 50 Jannien Sandbrink 0172/6 07 64 60
37547 Kreiensen/Rimmerode ✪ Email: sandbrink-klaproth@freenet.de

der Burg Nörten-Hardenberg das Jawort, am 30.12.2007 wurde Sohn Piet Louis Klaproth geboren. „Alles geschickt getimed in der Winterpause“, schmunzelt der stolze Vater, der in der grünen Saison 2008 gleich an die tollen Erfolge des letzten Jahres anknüpfen konnte. So landet das Ehepaar bei den Kreismeisterschaften in Nörten-Hardenberg einen Doppelerfolg. Jannien holt sich im Sattel von ‚Belle de Jour‘ bei den Dressursenioren ihren 3. Titel, Dirk wird mit ‚Leonardo Anvari‘ Kreismeister der Springreitersenioren. Außerdem gewinnt er mit ‚Lady Lüth‘ sowie ‚Leonardo Anvari‘ gleich beide Abteilungen des M-Springen und zwar auf die hundertstel Sekunde genau zeitgleich.

Und die Erfolgssträhne sollte weiter anhalten. Nach dem Dirk Klaproth in Harsum-Hüddesum das M**-Springen mit ‚Cardoso‘ für sich ent-

scheiden konnte, gewann er am selben Wochenende noch drei weitere Springen in Seesen. Die darauffolgenden Wochenenden bestätigten dann die Hochform der Pferde durch zahlreiche Siege und Platzierungen mit verschiedenen Pferden im Alter von 4 - 11 Jahren.

Höhepunkte der bisherigen Saison waren für ihn aber die Siege mit ‚Cardoso‘ im S* in Moringen und im Großen Preis von Hille (Westfalen). Insgesamt holte sich Dirk Klaproth mit seinen Pferden ‚Leonardo Anvari‘ und ‚Cardoso‘ 9 S-Siege und zahlreiche vordere Platzierungen. Doch dass so eine Erfolgsserie nicht immer währt, ist Dirk Klaproth auch bewusst. So freut er sich, dass er z.Zt. so tolle Pferde im Stall hat. „Ich genieße es sehr, mit so vielen qualitativollen Pferden arbeiten zu können.“



Zwei, die sich gut verstehen:
Jannien Sandbrink-Klaproth und ‚Belle de Jour‘

K.B.

Foto: Günter Blasig



Dirk Klaproth und Jannien Sandbrink-Klaproth mit den derzeitigen Spitzenpferden ‚Leonardo Anvari‘ (li) und ‚Cardoso‘

Foto: Günter Blasig



Auch für den vierbeinigen Nachwuchs ist bei Dirk Klaproth bestens gesorgt

Foto: Günter Blasig

Wir gratulieren

Reinhold Bosse feierte seinen 70. Geburtstag

Anfang August feierte Reinhold Bosse seinen 70. Geburtstag. Er kann auf ein langes Reiterleben zurückblicken, denn 33 Jahre lang war er aktiver Reiter und im Jahre 1956 sogar Niedersachsenmeister.

Mit vier Jahren begeisterten ihn die Ackerpferde und mit 12 Jahren bestritt er sein erstes Reitturnier. Lange Jahre ritt Reinhold Bosse in der Klasse M und S. Pferde gehörten schon immer zu seinem Leben. Seit 20 Jahren betreibt der Charmer mit seiner Ehefrau Ulrike Bosse nun schon den eigenen Zuchtbetrieb in Sickinge. Auf dem gepflegten Gelände züchtet der leidenschaftliche Züchter Dressur- und Springpferde auf höchstem Niveau.

Den runden Geburtstag nahmen Jens Keppeler und Henrik Meyer zum Anlass einem alten Freund, Vater, Züchter und Pferdeman einmal richtig „Danke“ zu sagen. Insgesamt zehn Pferde und 15 Reiter in Turnierkleidung trafen sich um neun Uhr morgens um geschlossen zum Jubilar zu reiten.

Angekommen auf dem Bossehof stellten sie sich in Reihe und Glied auf und begrüßten den Jubilar mit einem Geburtstagsständchen. Dieser war beim Anblick seiner Geburtstagsgäste zu Tränen gerührt und versorgte nicht nur die Reiter mit einem reichhaltigen Sektfrühstück, sondern auch die Pferde mit kleinen Belohnungen.

Auf dem Heimweg waren sich alle einig: „Dies war eine gelungene Überraschung. Hoffentlich bleibt Reinhold Bosse noch lange so, wie wir ihn kennen.“



Der Jubilar im Kreise seiner Gratulanten

Foto: privat

C. Wrede



**Ausbildungsstall
Henrik Meyer**

Tel. 0 53 32 / 93 75 - 27
Fax 0 53 32 / 93 75 - 28
Mobil 0175 / 5 49 09 81

Klint 5
38170 Kneitlingen - Eilum
www.ausbildungsstall-meyer.de
kontakt@ausbildungsstall-meyer.de

**Professionelle Ausbildung
von Pferd und Reiter**

- Lehrgänge & Unterricht	- 2 Reithallen
- Beritt & Korrekturberitt	- Außenreitplatz
- Anreiten	- Paddock
- Turniervorstellung	- Sommerweide
- Pensionspferdehaltung	- u.v.m.

Die Friesenhochzeit in Letzlingen



Am 12.07.08 heiratete einer unserer Bekannten im Jagdschloß Letzlingen, einer wunderschön hergerichteten Schlossanlage.

Wir überraschten die Brautleute nun mit einem märchenhaften Hochzeitszug mit acht schwarzen Perlen. Begleitet von sechs barock gekleideten Friesenreitern wurde das Brautpaar von einem Friesengespann in einem prächtig restaurierten Landauer ca. 10 km zum Schloss begleitet.

Da flossen nicht nur beim Brautpaar und den Gästen die Tränen angesichts dieses unvergesslich beeindruckenden Bildes. Fenster öffneten sich, Passanten blieben sprachlos stehen und sämtliche Presse sprach von der Friesenhochzeit in Letzlingen. Schön, dass wir unsere Frie-

sen einer breiten Öffentlichkeit stilvoll vor Augen führen konnten. Und den Betrachtern war anzumerken, dass dies ein Augenblick zum Träumen war, der mit einem verträumten Lächeln und einem Streicheln-dürfen die Alltagsorgen für einen Moment vergessen ließ.

Ein wunderschöner Tag mit unseren treuen schwarzen Perlen!

Sandra Kullack



www.olewo.de

OLEWO

„Natürlich“ geht's besser!

Ergänzungsfuttermittel aus kontrolliertem Anbau für Hund, Katze, Pferd und Nager

Erfahrene Pferde- und Heimtierhalter nutzen Olewo Karotten und Rote Bete, um die Darm- und Fellgesundheit Ihrer Tiere auf natürliche Weise zu verbessern.

OLEWO GmbH
Raiffeisenstraße 8
31311 Uetze

Tel.: 05173/692-248
Fax: 05173/692-220
info@olewo.de



Reitstall Behrens

Ein Hof, wo sich nicht nur die Pferde wohlfühlen

„Den Hof gibt es schon ewig, da wurden früher Schweine und Kühe gehalten. Mit den Pferden haben wir dann in den 80er Jahren angefangen“, erzählt Nicolas Behrens, der den Hof bereits in der 3. Generation führt. Zwar bewirtschaftet Familie Behrens auch heute noch etwas Grünland (zur Gewinnung von Heu und Silage), doch das Hauptaugenmerk liegt auf den Pferden. „Wir sind ein ‚normaler‘ Pensionspferdebetrieb mit jetzt 28 Boxen“, sagt Herr Behrens. Denn vor 2 Jahren wurde noch ein neuer Stall mit 15 Boxen, einer Waschbox und einer Sattelkammer mit Schränken gebaut. Und damit die Einsteller auch beste Trainingsmöglichkeiten vorfinden, steht seit 2 Jahren neben dem 20m x 40m großen Außenplatz auch eine 20m x 40m Reithalle mit

dem bewährten Ebbe und Flut-Boden der Firma tegra Baustoffe zur Verfügung. Außerdem wird auch Spring- und Dressurunterricht erteilt.

Aber nicht nur die Reiter von 6 - 60 Jahren, die ihre Pferde im Reitstall Behrens in Lehre untergestellt haben, fühlen sich hier richtig wohl. Auch die Vierbeiner genießen ihr pferdegerechtes Leben. Denn alle Pferde verbringen ihre



Blick auf die Reithalle mit Außenplatz und Paddocks

Foto: Günter Blasig

„Freizeit“ auf den direkt an den Hof grenzenden Weiden oder Paddocks. Auch dafür sorgt Familie Behrens persönlich. Und wenn die Pferde dann wieder in ihre Boxen einziehen, wartet frisches, goldgelbes Stroh auf sie. „Das kommt davon, dass wir auch die Strohballen, die wir draußen lagern müssen, mit Plastikfolie einwickeln um es vor dem Vergammeln durch Feuchtigkeit zu schützen“, erklärt Nicolas Behrens.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.reitstall-behrens.de

K.B.



Nicolas Behrens (re) mit einem Teil seiner Einsteller in der Reithalle

Foto: Günter Blasig

Die mit den Menschen spricht -

Auf Augenhöhe mit „Paartherapeutin“ Svea Kreinberg, einer Vermittlerin zwischen Mensch und Pferd

Eine der besonderen Szenen im Film „Der Pferdeflüsterer“ ist die, in der Nicolas Evans den Pferdeflüsterer Tom Booker sagen lässt: „Ich helfe Pferden mit Menschenproblemen“. Dies ist natürlich eine überspitzte Umkehrung der allgemein verbreiteten Ansicht, dass Menschen mit Pferdeproblemen zu kämpfen hätten. Die Wahrheit liegt wohl irgendwo in der Mitte. Zumeist haben Situationen, in denen zwei Partner beteiligt sind, auch mit beiden zu tun. Im Zusammenspiel von Mensch und Pferd sind es allerdings im Regelfall die Menschen, die etwas vom Freizeitpartner Pferd möchten.

Nach wie vor boomt die Pferdebranche, und es gibt tatsächlich einige Experten rund ums Pferd, die besondere Fähigkeiten im Umgang mit und in der Ausbildung von Pferden besitzen. Nur selten allerdings treffen wie im Falle von Svea Kreinberg die Gaben zusammen, mit Menschen und

Pferden gleichermaßen kompetent, einfühlsam und hilfreich unterstützend arbeiten zu können.

Svea Kreinberg (Trainerin B Westernreiten) wuchs im elterlichen Westernreit- und Zuchtbetrieb Goting Cliff von Edith und Peter Kreinberg auf und ist Pferdefrau durch und durch. Schon sehr früh kristallisierte sich für sie in ihrer Schwerpunkttätigkeit des Reitunterrichts heraus, wie wichtig auch das Erfassen und Verstehen der Situation ihrer Reitschülerinnen und -schüler ist. Fernab von jeglichen Allüren, ihr Können am Pferd demonstrativ nach außen zu kehren, setzt sie auf die Einfühlung in beide beteiligten Partner.

Während andere Pferdeausbilder sich mehr mit Selbstdarstellung beschäftigen, liegen ihr eher die „leisen“ Fähigkeiten abseits des Rampenlichts. So schafft sie Lernsituationen für das Pferd-Mensch-Team, in denen sie mal lehrend, mal beratend und stets freundlich ermunternd begleitet, sich in den richtigen Momenten aber auch zurückzieht und das „Paar“ auch wieder in die Zweiersituation entlässt und so eigenen Lernerfahrungen überlässt.

... ERFOLG HAT EINEN GUTEN GRUND

Dressur- & Springplätze, Reithallenböden

tegra Reitbodensysteme
 Grafenheider Str. 20 · 33729 Bielefeld
 Telefon: +49 (0)521-92473-10, Fax: -15
www.DerReitboden.de · reitboden@tegra.de

Beobachtet man Svea Kreinberg bei ihrer Arbeit, spürt man immer wieder, wie sehr sie Pferde mag. Wer sich mit diesem Hauptmotiv an das Pferd wendet und wer aus dem Bestreben heraus, für sein Pferd ein möglichst angenehmes Umfeld zu schaffen dazulernen möchte, ist bei ihr an der richtigen Adresse und erhält bei der Umsetzung dieses Ziels ihre volle Unterstützung. Oberstes Ziel ihrer Arbeit ist die Verbesserung der Kommunikation zwischen Mensch und Pferd, damit diese harmonisch und zufrieden miteinander Zeit verbringen zu können. Dass hierbei neben den Bedürfnissen des Pferdes eben auch die Wunschvorstellungen, Erwartungen und Voraussetzungen des Menschen eine wesentliche Rolle spielen und daher auch Thema guten Reitunterrichts sein sollten, ist für Svea Kreinberg von zentraler Bedeutung. Sie selbst hat dabei eine einfach wirkende Faustformel vor Augen: „Zufriedene Reiter und Pferdebesitzer haben zumeist auch zufriedene Pferde!“. Irritiert ist sie dabei immer wieder über den Druck und die Erwartungshaltung der Reiter, die von außen an diese herangetragen und dann verinnerlicht werden. So scheint es klare technische Vorstellungen zu geben, wie jemand sein Pferd reiten sollte, oder auch, was in einer „richtigen“ Reitstunde vorzukommen hat.

Im Konzept von Svea Kreinberg gibt es nur wenig „Muss“. Absolut notwendig scheint ihr das Verantwortungsgefühl des Menschen für das Pferd sowie das Bestreben, pferdeschonend zu reiten und die Kommunikation beständig zu verbessern und zu verfeinern. Wer darüber hinaus Spaß an ausgefeilter „Reittechnik“, an bestimmten Lektionen hat, kann sich auf dieser Basis dann weiterbilden. „Unglücklich für Pferd und Reiter sind in der Regel alle Versuche, die beiden in ein vorgefertigtes Schema zu pressen“, betont Svea Kreinberg. Guter Reitunterricht hat sich demnach an den Voraussetzungen und Fähigkeiten beider Partner zu orientieren. Hierfür braucht es ein gutes „diagnostisches“ Auge sowie die innere Freiheit des Unterrichtenden, von eigenen Wunschvorstellungen abzurücken und sich in den Dienst des Paares zu stellen, um bei der Verbesserung der Situation für Pferd und Reiter zu helfen.

„Ich bin immer wieder berührt und auch verblüfft, mit wie wenig Hilfestellung sich die Situation für beide Seiten verbessern lässt und alte, unangenehme und mühsame Muster aufgelöst

werden können.“, sagt die Vierunddreißigjährige. Durch ihre einfühlsame Art und ihr Gespür für das richtige Timing und die nötige Dosierung sorgt Svea Kreinberg immer wieder für Aha-Erlebnisse bei ihren Reitschülern. Irgendwie gelingt es ihr stets, die alte pädagogische Devise, die Menschen da abzuholen, wo sie stehen, auch umzusetzen.

Auffallend ist sofort die freundlich ruhige Art ihrer Unterrichtsgestaltung. Oft wählt sie Worte wie: „Versuch mal, ob Du dies oder jenes schon kannst!“ oder aber auch: „Frag einfach mal an und wir gucken mal, was Du dann von Deinem Pferd bekommst.“ In brenzligen Momenten, in denen sich entscheidet, ob ein Pferd wieder in ein altvertrautes Muster fällt oder den positiven Schritt in eine neue Reaktion gelingt und daher auch mal Schnelligkeit gefragt ist, kann Svea Kreinberg auch nachdrückliche Anweisungen geben. „Nimm jetzt Kontakt mit der Wade, warte ab, warte ab, ja, da war es, jetzt hat sie den richtigen Schritt gemacht. Hast Du es gespürt, so muss es sich anfühlen!“ bekommen ihre Schüler dann auch mal zu hören. Genau so schnell nimmt sie sich auch wieder zurück, lässt allen Beteiligten wieder Luft zum Durchatmen, Abschalten, Erholen. Immer wieder sieht man in ihren Unterrichtssequenzen Abfolgen aus Konzentration und Entspannung. „Eine der Grundvoraussetzungen, um lernen zu können. Nicht nur die Pferde, auch die Menschen geraten in Lernsituationen zunehmend unter Druck. Wird die Konzentration zu lange strapaziert, wird aus positiver Anspannung schnell Verspannung und Blockade, im Körper wie im Kopf!“ erklärt sie.

„Hallo, ich bin die Svea“ stellt sich Svea Kreinberg offen und zugewandt jedem neuen Reitgast vor. Immer sucht ihr Blick nach positiven Ansätzen und Stärken bei Mensch und Pferd, um auf diesen dann aufbauen zu können. Die Pferderasse spielt dabei für sie keine Rolle. „Jedes Pferd, egal wie hübsch

oder unscheinbar, talentiert oder mit manchen Schwächen versehen, hat das Recht, freundlich und fair vom Menschen behandelt zu werden.“ Wo andere Trainer vielleicht vom unbegabten Pferd sprechen, das „verbaut“, „dumm“ oder sonst wie nicht richtig ist, weist Svea Kreinberg die Pferdebesitzer auf die Schwierigkeiten und Schwächen ihres Pferdes hin und versucht, die Möglichkeiten des Pferdes mit den Wunschvorstellungen des Besitzers abzugleichen. „Reiten heißt auch verzichten“, betont sie, „Rücksicht nehmen auf die Voraussetzungen eines Pferdes, seine Tagesverfassung oder auch ganz aktuelle Stimmungslage“, und auch „sich zurücknehmen, eine Lektion nicht wieder und wieder abfragen, sich mit kleinen Schritten zufrieden zu geben. Und sich nicht selbst überfordern, freundlich auch mit sich selbst sein!“. Wenn man das hört, denkt man augenblicklich an Reitunterricht als eine Art „Persönlichkeitsschulung“.

Der freundlich-respektvolle Umgang mit Mensch und Pferd ist es, der auch viele Stammgäste über Jahre begeistert und dazu führt, dass manche Pferdebesitzer Jahr für Jahr Svea Kreinberg auf ihrem Gestüt Goting Cliff aufsuchen, um von ihrer Erfahrung zu profitieren. Manche kommen freudig aufgeregt an, um stolz und dankbar ihre im Laufe der letzten Monate erworbenen Fortschritte herzuzeigen, zu denen im gemeinsamen Unterricht der Grundstein gelegt wurde und die mit den richtigen „Hausaufgaben“ dann zuhause gefestigt wurden. Sieht man dann auch die Freude im Gesicht von Svea Kreinberg, so wird



Foto: privat

Für die angenehmen Stunden im Sattel!

GOTING CLIFF G

SCHULUNG FÜR PFERD & REITER • GÄSTEFARM • SADDLE & TACK-SHOP

„Durch Verständnis für Harmonie und Leichtigkeit, zum anspruchsvollen Freizeitreiten!“

Goting Cliff GmbH & Co KG
 Birkenweg 37a • 38559 Wagenhoff
 Gifhorn - Südheide
 Tel.: 05376-7633 • Fax: 05376-8032
 E-Mail: info@goting-cliff.de
 Web: www.goting-cliff.de

spürbar, dass sie mit Leib und Seele Pferdefrau und Reitlehrerin und stolz auf die Entwicklung ihrer Schüler ist.

Ihre „Mission“ scheint für sie dann zufriedenstellend erfüllt, wenn ein Pferd-Mensch-Team sie nicht mehr ganz so dringend braucht. Mit

dieser menschlichen Größe wirkt sie im Reigen der Pferdeausbilder und Reitlehrer beinahe schon exotisch - während andere ihre Schüler voll Bewunderung aufblickend zu ihren Füßen sitzen haben möchten, liegen Svea Kreinberg eher jene Menschen, die eigenverantwortlich mit sich und ihren Pferden umgehen. Und in ih-

rem freundlichen Lächeln und ihrer offenen Art sieht man: Svea Kreinberg ist eine, die auch die Menschen mag. Und für die Lehren und Lernen auch auf Augenhöhe stattfinden kann.

K. Hagedorn

Basis- und Reiterpass auf Gestüt Birkenheide

Die treuen Augen der Vereins- und Voltigierpferde waren der Grund für die glücklichen Augen der Kinder, die in diesem Jahr an dem Reit- und Voltigierzeltlager im Gestüt Birkenheide (Inh. Nicole und Friedrich Sievers) teilgenommen haben.

Familie Sievers plante gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern und Reitern im Gestüt und dem befreundeten Verein TUS Essenrode e. V. ein buntes Programm für Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Vier Tage Voltigier- und Reitsport für Kinder und ein super rundes Abendteuerprogramm mit vielen Highlights, wie Lagerfeuerromantik mit Stockbrot, Beachvolleyball, Fußballturnier, Nachtwanderung und einem Quiz rund um das Pferd, machten allen Beteiligten viel Spaß.

Am letzten Tag wurde das erlernte den Freunden, Eltern und Großeltern vorgeführt. Ein toller Abschluss für alle die teilgenommen haben. Vie-



len Dank auch an alle Sponsoren, die für glückliche Augen verantwortlich zeichnen durch Ihre großzügigen Sachspenden.

Text und Foto: Sören-Sven Goerke
(Gestüt Birkenheide)

RuF Isenhagener Land

Steckenpferd für die Reitlehrerin

Gleich in der ersten Ferienwoche fand auf der Reitanlage von Familie Bock in Allersehl ein Reitlehrgang des RuF Isenhagener Land statt. 24 Reiterinnen und 1 Reiter trainierten eine Woche unter der Leitung von Mona Schenk, Mareike Friedl und Nadine Bartels für die Abzeichenabnahme am 17. Juli! Es wurden täglich zwei Reitstunden sowie eine Theoriestunde absolviert, um für den Tag der Abzeichenabnahme bestens vorbereitet zu sein. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz, so fand zum Beispiel am Samstag, den 12. Juli ein gemeinsamer Grillabend für alle Vereinsmitglieder und Lehrgangsteilnehmer statt. Um die Reiterinnen und den Reiter sowie die Pferde auch einmal entspannen zu lassen, wurde auch mal ins Gelände gegangen und einige Longenstunden absolviert. Auch am Tag vor dem „großen Tag“ fand noch einmal Sitzkorrektur an der Longe statt. Hier mussten auch „die Großen“ zeigen, was sie können und nachdem Trainerin Nadine Bartels alle lange genug „gequält“ hatte, wurde auch sie von ihren Schülerinnen aufs Pferd zitiert. „Wir wollten doch mal sehen, ob sie das auch alles kann, was sie so von uns verlangt“ so Mara Schenk, eine der Lehrgangsteilnehmerinnen. Das war für alle ein Spaß und auch wenn sie sich wacker geschlagen hat, so wäre Nadine Bartels doch fast das eine oder andere Mal vor Lachen fast vom Pferd gefallen.

Eine gelungene Woche mit einer Menge Spaß aber auch Anstrengungen in gelungener Atmosphäre, wenn auch nicht immer bei bestem Wet-

ter lag hinter den Reiterinnen und Reitern, als am Mittwoch, den 17. Juli die beiden Richter Herr Spiering und Frau Konzag auf der Anlage eintrafen. Nun war es soweit, alle sollten zeigen, was sie gelernt hatten, die Abzeichenprüfungen standen an. Ein sehr aufregender Tag für alle Beteiligten. Begonnen haben „die Kleinsten“, die Teilnehmerinnen am Steckenpferd. Theresa Thies, Milena Kraasz, Naima Gödecke, Lynn Meinecke und Marlene Mankow zeigten, was sie gelernt hatten und nachdem sie auch die Theorie gemeistert hatten, stand fest, dass alle das

Steckenpferd bestanden haben. Anschließend stand die Prüfung des Kleinen Hufeisens auf der Tagesordnung. Hier zeigten Alena Pietrzyk, Lea Eggers, Janina Milter, Franziska Olfermann, Hanna Schulze und Laureen Pape ihr Können. Alle bestanden! Es folgte die Dressur für das „Große bronzene Reitabzeichen“ (DRA III) und vor der Mittagspause die Dressur für das „Kleine bronzene Reitabzeichen“ (DRA IV). Mattis Thölke, Annemarie Gakenholz, Malena Bock und Tessa Borchers stellten Ihre Pferde in einer Dressurreiterprüfung der Klasse A vor, Mara



Schenk, Tabea Gohde und Sina Henneberg ritten eine Dressurprüfung der Klasse E. Alle Prüflinge erhielten von den Richtern anschließend einen Kommentar zu ihrem Ritt, was sehr gerne aufgenommen wurde. Nach dem Mittagessen wurde für das „Große Hufeisen“ geprüft. Anna Wiese, Louisa Singer und Marie-Elise Schulze zeigten auf dem großen Springplatz, dass sie die Pferde schon gut im Griff haben und einen kleinen Parcours absolvieren können. Anschließend wurde das A-Stilspringen und das E-Stilspringen geritten. Ganz besonderes Lampenfieber hatten die Prüflinge der DRA III und DRA IV vor der Theorie. Doch auch diese abschließende

Prüfung sollte glimpflich verlaufen, so dass am Ende fast alle ihre Reitabzeichen bestanden. Nicht zu vergessen ist die Überprüfung des Basiswissens für den Basispass. Diese Prüfung wurde parallel am Vormittag durchgeführt und Alina Bischof, Laureen Pape, Sina Henneberg und Janina Milter konnten den Anforderungen der Richter gerecht werden. Die Freude war groß, als alle Teilnehmer der Prüfungen am Ende des Tages ein Abzeichen mit nach Hause nehmen konnten.

Nachdem die Richter sich bei allen Verantwortlichen für den reibungslosen Ablauf bedankt

hatten, wurde noch ein „besonderes“ Abzeichen verliehen. Trainerin Nadine Bartels erhielt von ihren Reitschülern das „Steckenpferd“ verliehen. Dieses Motivationsabzeichen wurde trotz mehrmaligem „Herrunterrutschens“ bei der Mühle im Schritt zur Belustigung aller übergeben. Ein gelungener Abschluss einer anstrengenden aber sehr schönen Woche!

Bis zum nächsten Lehrgang in den Herbstferien und ein großes DANKE an alle Mitwirkenden!

Text und Foto: Nadine Bartels
(Pressewartin RuF Isenhagen Land)

Reitabzeichenprüfung auf dem Wulfshof in Betzhorn

Strahlende Gesichter bei strahlendem Sonnenschein

Am 23.07.08 fand die erste Abzeichenprüfung des Sommers auf der Reitanlage Wulfshof in Betzhorn statt. Bei bestem Sommerwetter glänzten Ellen Bruns (Braunschweig), Sina Köhler (Wernigerode), Laura Zinoviev (Nienburg), Emmilie Hohmann (Betzhorn) und Christine Weihrauch (Düsseldorf) mit umfangreichem Wissen rund um das Pferd und konnten sich so über den Basispass freuen.

Für das Deutsche Reitabzeichen (DRA) der Klasse IV wurden neben der Theorie eine E-Dressur und das Absolvieren eines E-Springens gefordert. Mit guten Leistungen sicherten sich Steffen Stahl (Usingen) Sina Köhler, Laura Zinoviev und Emmilie Hohmann die Urkunde zum DRAIV. Die zusätzliche Geländeprüfung legten die vier ebenso ab, wie Vanessa Pricken (Braunschweig) und Franziska Stuis (Braunschweig).

Für Vanessa Pricken und Nina Grünitz lag die Meßlatte dann noch etwas höher: Mit weit reichendem Theoriewissen konnten beide überzeugen, während Nina Grünitz eine L-Dressur auf Trense ritt um das DRAIII zu erlangen,

ritt Vanessa Pricken eine A-Dressur und ein A-Springen. Dank Ihrer souveränen Leistungen freuten sich beide über die bronzene Abzeichen-nadel.

Nicht nur im Sattel, sondern auch am Boden hatte das Wulfshofteam seine Prüfungsteilnehmer gut vorbereitet: Beim Erreichen des Deutschen Longierabzeichens der Klasse IV hatte Corinna Herbst (Gifhorn) ebenso wenig Schwierigkeiten wie Theresa Hanke (Heiligenstadt) in Theorie und Praxis für das DLAIII.

Mit strahlenden Gesichtern nahmen alle die Glückwünsche der Richter und Trainer entgegen.



Der nächste Prüfungstermin ist der 24.10.2008. Interessierte können sich bei Silke Carlsburg unter 0170 - 8161349 informieren.

Text und Foto: Nicole Fischer
(Pressewartin RC Wulfshof e.V.)

Spannende Prüfungstage auf der Reitanlage Wulfshof

Am 06.08. und 19.08.2008 wurde auf dem Wulfshof in Betzhorn erneut das Können auf dem Pferd und das Wissen rund um das Pferd geprüft.

Maren Lehnick, Kyra Decker, Jeannine Schumann, (alle Sassenburg), Inge und Fabio Levezow (Braunschweig), Lisa Albrot (Brome), Katharina und Johanna Platt (Nienhagen), Laura Schulze (Groß Oesingen), Lena Meinecke (Schönewörde), Teresa Terschluse (Gifhorn) und

Kimberly Wolf (Berlin) verfügten über breites Wissen nicht nur über die Haltung des Pferdes, sondern auch über den Umgang mit dem Pferd und erhielten den Basispass.

Das Deutsche Reitabzeichen (DRA) der Klasse IV mit zusätzlicher Geländeprüfung erritten sich Maren Lehnick, Jeannine Schumann, Katharina Platt und Johanna Meinecke (Barwedel). Selina Hanel (Leiferde) absolvierte nur den Geländeritt und erweiterte somit ihr DRA IV.

Mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad ging es weiter: Das DRA III erhielten für solide Ritte und umfangreiches Theoriewissen Lorena Bornhold (Gronau), Gunnar Ewert (Lachendorf), Nicole Fischer (Isenbüttel), Jamie Theuergarten (Schönewörde) und Katrin Knaußmann (Meine). Die beiden letzten Reiterinnen und Nicole Riemer (Wolfsburg) ritten ebenfalls die zusätzliche Geländeprüfung und erweiterten so das bronzene Reitabzeichen um die Geländeprüfung.

Natascha Dietz (Sassenburg) erwarb das Silberne Reitabzeichen und das Deutsche Longier-

Die Zaunbauer
Draht-Thein zäunt alles ein!

DRAHT THEIN
www.Zaunbedarf.de

Gliesmaroder Straße 38/39
38106 Braunschweig
Tel. (0531) 2 88 99 60

abzeichen der Klasse IV erhielt Franziska Stuis (Braunschweig).

Die kleinsten bewiesen während des Sommers bei den Motivationsabzeichen ihr Können: Über das Steckenpferd freuten sich Alexandra Tecun (Hawthorne, USA), Rosa Arzenbacher (Berlin), sowie Quentin und Timothy Fiebig (Süplingen). Das Kleine Hufeisen absolvierten Gabi Tecun (Hawthorne, USA), Klara Arzenbacher (Berlin), Lisa Albrot und Annabelle Primus (Sassenburg), die später auch noch das Große Hufeisen erlangte. Kimberly Wolf, Jana Engelhardt (Gifhorn), Alexa Krüger (Wesendorf), Martha Schmidt (Wadersloh), Ann-Marlen Thies (Wunstorf) und Chantal Lehmann (Berlin) freuten sich ebenfalls über das Große Hufeisen.

Text und Foto: Nicole Fischer
(Pressewartin RC Wulfshof e. V.)



Neues von der Reitsportgemeinschaft Nord Elm e.V.

Erfolgreiche Prüflinge in Basis- und Reitpassprüfung

Am 09.08.08 fand in Kneitlingen die Prüfung zum Basis- und Reitpass statt. Die Reitgemeinschaft Nord Elm bot die dazugehörigen Vorbereitungslehrgänge unter Leitung der FN B-Trainerin Janina Paul vom 02. - 08.08. an. In dieser Zeit wurde viel und lange im Gelände trainiert, getrennt, gesattelt, verladen und noch mehr Theorie gebüffelt, welche jeden Tag in einem kleinen Test abgefragt wurde.

Am 09.08. war dann der große Tag. Zunächst ging es für die Reitpassprüflinge ins Gelände, wo sie sich auf Stoppelfeldern, im Bergauf- und Bergabreiten und im Straßenverkehr beweisen mussten. Die anschließende Theorie war für sie, aufgrund der guten Vorbereitung, problemlos zu bewältigen. Danach folgten die Basispassprüflinge, die sich in zwei Gruppen teilten und so parallel ihr Wissen in Praxis und Theorie ebenfalls sehr gut absolvierten.

Die geladenen Richter Albrecht Hübner und Karin Schwarzl waren mit den Prüflingen sehr zufrieden. Nach Austeilung der Urkunden und Abzeichen wurde bei einem zünftigen Spaghettessen die bestandene Prüfung gefeiert.

Den Reitpass bestanden:
Kerstin Isserstedt und Steffi Sauer

Den Basispass bestanden:
Michaela Schmickaly,
Thomas Klemmt, Katja Schauenberg, Ira Stornebel, Viktoria Ansoerge, Susanne Männecke, Anna Rosenblatt, Kristin Klages



Der Vorstand der RG Nord Elm e.V.

Prüfung zum Kleinen Hufeisen im Peiner RFV

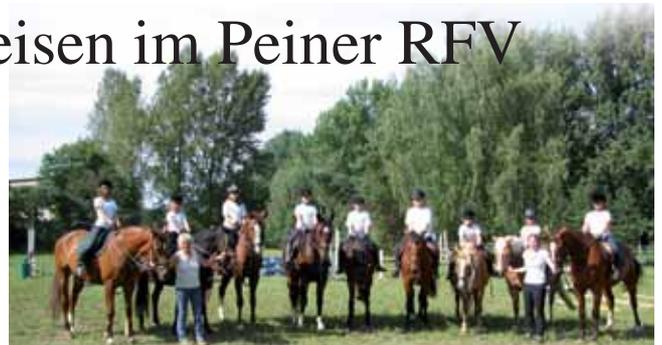
Auch die jüngsten Reiterinnen und Reiter vom Peiner Reit- Fahrverein nahmen die schulfreie Zeit wahr, um ihre Prüfung zum „Kleinen Hufeisen“ abzulegen. Dabei nutzte Reitlehrerin Sybille van Meel die Ferien, um in einem einwöchigen Lehrgang Nachwuchreitern das „Kleine Hufeisen“ in Theorie und Praxis erfolgreich zu vermitteln.

Für die Theorie rauchten trotz Ferien und der Hitze die Köpfe der Reitschülerinnen, denn sie mussten allgemeine Fragen rund ums Pferd beantworten können. Sehr wichtig ist auch die Pflege und der Umgang mit den Pferden sowie das richtige trensen und satteln.

In der Praxis bewiesen alle Prüflinge, das sie ihr Pferd beherrschen und in der Lage sind eine Abteulung zu reiten.

Sabrina Vieth (Trainerin C), die diese Prüfung abnahm, freute sich über den guten reiterlichen Eindruck und den erworbenen Kenntnisstand der Reitschüler.

Desiree Beyer
(Pressewart KRV Peine.)



Nina Jonzyk (Saphir), Reitlehrerin Sybille van Meel, Erin Baade (Amy), Alessa Bornschein (Wanabe), Annika Stock (Pirat), Tessa Heuer (Domino), Henrike Roelfs (Fantasie), Selina Behrens (Bijou), Jasmin Reineke (Sascha), Sabrina Vieth, Jandra Soczka (Wildfang)

Foto: privat

Peiner Reit- und Fahrverein e. V.

Lehrgang zum Basis- und Reiterpass

Unter der Anleitung von Reitlehrerin Frau Sybille van Meel vom Peiner Reit- und Fahrverein e. V. konnten nach einem einwöchigen Kurs 15 Reiterinnen und 2 Reiter ihre Prüfung zum Basispass ablegen. Zwei Reiterinnen nahmen die Möglichkeit wahr, um gleichzeitig die Prüfung zum Reiterpass erfolgreich zu absolvieren. Trotz der Ferien waren alle bereit für diese Prüfungen in Theorie und Praxis zu lernen. So lobten dann auch Mentor Theodor Tiedge und Richter Siegfried Wehrs den hohen Kenntnisstand und die Fähigkeiten der Reiterinnen und Reiter.

Für die Prüfung zum Basispass müssen folgende Kenntnisse erworben werden:

- Entwicklungsgeschichte des Pferdes
- Grundkenntnisse der Anatomie
- Krankheiten, erste Hilfe bei Mensch u. Pferd
- Arten der Haltung z.B. Weide und Fütterung
- Vorführung und die Beurteilung eines Pferdes
- Bandagieren
- Putzen, Sattelpflege etc.
- Verladen eines Pferde etc.

Für den Reiterpass sind weitere Kenntnisse und

Fertigkeiten erforderlich:

- Ausrüstung von Pferd und Reiter
- Reiten im Gelände
- Rechtsvorschriften, Reitdisziplin
- Erste Hilfe, Tiererschutz, Naturschutz ...
- 12 Gebote für das Reiten im Gelände

In der Praxis wird das Reiten im Gelände geprüft. Dieses setzt sich aus einem Abteilungsreiten sowie Einzelreiten (d.h. sich allein mit dem Pferd von anderen Reitern z.B. auf einem Stoppelacker zu entfernen) zusammen. Hierbei wird die Sicherheit mit dem Umgang des Pferdes überprüft.

Desiree Beyer



Die stolzen Teilnehmer mit Trainerin und Richter
oben v.l.n.r Jana Bartels, Sophia Wiezer, Melissa Gaus, Jennifer Imm,
Manduela Schlüter, Jessica Izzo
mitte li. Herr Wehrs (Richter), Katharina Hirsch, Lisa Burgdorf,
Julia Klein,
Andrea Imm, Leonie Tamboada, Miriam Börner, Schulpferd ‚Sascha‘ mit
Johanna Krupke (Reiterpass), Reitlehrerin Frau Sybille van Meel
unten li.: Philipp Trezeciak, Marvin Olbrich, Greta Hoeft, Kathrin Heider (Reiterpass), Melina Schlüter, Melissa Olbrich

Reiterhof Ilsetal

Erfolgreiche Abzeichenabnahme

Nach einer aufregenden und lehrreichen Woche konnten auf dem Reiterhof Ilsetal in Hornburg am 19.8.2008 acht Prüflinge erfolgreich ihre Prüfungen zum Kleinen und Großen Hufeisen, Basispass, Deutschen Reitpass und den Deutschen Reitabzeichen Kl. IV und III ablegen.

Bestanden haben: Lee-Madeline Bradke (Kl. Hufeisen); Chiara Hartge (Gr. Hufeisen); Alexandra Alten (Basispass und DRA IV); Lena Bunzendahl, Imke Hoffmann (DRA IV); Heike Matthies (DRA III); Katharina Böttcher, Alexandra Lorenz (Reitpass).

Unser Dank gilt den Prüfern Theodor Tietge und Herbert Nolte, die den Prüflingen einiges

an Wissen und Können abverlangten und am Ende Urkunden an alle Teilnehmer verteilen konnten.“

Doro Hottendorf
(Reiterhof Ilsetal)



Hufeisenlehrgang 2008 auf dem Moorhof

Das viele lernen in den Sommerferien hat sich gelohnt

Es war zwar nicht Olympia, aber dennoch waren die kleinen Reitschüler vom Reit- und Fahrverein Moorhof riesig aufgeregt bei der Prüfung zum Kleinen- und Großen Hufeisen.

Eine Woche lang paukten die Teilnehmer jeweils eine Stunde Theorie und dann nochmals eine Stunde den praktischen Teil unter der Leitung von Michael Braunsch. Am Freitag den 15.08.2008 nahm Markus Braunsch die beiden Prüfungen ab. Alle acht Reiter bestanden die Prüfung und waren sichtlich erleichtert. Das viele lernen in den Sommerferien hatte sich bezahlt gemacht.



WENDEBURGER HANDELSHAUS
FINANZIERUNGEN - VERMÖGENSANLAGEN - LUXUSIMOBILIEN - VERSICHERUNGEN

Jürgen Warnecke
Bankfachwirt

Blumenstraße 9
D-38176 Wendeburg
Tel.: 05171/ 41 93 0
Mobil: 0177/ 44 60 713
e-mail: info@wendeburger-handelshaus.de
Internet: www.wendeburger-handelshaus.de

Kleine Hufeisen:

Jette Muntau, Nele Muntau, Lisa Schmid,
Lea-Sophie Schmidt und Malou Schmidt,
Vivien Tillig

Große Hufeisen:

Mandy Apel und Lea-Chantal Voge,
Vivien Tillig

Cara Nehr Korn und Sahra Fechner nahmen am
auch noch am Lehrgang teil, die im letzten Jahr
schon ihre Prüfung bestanden hatten und noch
einmal ihr Wissen auffrischen wollten.

Text und Foto: Mario Deckert
(RV Moorhof)



RFV Hohenhameln

Erfolgreiche Abzeichenprüfung

Mit guten Prüfungsleistungen endete der erste
Ferienlehrgang unter der Leitung von FN-Reit-
lehrerin Dimitra Martens. Während der insge-
samt 14 Tage standen für die Teilnehmer Dres-
sur- und Springunterricht sowie Unterweisungen
in der Reitlehre auf dem Tagesprogramm. Neben
all der anstrengenden Unterrichtsarbeit kam
aber auch der Spaß in der Gruppe nicht zu kurz.
Den Abschluss des Lehrgangs bildete dann der
große Prüfungstag, dem alle Teilnehmer schon
mit großer Nervosität entgegenfieberten. Doch
die Aufregung erwies sich als unbegründet. Alle
Prüfungskandidaten schafften die an sie gestell-
ten Anforderungen. Dies gerade auch in der
Dressur und in der Theorie mit guten Leistun-
gen, die von den beiden Richtern Herrn Theodor
Tietge und Herrn Friedhelm Schaper entspre-
chend gewürdigt wurden.

Folgende Abzeichen konnten erfolgreich abge-
legt werden:

Basispass:

Vivien Teuteberg,
Gabriele Tovote, Vivien
Reiter, Katharina Bobe,
Juliane Tappe, Kristina
Ebeling, Martin Schreiber,
Marianne Misall, Ines
Kirsch

Großes Hufeisen:

Juliane Tappe

Deutsches Reitabzeichen
(DRA) IV:
Vivien Teuteberg,
Kristina Ebeling, Kathrin
Schreiber, Katharina Bobe, Julia Krupke,
Vivien Reiter

DRA III: Maike Henkel, Sandra Sander, Julia
Orwatsch

DRA II: Maren Kestner

Deutsches Longierabzeichen (DLA) IV:



Foto: Eva Ludewig

Melina Rattey-Klinke, Tamara Radan

DLA III: Ann-Christin Schmidt

Ute Bresch
(RFV Hohenhameln)

Abzeichenprüfung in Adersheim



Die Stolzen Prüflinge in Adersheim mit den Richtern Theo Tietge und Herbert Nolte
sowie Ausbilder Andreas Weiser (re)

Foto: Walburga Schmidt

alles
unter einem Dach

Anhänger

WESTFALIA	BÖCKMANN
PKW- u. Pferdetransportanhänger LKW- u. Anhänger - Sonderschau → mobile Weidehütten ←	
Sportpferde u. Pony's Ausbildung - Turniervorbereitung Verkauf und Vermittlung	
□□ Hanfeinstreu □□ Strohmehl	□□ Leinstroh □□
Hübscher & Weseloh GbR Braunschweig: 0531/3 100 100 Wietze : 05146/98 77 15	

Reit- und Pensionsstall Krüger

Dressurlehrgang bei Tanja Wickenkamp ein voller Erfolg

Am letzten Augustwochenende nahmen 20 Reiter vom Reit- und Pensionsstall Krüger in Wipshausen am Dressurlehrgang bei Pferdewirtschaftsmeisterin und S- Dressur Reiterin Tanja Wickenkamp aus Bad Salzufflen teil.

Nachdem viele Reiter schon mehrfach Lehrgänge in Bad Salzufflen besucht hatten, und von Ihrer Unterrichterteilung begeistert waren, baten wir Frau Wickenkamp, ob sie nicht mal zu uns nach Wipshausen kommen könnte. Die Nachfrage war groß und alle waren begeistert bei der Sache. Frau Wickenkamp unterrichtete mit viel Engagement Pony- und Großpferdereiter, und schon nach der ersten Stunde konnten viele erste Verbesserungen bemerken.

Der erste Tag war auf lösende Arbeit ausgerichtet, der zweite baute auf den ersten auf und am dritten ging es dann für die einzelnen Reiter „zur Sache“, da wurden schon ordentliche Trabverstärkungen, fliegende Wechsel und Traversalen von den einzelnen Reiter verlangt. Tanja Wickenkamp ging auf jedes Pferde/Reiterpaar je

nach Ausbildungsstand sehr gut ein.

Nach der anstrengenden Dressurstunde ging es entweder in den nahegelegenen Teich mit Pferd zum Abkühlen, oder aber ans Essensbüffet. Am Samstagabend fand ein sehr netter Grillabend für die Teilnehmer statt. Jeder hatte an dem Wochenende seinen Spaß, und viele bekamen noch mehr Motivation, so dass ihr nächster Lehrgang bei sich zuhause schon gebucht ist.

Natürlich haben wir uns in Wipshausen für nächstes Frühjahr bei Tanja Wickenkamp wieder vormerken lassen. Alle Teilnehmer sagen Danke, es war ein ganz toller Lehrgang!

Ellen Krüger

Reit- und Pensionsstall Krüger Wipshausen

Wir bieten :

- artgerechte Pensionspferdehaltung mit täglichem Auslauf,
- Heu aus eigener Herstellung von Naturflächen,
- Beritt und Unterricht
- Reitschule geführt von zwei FN- Trainern B
- Unterricht für Kinder und Erwachsene (ab 5 Jahren), auch geführte Ausritte
- Kindgerechter Reitunterricht auf Schulponies und Pferden,
- Ferientages/wochenprogramme ohne Übernachtung
- Kindergeburtstage
- Ponyführen von 1-99 Jahre
- Erlebnisbauernhof mit vielen Tieren zum Anschauen und Streicheln

Kein Weg ist zu weit, wenn er sich lohnt
Besuchen sie uns auf unserer homepage: www.der-kleine-immenhof.de



Jakobskreuzkraut

Die tödliche Gefahr

Über die sich stark ausbreitende giftige Pflanze Jakobskreuzkraut wird immer wieder eindringlich von den Landwirtschaftskammern und der Presse gewarnt. Denn die für Weidetiere hochgradig giftige Pflanze wirkt sowohl als Frischpflanze als auch in Heu und Silage tödlich.

Während die Frischpflanzen auf Weiden aufgrund ihrer Bitterstoffe und ihres unangenehmen Geruchs weitgehend gemieden werden, verlieren sich diese Warnstoffe nach der Trocknung in Heu, Silage, Pellets, Strukturfutter u.a.. Allerdings bleiben die Giftstoffe, die Pyrrolizidinalkaloide (PA), erhalten, so dass die Winterfütterung das eigentliche Risiko darstellt. Denn birgt die große Gefahr einer chronischen Vergiftung. Doch auch Jungpflanzen haben für bis zu 7 Wochen keine Bitterstoffe, enthalten aber PA, die von den Tieren aufgenommen werden.

Akute Vergiftungen sind möglich bei knappem Futterangebot und/oder wenn die Tiere Zugang zu angetrocknetem Jakobskreuzkraut haben. Deshalb ist auch unbedingt die Abräumung von Schnittgut oder chemisch behandeltem Jakobskreuzkraut (JKK) notwendig.

Über die Pflanze

Jakobskreuzkraut (*senecio jacobaea* L.) gehört zur Familie der Korbblütler. Die zwei- bis mehrjährige Pflanze wird zwischen 30-120 cm hoch und hat ihre Hauptblütezeit von Juni bis September. Sie ist auch unter den Namen Jakobs-Greiskraut, Spinnenkraut, Krötenkraut oder Zehrkraut bekannt.

In Deutschland gibt es ca. 25 der rund 1200 weltweit vorkommenden Arten von Kreuzkraut (*senecio*). Alle Varianten sind mehr oder weniger stark giftig. JKK bildet im ersten Jahr nur Rosetten, im zweiten die hellgelben Blüten mit 13 Blütenblättern. Ältere Pflanzen zeigen rötliche Verfärbungen am Stängel und verlieren die auf Bodenniveau befindlichen Rosetten. Die Blattformen variieren in verschiedenen Wachstumsstadien von rundlich glatt bis stark gefiedert und kraus.



Große, ausgewachsene Pflanzen können bis zu 150.000 Samen produzieren, die bis zu 20 Jahre keimfähig sind und sich durch Windflug stark verbreiten. Aber auch landwirtschaftliche Maschinen tragen vielfach zur Übertragung auf andere Flächen bei. Deshalb sollten die Geräte nach dem Einsatz auf Flächen mit blühendem oder samentragendem Kreuzkraut gründlich und die Rückstände im Restmüll entsorgt werden.



Ihre Giftigkeit

Egal ob Blatt, Blüte oder Stängel, die giftige Wirkung bleibt im konservierten Futter bestehen. Kreuzkräuter und verschiedene andere Pflanzen enthalten PA, die in der Leber in toxische Produkte verstoffwechselt werden. Diese toxischen Stoffe sind äußerst reaktionsfähig; dies bedeutet, sie können eine Wechselwirkung mit der DNA eingehen und so eine irreversible Zellschädigung in der Leber hervorrufen. Je nach Menge der aufgenommenen PA können akute Vergiftungssymptome auftreten oder zu chronischen Langzeitintoxikationen führen, welche sich erst nach Monaten oder Jahren zeigen können. Da sobald Symptome sichtbar sind eine irreversible Leberschädigung vorliegt, sind Heilungschancen oft vertan.

JKK und alle anderen Kreuzkrautarten wirken in erster Linie stark leberschädigend. Die toxischen PA sind außerdem krebserregend, genotoxisch (erbgutverändernd) und teratogen (embryonenschädigend).

Ist die Menge an aufgenommenen PA hoch, wirken diese Stoffe darüber hinaus lungen- und nierenschädigend.

Da der PA-Gehalt der Pflanze von ökologischen Faktoren abhängt, zudem in Blatt, Stängel und Blüte variiert, können keine exakten Gefahrenmengen angegeben werden. „Die Gefahr ist erheblich, wenn man sich vor Augen führt, dass ein einzelner ausgewachsener Trieb im Mittel etwa 70 g wiegt“, so Dr. Clara Berendonk von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

Die tödliche Dosis liegt bei 40 bis 80 g Jakobskreuzkraut / kg Körpergewicht. Das entspricht bei einem 350 kg schweren Islandpferd 14 bis 28 kg bzw. 2 bis 4 kg getrocknetes JKK im Heu.

Gefahren

„Für Pferde stellt JKK bereits bei geringem bis mittlerem Befall auf Weiden eine Gefahr dar, da diese Tiere beim normalen Grasensuchen auch Teile von JKK mitfressen und so die toxischen PA aufnehmen“, warnt Dr. Helmut Wiedenfeld vom Pharmazeutischen Institut der Universität Bonn und ergänzt, dass auch die Gefahren für den Menschen akut werden können, falls nicht unverzüglich umfassende Bekämpfungsmaßnahmen durch die Verantwortlichen eingeleitet werden. Nachweisbar seien PA in Milch und Honig. „Weltweit bekannt sind epidemieartige

Vergiftungen auch durch Samen in Getreide.“ Diese Vorfälle werden auch die Weltgesundheitsorganisation bestätigt. Das Bundesinstitut für Risikobewertung untersuchte bereits 2007 einen mit Kreuzkraut kontaminierten Salat, der im Handel war, und verwies auf Forschungsbedarf.

Vorkommen

Das hierzulande schon lange heimische Jakobskreuzkraut hat sich in weiten Teilen Deutschlands explosionsartig auf Grünland, an Straßenrändern und an Böschungen ausgebreitet und ist von daher eine akute Gefahr. Auch innerorts sind Vorkommen gemeldet. Gründe dafür sind neben der allgemeinen Unkenntnis, Ignoranz oder Verharmlosung ihrer Giftigkeit extensiv genutzte Flächen, Brachen (durch staatliche Vorgaben geforderte Stilllegungsflächen), ungenügende Weidewirtschaft (u.a. auch bei Betreuung durch private Tierhalter), chemisch nicht behandelbares Bioland und der Einsatz von JKK-haltigem Saatgut durch öffentliche Stellen im Straßenbegleitgrün, in Neubaugebieten und auf ungenutzten Industrie- oder Gewerbeflächen.

Um Nutztiere und letztlich auch den Menschen vor einer Vergiftung zu schützen, gilt es grundsätzlich, die Verbreitung mit allen Mitteln zu stoppen bzw. zurück zu drängen. „So muss verhindert werden, dass es Jahr für Jahr überhaupt zur Blüte und Samenreife kommen kann“ meint Frieder Zimmermann, Pressesprecher der LWK Rheinland Pfalz.

Bekämpfung

Allerdings ist eine effektive Bekämpfung nur möglich, wenn Behörden, Privattierhalter und

Landwirte im gleichen Umfang handeln. Der Befallsgrad ist in vielen Regionen so groß, dass zum Teil schon Futtermittelgewinnungsflächen befallen sind.

„Tritt Jakobskreuzkraut nur vereinzelt auf, sollte es regelmäßig ausgestochen und entnommen werden“, so Dr. Dirk Wolber, Fachreferent Herbolgie, LWK Niedersachsen. Die Pflanze sei komplett mit Wurzel zu beseitigen. Verbleiben Wurzelreste im Boden, treibt JKK erneut aus. Achtung: das Pflanzenmaterial gehört nicht auf den Kompost, sondern muss verbrannt oder im Hausmüll entsorgt werden.

Bei dicht verseuchten Flächen hilft nur noch eine Komplettanierung (Umbruch und Neueinsaat). Bis dahin sind Flächen mit JKKBefall wertlos, das Schnittgut muss teuer entsorgt werden, und auch anschließend ist eine weitere chemische Behandlung noch notwendig.

Haupt-Konkurrenzpflanzen von Jakobskreuzkraut sind Gräser, deren Wachstum durch entsprechende Weidewirtschaft gefördert werden muss. Eine regelmäßige Nachsaat, Stickstoffdüngung und allgemeine Bodenpflege sowie die Kontrolle auf nachwachsendes JKK sind Grundvoraussetzungen für eine zukünftige gesunde Tierernährung.

Weitere Infos gibt's im Internet unter www.jkk-info.de, oder www.jacobskreuzkraut.de

K.B.



Der Aufsatz stammt von Frau Almut Pieper, seit 1982 Rechtsanwältin mit Tätigkeitsschwerpunkt im Pferderecht (Kauf-, Haftpflichtrecht und Tierarzthaftung) sowie Versicherungsrecht und Arztrecht

Inhalt und Umfang der Aufklärungs- und der Dokumentationspflicht eines Tierarztes

Jeder, der ein Pferd behandeln oder operieren lässt vertraut seinem Tierarzt und stellt in den allermeisten Fällen keine vertiefenden Nachfragen zu möglichen mit der Behandlung bzw. der Operation einhergehenden Risiken. Die einzigen Fragen, die meistens gestellt werden, betreffen die zu erwartenden Kosten. Wenn dann jedoch durch die Behandlung/Operation zusätzliche Schäden verursacht werden oder das Tier gar verstirbt, dann folgen Vorwürfe, weshalb man über diese möglichen Folgen nicht hinreichend aufgeklärt worden sei. Selbstverständlich hätte man sich dann alles besser und möglicherweise auch anders überlegt.

In diesem Zusammenhang stellen sich 4 Problemkreise:

1. Wie umfangreich ist die Beratungspflicht eines Tierarztes?

§ Almut Pieper §
- Rechtsanwältin -

Ich bearbeite seit 25 Jahren schwerpunktmäßig

- **Pferderecht** (Kauf, Haftpflichtrecht, Tierarzthaftung)
- **Versicherungsrecht und Arztrecht**

Rechtsanwältin Berger & Pieper
Vertretungsberechtigt an allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten

Berggartenstraße 10 • 29223 Celle

Telefon 0 51 41/93 91-12
Telefax 0 51 41/93 91-91
Mobil 0171/324 70 82
e-mail Kanzlei@rae-berger.de

CATHERINA PREDIGER
Rechtsanwältin

Pferderecht | Landwirtschaftsrecht
Miet- und Pachtrecht | uvm.

Neue Str. 12 | 38176 Wendeburg
Tel.: (05303) 92 35 11 | Internet: www.rechtsanwaeltin-prediger.de

2. Wer trägt die Darlegungs- und Beweislast für eine objektive Pflichtverletzung des Tierarztes und deren Kausalität für den eingetretenen Schaden?

3. Welche Risiken/Nebenfolgen sind aufklärungspflichtig?

4. Welche Entscheidung hätte der Patientbesitzer bei zutreffender Beratung getroffen?

II.

Der Tierarzt, der eine Behandlung/Operation durchführt, schuldet in erster Linie den Einsatz der von einem gewissenhaften Veterinärmediziner zu erwartenden tiermedizinischen Kenntnisse und Erfahrungen. Außerdem ist es seine Aufgabe, den Patientenbesitzer über die Behandlungsmethode und ihre Gefahren zu beraten. Dazu gehört die Erörterung der Art und Weise eines geplanten Eingriffes in großen Zügen, seiner Erfolgsaussichten und seiner Risiken.

Die von der Rechtsprechung entwickelten Grundsätze über Art und Umfang der humanärztlichen Aufklärungspflicht kann nicht ohne weiteres auf die Tiermedizin übertragen werden. Denn zwar geht es auch dort um die Behandlung eines lebenden Organismus, aber eben doch um Sachen, deren Erhaltung sich weithin nach wirtschaftlichen Erwägungen zu richten hat. Steht in der Humanmedizin das Selbstbestimmungsrecht des Patienten im Vordergrund, so spielt dieses Moment in der Tiermedizin keine Rolle. Dort geht es um wirtschaftliche Interessen. Art und

Umfang der tierärztlichen Aufklärungspflicht richten sich nach den dem Tierarzt erkennbaren Interessen des Auftraggebers oder nach dessen besonders geäußerten Wünschen. Dabei kann der materielle oder ideelle Wert des Tieres für den Auftraggeber eine Rolle spielen, dies muss jedoch für den Tierarzt erkennbar sein (BGH VersR 80, 652 ff.).

Es gilt als tiermedizinischer Standard, die erhobenen Befunde zu dokumentieren und dabei insbesondere die aufklärungspflichtigen Umstände zu verzeichnen. Dabei unterscheiden sich Grund und Anlaß der Dokumentationspflicht des Tierarztes von derjenigen des Humanmediziners. Der ärztliche Behandlungsvertrag ist vom Grundrecht des Patienten auf Selbstbestimmung beherrscht, während dies im tierärztlichen Behandlungsvertrag keine Rolle spielt, sondern die wirtschaftliche Bedeutung des Tieres sowie die Gebote des Tierschutzes zu beachten sind (BGH VersR 77, 546). Deshalb ist der Tierarzt im Gegensatz zum Humanmediziner für eine Aufklärung des Auftraggebers nicht beweispflichtig (BGH VersR 80, 652, OLG Oldenburg VersR 98, 902). Als Dokumentationsmaßstab ist eine stichwortartige Aufzeichnung ausreichend, die einen anderen Tierarzt in die Lage versetzt, die Behandlung weiterzuführen, ohne Irrtümern zu unterliegen (OLG Hamm VersR 03, 1139).

Da das Selbstbestimmungsrecht des Patienten in der Tiermedizin keine Rolle spielt, trifft die Darlegungs- und Beweislast für eine objektive Pflichtverletzung und deren Kausalität für den eingetretenen Schaden also den anspruchstel-

lenden Patientenbesitzer.

Kernfrage ist natürlich, welche Risiken aufklärungspflichtig sind. Diese Frage kann allgemein ganz sicher nicht beantwortet werden. Ihre Beantwortung richtet sich maßgeblich danach, mit welcher prozentualen statistischen Häufigkeit sich das fragliche Risiko bei der Behandlung verwirklichen kann.

Die Meinungen gehen in der Rechtsprechung schon bei der Aufklärung über das Operations-/Narkoserisiko auseinander. Der BGH hat in einer Entscheidung keine hohen Anforderungen an die Aufklärung bezüglich des Narkoserisikos gestellt. Denn das Narkoserisiko sei allgemein bekannt und andererseits seien tödliche Narkosezwischenfälle sehr selten (BGH VersR 80, 652 ff.).

In dieser Allgemeinheit ist diese Entscheidung sicher abzulehnen, denn ein Sachverständiger hat in einem Verfahren vor dem OLG München erklärt, nach wissenschaftlichen Untersuchungen überlebten im Durchschnitt 0,9 % aller Pferde eine Narkose nicht. Darin enthalten seien nicht nur Narkoserisiken im engeren Sinn, sondern alle mit einer Operation verbundenen Komplikationen, bis das Pferd wieder aufgestanden sei. Dies sei keine zu vernachlässigende Zahl, deshalb hat der Sachverständige eine Aufklärungspflicht hinsichtlich des Narkoserisikos und der operationsspezifischen Risiken (Blutung, Infektion, Wundheilungsprobleme) bejaht (OLG München, VersR 05, 1547).

Die Erfolgsaussichten für einen klagenden Patientenbesitzer sind deshalb von vornherein nicht einfach einzuschätzen, weil er nicht weiß, mit welcher prozentualen Häufigkeit sich das mit der Behandlung/Operation einhergehende Risiko verwirklichen kann, dazu äußert sich meist erst ein vom Gericht zu beauftragender Sachverständiger.

In jedem Falle erhöhen sich die Anforderungen an den Umfang der Aufklärungspflicht, wenn der Eingriff nicht dringlich ist. Ein weiteres Indiz für einen erhöhten Umfang der Aufklärungspflicht kann der besondere Wert eines Pferdes sein, der dem Tierarzt natürlich mitgeteilt werden muss.

Die letzte sehr wichtige Frage, von der die Erfolgsaussichten eines Verfahrens abhängen, ist diejenige, wie sich der Pferdeeigentümer bei zutreffender Aufklärung verhalten hätte. Die Rechtsprechung geht davon aus, dass die Grundsätze aus der Humanmedizin zum Entscheidungskonflikt bei unterlassener Eingriffsaufklärung nicht anwendbar sind, da es nicht um das Selbstbestimmungsrecht des Patienten geht, sondern um wirtschaftliche Erwägungen. Bei der Prüfung des hypothetischen Kausalverlaufs ist auf die Entscheidung eines „vernünftigen“ Pferdeeigentümers abzustellen (OLG Hamm NJW RR 76, 736 ff. und OLG München VersR 05, 1547 ff.). Dabei muss man bedenken, dass die späteren Erklärungen des Eigentümers nach Eintritt der Schädigung seines Tieres in Kenntnis der eingetretenen Komplikation erfolgt sind. Erfahrungsgemäß wird dadurch das Bewusstsein

**RIEGER'S
REITERWELT**



Mitglied im FN-Arbeitskreis für
Ausrüstung und Zubehör im Reitsport
Gepr. Fachberater (FN) für
Reitsportausrüstung

Erfahrung von Reitern für Reiter

Wir bieten

- ▶ Reitsportausrüstung für Freizeitreiter und Turnierreiter
- ▶ große Auswahl bei günstigen Preisen auf 3 Etagen
- ▶ freundliche und kompetente Beratung
- ▶ Sattelanprobe vor Ort (auf Wunsch mit Computermessung)
- ▶ Westernabteilung mit Ausrüstung und Bekleidung für Turnier und Training
- ▶ Waschservice für Decken und Pads
- ▶ Stall- und Weidezubehör, Einstreu-Späne
- ▶ Futtermittel der Firma Dodson & Horrel
- ▶ Bestückung (fast) aller Textilien mit eigener Stickmaschine schnell und günstig (Vereinslogos, individuelle und fertige Motive)
- ▶ gute Verkehrsanbindung und Parkplätze direkt am Geschäft
- ▶ und vieles mehr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!!
www.RiegersReiterwelt.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10:00 - 19:00 Uhr + Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Elmhöhe 1
38126 Braunschweig / Rautheim
Tel: 0531/41025
info@RiegersReiterwelt.de

geprägt, selbst wenn es sich um kein bewusst wahrheitswidriges Vorbringen handelt. Spätestens an dieser Stelle scheitern viele Verfahren, weil die Eigentümer nicht plausibel machen können, dass und weshalb sie sich gegen die Behandlung/Operation entschieden hätten.

Pieper
Rechtsanwältin



Claudia Bertram
Rechtsanwältin
Tätigkeitsschwerpunkt:
Pferderecht

Von-Ketteler-Str. 1C
31137 Hildesheim
Tel. 05121/41977
Mobil: 0177/3300856
www.Claudia-Bertram.de

PM Schulpferde-Cup

RFV Wolfsburg e.V. erneut für das Halbfinale qualifiziert

Am 31.8.2008 fand die Qualifikation für das Halbfinale des PM Schulpferde-Cups in Breitenrode statt. 11 Mannschaften (bestehend aus 4 Reitern mit einem Ausbilder) stellten sich den Richtern - zwei davon vom Reit- und Fahrverein Wolfsburg e.V. Und die waren von Ausbilderin Alexandra Stübzig so gut vorbereitet worden, dass sie gleich die Plätze 1 und 2 belegen konnten. Somit treten beide Teams die Reise nach Hoya an, wo das Halbfinale stattfindet.

Das Besondere an diesem Cup ist, dass nur Jugendliche auf Schulpferden daran teilnehmen dürfen, bei dem Prüfungen in Theorie, Dressur und Springen abgelegt werden müssen.

Brigitte Weisbarth
(RFV Wolfsburg e.V.)



*Beide Mannschaften der RFV WOB kurz vor der Siegerehrung (alle mit gelber Blume)
v.l.n.r.: Mannschaft Wob. I mit Franziska Coppi, Carolin Richert, Jessika Böse und
Jana Gebauer - dazwischen die Reitlehrerin Frau Alexandra Stübzig -
Mannschaft Wob. II mit Svenja Biering, Beatrix Bogatzki, Isabell Reimer und Justin Köppe.*

Foto: Brigitte Weisbarth

1. Kneitlinger Orientierungsritt

Reitgemeinschaft Nord Elm e.V. veranstaltete ihren ersten Orientierungsritt

Kneitlingen: Am Sonntag, den 24.08.08 war es endlich soweit. Um 9.00 Uhr morgens fuhren 8 Anhänger mit insgesamt 10 Pferden in Kneitlingen zum 1. Orientierungsritt ein. Zwei weitere Pferde kamen aus Schöppenstedt angeritten und zwei wohnten gleich vor Ort.

Bevor um 10.15 Uhr das erste Team an den Start ging, gab es bei der Ablaufbesprechung erstmal einen ordentlichen Pott Kaffee. Die zweier und dreier Teams der insgesamt 14 Reiter wurden mit einer Karte bewaffnet im 15 Minuten Takt auf die Reise geschickt. Auf der Strecke zwischen Kneitlingen - Evessen

- Ampleben - Kneitlingen mussten die Reiter 5 Stationen mit Aufgaben wie Giftpflanzen bestimmen, Trense zusammen bauen, Hufeisen werfen und einen Wissenstest rund um das Pferd bewältigen. Natürlich mussten sie auch eine Geschichte zum wohl berühmtesten Bürger Kneitlingens, Till Eulenspiegel, erzählen. So sammelten die Teams ihre Punkte um am Ende hoffentlich den großen Pokal in den Händen halten zu können.

Bei strahlendem Sonnenschein ritten Reiter und Pferd in Kneitlingen über den Till-Taufweg wieder ein, um sich an dem inzwischen aufgebauten Buffett und Grill ordentlich zu stärken und auf die Siegerehrung zu warten.

Den 1. Platz belegten Susanne Männecke und Katharina Grunzke-Kommel, den 2. Platz Merle-Judith, Johanna und Sabine Austen und den 3. Platz Sarah und Maike Groß und Petra Stolpmann.

Auch die anderen Teilnehmer gingen für ihre großartige Leistung nicht mit leeren Händen nach Hause.

Der Veranstalter, die Reitgemeinschaft Nord Elm e.V., bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern für diesen reibungslosen Ablauf, der zu einem gelungenen 1. Kneitlinger Orientierungsritt führte. Und natürlich ist der 2. für das kommende Jahr schon in Planung.

Janina Paul



Die strahlenden Sieger

Foto: Janina Paul



FAHREN LERNEN

**»Sie können sich ein Spielzeug-Auto kaufen,
sich weiter von Ihrer Oma fahren lassen
oder gleich zu Hütter gehen.«**



Telefon 0 53 31/7 24 18 • Wolfenbüttel • Harztorplatz 4 • Liegnitzer Straße 1



Islandpferdeverein Fákur Wolfsburg Norddeutsche Islandpferdemeisterschaften wieder ein voller Erfolg

Das sich der Islandpferdeverein Fákur Wolfsburg, der seit 2002 auch Turniere auf seiner herrlichen Reitanlage ausrichtet, immer über hohe Teilnehmerzahlen bei seinen Veranstaltungen freuen kann, ist bekannt. Doch was das Team um den 1. Vorsitzenden Udo Rauhaus, das 2008 den Zuschlag für die Ausrichtung der Norddeutsche Islandpferdemeisterschaften bekommen hat, in diesem Jahr erlebte, überraschte die Organisatoren dann doch ein wenig. Immerhin hatten sich 280 Star-

ter für die 55 Prüfungen angemeldet. „Darunter sogar viele Sportreiter. Davon waren wir ziemlich überrascht, da letzte Woche die Deutschen Meisterschaften waren und nächste Woche die Mitteleuropäischen Meisterschaften stattfinden“, erzählt Frau Vogler, Sportwartin des Vereins.

Und dass das „OSI mit dem



Die strahlenden Meister bei der Ehrenrunde

Foto: Günter Blasig

Anina Winkes mit ‚Hvöss von Hestabakki‘ (Speedpass Erwachsene) und Elena König mit ‚Næla frá Þjótanda‘ (Speedpass Jugend) gleich zwei Meistertitel nach Wolfsburg.

„Ich bin sehr zufrieden“, brachte es Udo Rauhaus am Ende der gelungenen Veranstaltung auf den Punkt. Nun darf man gespannt sein, welche Großveranstaltung der rührige 1. Vorsitzende als nächstes auf die herrliche Reit-sportanlage für Islandpferde nach Heiligendorf holen wird.

K.B.

besonderen Flair“ wieder so gut angenommen wurde, liegt nach

Meinung des 1. Vorsitzenden auch an den super Bedingungen, die Reiter und Pferd in Wolfsburg-Heiligendorf vorfinden. „Wir haben im Verband einen Namen, den wir uns durch die Anlage und die gute Organisation der DIM, für die wir als Veranstalter ausgezeichnet wurden, verdient haben“, erklärt er.

So wurden vom 22. - 24.08.2008 in allen schweren Viergang-, Tölt-, Fünfgang- und verschiedenen Passprüfungen neue Norddeutsche Meister gekürt. „Das ist nach der Islandpferdemeisterschaft 2004 das größte Turnier bei uns, mit Prüfungen von der Führzügel- bis zur Sportklasse“, erklärt Udo Rauhaus nicht ohne Stolz. Und auch das wurde zum vollen Erfolg.

Dabei trug neben dem echten norddeutschen Wetter mit Sonne, Wind und nur etwas Regen, sowie sportliche Spitzenleistungen der „Gastreiter“ wohl auch das gute Abschneiden der Vereinsmitglieder des Islandpferdeverein Fákur Wolfsburg zum durchweg positiven Fazit der Veranstalter bei. Schließlich holten

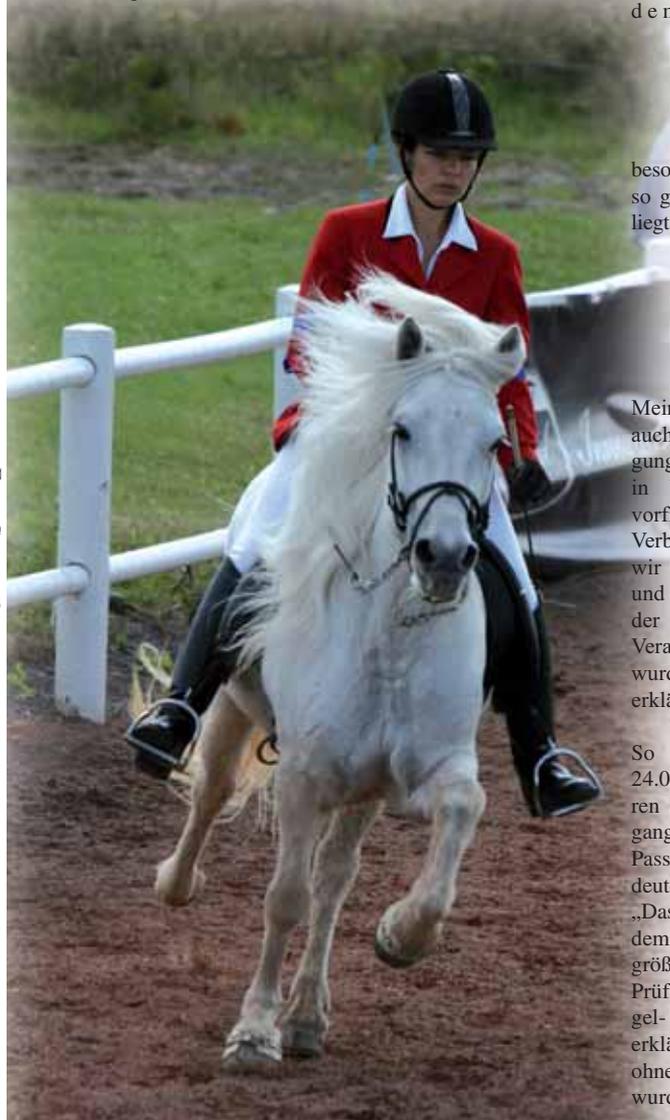


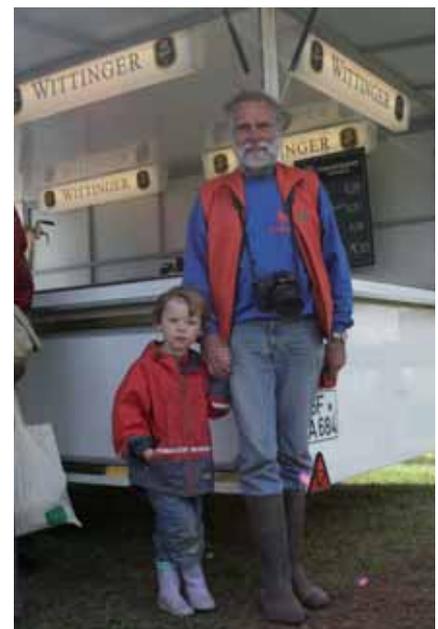
Foto: Günter Blasig



**ISLAND-PFERDE-HOF
WELKENSIEK**

Reitschule für Islandpferde

Wolfsburg, Heiligendorf
www.welkensiek.de



Udo Rauhaus (hier mit seinem Enkel) freute sich über tolle Turniertage in Heiligenfeld

Foto: Günter Blasig

Neues vom FSV Fümmelse

Ortsbürgermeisterin weiht neuen Hindernisberg ein

Am 03.08.2008 weihten die Mitglieder des Fahrspportverein Fümmelse Ihren neuen Hindernisberg ein, der in 3 Wochenenden komplett von den Mitgliedern erstellt wurde. Der Braunschweiger Bäckermeister Karl Milkau hatte sich bereit erklärt, dieses Hindernis zu dem anstehenden Turniertermin vom 05. - 07.09.2008 zu sponsern, konnte aber leider nicht persönlich anwesend sein.

Die Ortsbürgermeisterin Hiltrud Beyer taufte das nach Ihr genannte Hindernis auf den Namen „Hiltruds Berg“ mit den Worten : „In Süddeutschland haben die Bürgermeister Weinberge aber aus Norddeutschland ist mir ein nach einem Bürgermeister benannter Berg nicht bekannt. Möge das Hindernis allen Fahrern Freude bereiten und zu keinem Unfall führen.“

Im Anschluss gab Sie den Start für den ersten Fahrer frei.

Erich Zopp
(Schrift- u. Pressewart FSV Fümmelse)



Hiltrud Beyer bei Tor A dem ersten Gespann winkend
gemeinsam mit Erich Zopp sowie Eckehard Schulze beim Trennen des Absperrbandes (kl. Foto)

Foto: privat

Bösdorfer Fahrspporttage setzen neue Maßstäbe

Neue Landesmeister im Vierspannerfahren ermittelt

Es ist nicht leicht einem hohen Anspruch gerecht zu werden, schon gar nicht seinem eigenen. Und doch hat es der RFV Bösdorf/Rätzlingen wieder einmal geschafft, mit den diesjährigen Fahrspporttagen die vergangener Jahre in den Schatten zu stellen. Dabei profitierte der Vorsitzende des gastgebenden Vereines und Turnierleiter, Michael Müller, nicht nur von gut präparierten Plätzen, sondern auch von einer ausgezeichnet motivierten Parcours- und Hindernis-Mannschaft, fleißigen Protokollschreibern und -sammlern sowie einem freundlich, nettem Versorgungsteam, das sich um das leibliche Wohl von Teilnehmern und Helfern sorgte. Da packten nicht nur die Vereinsmitglieder und deren Familien mit an, vielmehr unterstützte das ganze Dorf den Verein und auch Pferdesportinteressierte aus der Umgebung boten ihre Hilfe an. Kernpunkt des Turniers waren die Landesmeisterschaften im Vierspannerfahren. Während die acht Gespanne der Ponyklasse fast ausschließlich von Sachsen-Anhaltern gefahren wurden, kamen bei den Warmblut-Gespannen von den sieben Viererzügen nur drei für die LM-Wertung in Frage.

In der Dressur der Ponyfahrer setzte sich zunächst Fabian Lehmann (Eilenstedt) an die Spitze - mit 69,667 Prozentpunkten. Dass er auch Anspruch auf die Medaille erhebt, kündigte Frank Büst (Salzwedel) hier bereits an. Er kam auf 68,667 Zähler und war so fast gleichauf mit Lehmann. Stephanie Muhl (Krumke) hatte sich als einzige Dame mit einem Viererzug überhaupt den dritten Platz erkämpft und Kay Schuster (Beuster) kam vor Andre Muhl (Krumke) auf Rang vier.



Silber bei den Ponygespannen ging an Titelverteidiger Fabian Lehmann

Foto: Meike Schulze

Im Gelände wendete sich das Blatt. Lehmann verlor am Wasserhindernis seinen Beifahrer, sodass es ordentlich Strafpunkte auf das Konto hagelte. Bei Büst, der im Gelände eines seiner Pferde gegen ‚Granny‘, ein Reitpony, das ihm Michael Müller zur Verfügung gestellt hatte, tauschte, lief hingegen alles glatt, so dass er sich in Führung fuhr und diese auch beim abschließenden Hindernisfahren

behaupten konnte. „Großen Anteil daran hat auch ‚Granny‘“, sagte Büst. „Ohne ‚Granny‘ wäre es für mich sicher nicht so gut gelaufen.“ Im Kegelfahren konnte Büst dann seine Führung behaupten und bekam zum zweiten Mal nach 2003 den Titel. Lehmann, Goldgewinner der beiden Vorjahre, wurde Vize-Meister und Schuster kam auf den Bronzerang.

„Bäumchen wechsel dich“ wurde auch bei

FSI STEIGBÜGEL
HKM REIT-STORE
Friedhelm Sportleder
Alles für Pferd und Reiter

Der neue HKM Herbst/Winter-Katalog:
Neues Outfit und supergünstige Preise!
Jetzt anfordern unter:
www.fsi-steigbuegel.de

Jetzt auf 250m²
riesen Auswahl, niedrige Preise
Mail: fsi.steigbuegel@t-online.de

Böttcherstr. 39, 39218 Schönebeck, direkt an der A14,
Abfahrt Schönebeck, Tel.: 03928 / 46 91 30, Fax: 46 91 31
Ladenöffnungszeiten: Mo.-Fr. 11-19 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

FSI = Frisch, Sportlich, Intonativ

den Warmblut-Gespannen „gespielt“. Hier fuhr sich zu Beginn Steffen Gerber (Steckby) an die Spitze, nachdem er die Dressur mit 68,667 Punkten beendet hatte. Ralf Matzke (Zerbst/64.00) wurde vor Gerhard Gerich (Klötze/63.00) Dritter. In der LM-Wertung waren das Silber- und Bronze-Rang, da der zweite Platz des Brandenburgers Siegfried Mahlow (Klein Marzehns/67.500) nicht zählte.

Das Gelände brachte auch hier die Wende. Gerich fuhr sich in Führung, ärgerte sich im Nachhinein jedoch darüber, dass seine Vorderperde nicht wie erhofft harmonisierten und die Fahrt deshalb recht rasant und teilweise unharmonisch verlief. „Das sah nicht immer gut aus, es hat nicht optimal gepasst“, resümiert er. Allerdings zählt das Endergebnis und das war für Gerich nach der Null-Runde im Umlauf des Kegelfahrens der Goldrang und damit der Titel.

Einen guten Namen hatten sich die Gastgeber auch durch das ansprechende Rahmenprogramm gemacht. So stellten sich die Aktiven um Müller und Co. Freitagabend in einem Schaubild vor. Verschiedene Pferderassen in unterschiedlicher Anspannung wurden präsentiert. Ebenso gehörten eine Reitquadrille sowie eine S-Dressur zu Ross mit zum Programm.

Ein besonderes Bonbon bot das Team um Hartmut Muhl (Krumke). So



Frank Büst wurde zum zweiten Mal nach 2003 Landesmeister mit dem Pony-Viererzug.

Foto: Meike Schulze



Ist neuer Landesmeister der Pferde-Vierspännerfahrer: Gerhard Gerich aus Klötze.

Foto: Meike Schulze

Einen Titelverteidiger aus dem Vorjahr gab es nicht, vom Jahr 2000 an bis 2006 war immer Fritz Schlubeck (Bülstringen) Seriensiieger gewesen. Vizemeister wurde Gerber vor Matzke.

wurden die Zuschauer von den Piraten der Karibik verzaubert. Jugendliche im Alter von 6 bis zu 24 Jahren wirkten bei diesem rasanten Schaubild mit. Da blieb Müller nur „ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die hierfür



Feierlicher Moment:

Die neuen Landesmeister werden bei bestem Sommerwetter geehrt. Damit gehen drei sehr schöne und anspruchsvolle Fahrsporthtage in Bösdorf zu Ende

Foto: Müller

immer im Hintergrund agieren“, auszusprechen. Publikums-magnet waren wie immer die Geländeprüfungen. Der erste Starter ging um 7.30 Uhr auf die Strecke. Auf dem Platz am Ortseingang wurden die Gespanne von den Moderatoren Wunderlich / Lauenburg und ihrem Team vorgestellt. Und hier bewies sich mal wieder, dass sich die Fahrer nicht nur dem Pferdesport verschrieben haben, sondern auch über eine Menge Humor verfügen. So konnte man neben aktuellen Ergebnissen auch erfahren, dass der eine oder andere noch auf seinen großen Erfolg wartet, allerdings schon mehrfach den Fahrerball gewann. So manch einer nutzte diese Art der kostenlosen Nachrichtenübermittlung auch, um eine Begleitung für den Fahrerball zu ergattern oder Sponsoren zu werben. In der kombinierten Prüfung der Zweispänner Klasse A um den Jugendförderpreis des Landes Sachsen-Anhalt konnte sich Thomas Schuppert vom heimischen RFV in Szene setzen. Er dominierte vor Florian Grober und Maximilaine Josten. Immerhin stellte der RFV Bösdorf/Rätzlingen mit vier Teilnehmer ein Viertel der Prüflinge. Graf Günzel von der Schulenburg, Vorsitzender der Fachgruppe Fahren des Deutschen Reiter- und Fahrerverbandes, ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, einen Eleganzpreis zu verleihen. Dieser Preis ging in diesem Jahr an Ralf Matzke vom RFV St. Laurentius Zerbst. Ein Fahrer der seit Jahren aktiv ist, der sich stetig neuen Herausforderungen stellt. Nachdem das

Fabia Wochen

Klare Argumente für unser erfolgreiches Modell:

1.500,-€ Preisvorteil!

Klimaanlage

elektrische Fensterheber vorn

Finanzierung ab 0,9 %
eff. Jahreszins auch ohne Anzahlung möglich!

Musiksystem CD/MP3 „Dance“

Zentralverriegelung

Fabia „Enjoy“ ab 11.390,-€

Fabia Combi „Enjoy“ ab 12.590,-€

* Preisvergleich in 2-Zustandswert mit Skoda Iberic. Alle Angaben sind ohne Gewährleistung.

www.Skoda-Wolfsburg.de

Skoda Centrum Wolfsburg
Heinrich-Nordhoff-Str. 125 • 38440 Wolfsburg
Tel. 05361 204-40 • Fax 05361 204-17 50

www.Skoda-Gifhorn.de

Fahrzeughaus Gifhorn Süd
Eyßelkamp 2 • 38518 Gifhorn
Tel. 05371 9386-60 • Fax 05371 9386-85

Mehr als nur dankt!

Turnier bei schönem Wetter mit der Ehrung der neuen Meister und Medaillengewinner abgeschlossen wurde, feierten die Bösdorfer bis spät in die Nacht und durften sich selbst ein dickes Lob aussprechen.

Die gesamte Mannschaft hat neue Maßstäbe gesetzt denen sie, wie einhellig verkündet wurde, auch beim nächsten Mal wieder gerecht werden möchten.

Meike Schulze

DER KLEINE GEORG

Das Beste aus
und
für die Region
Schon abonniert ?

Fahrsportverein Fümmelse

Neue Bezirksmeister gekürt

Vom 5 - 6. September war es wieder so weit. Der Fahrsportverein Fümmelse veranstaltete sein im 2 jährigen Rhythmus stattfindendes Fahrturnier in den Klassen A + M.

Dabei zog es auch dieses Jahr wieder zahlreiche Starter, in der Klasse M waren sogar Fahrer von Schleswig Holstein bis Kassel sowie von Sachsen bis Westfalen vertreten, nach Fümmelse, um sich den Richtern zu stellen.

Hier die Ergebnisse:

Pony 1-Spänner:

1. Wiebke Bock (RSG Asse),
2. Janine Santner (FSV Fümmelse)

Pony 2-Spänner:

1. Ullrich Altekruse (RuF Herzberg)
2. Florian Grober (RV Bad Gandersheim)
3. Viviane Quarch (RV Bad Gandersheim)

So standen am Samstag erst einmal die Dressuren der Ein- und Zweispänner sowie das Hindernisfahren der Klasse M aller Anspannungen auf dem Programm. Sonntag früh starteten die A-Teilnehmer auf den 11 Km langen „Marathon“-Kurs und konnten als erste die 3 neu gebauten Hindernisse testen. Nach dem auch die M-Fahrer ihre Geländefahrt hinter sich hatten, wurde das Hindernisfahren in A gestartet und dann alle

Pferde 1 Spänner:

1. Kristin Altekruse (RuF Herzberg)
2. Saskia Schwarze (FSV Fümmelse)
3. Christine Müller (Kutschergilde Göttingen)

Pferde 2 Sp :

1. Ullrich Altekruse (RuF Herzberg)

Sieger und die bis Rang 5 Platzierten geehrt.

Mit der feierlichen Ehrung der Bezirksmeister fand die gelungenen Veranstaltung, zu der 42 Teilnehmer nach Fümmelse gereist waren, ihren krönenden Abschluss.

Erich Zopp, (Schrift- u. Pressewart FSV)
K.B.



Arndt Lörcher, der kurz zuvor in Uelzen souverän Landesmeister geworden war, verzichtete auf die Titel im 2 Spänner Pony und 2 Spänner Pferde

Foto: Walburga Schmidt

Freizeit mit Tieren

Reitsport · Tierbedarf · Futter

www.freizeit-mit-tieren.de



Alles für Pferd & Reiter, Schabracken selber entwerfen, Kräuter, JoDoGel, Biofarm, Lexa, Atcom-Horse, Kanne, Zusatzstoff-freies Hundefutter, Agilityschuhe, u.v.m.

Am Markt 1, 38108 Braunschweig, Tel. 0 53 09 / 94 01 50
Mo. Mi. Fr. 9.30 bis 12.30 Uhr und 15.00 bis 18.30 Uhr
Di. und Do. 15.00 bis 18.30 Uhr Sa. 9.30 bis 13.00 Uhr

Nachwuchsförderung

Lisa-Ann Mukodzi auf dem Weg nach oben

Das sich Axel Milkau als Veranstalter, Reiter und Pferdeausbilder einen Namen gemacht hat, wissen die meisten. Doch seit kurzem zeichnet der erfolgreiche Geschäftsmann auch als Ausbilder und Förderer der jungen Nachwuchshoffnung Lisa-Ann Mukodzi verantwortlich. Dabei ist die 15-jährige bereits seit einem Jahr bei Milkau im Training, wechselte im Juni 2008 ganz in den Stall nach Lehnendorf.

Und dass die beiden ein tolles Team sind, zeigt sich u.a. an den großartigen Erfolgen, auf die Lisa-Ann zurückblicken kann. „Ich habe Lisa-Ann vor einem Jahr mit A-Platzierungen übernommen. In diesem einen Ausbildungsjahr hat sie einen rasanten Sprung von A bis M/A-Platzierungen gemacht“, erzählt Axel Milkau. Doch nicht nur mit ihrem eigenen Pferd ‚Pegasus‘ hat sie in der Zwischenzeit mehrere M/B-Springen gewonnen und ist in M/A-Springen platziert. Denn seit dieser Saison hat sie auch das Nachwuchspferd ‚Cevin‘ von Axel Milkau zur Verfügung. „Mit diesem 8-jährigen Pferd hat sie auch schon vordere M/B Platzierungen und ist gleich im ersten M/A-Springen fehlerfrei aus dem Parcours gekommen“, erzählt Milkau nicht ohne Stolz. So konnten sich die beiden gleich auf Anhieb für das Finale der traditionsreichen Jugendserie Hermann Schridde Gedächtnispreis bei den German Classics in Hannover qualifizieren. Hier sind dann die jeweils 2 Besten jeder Qualifikation startberechtigt.

„Es ist nicht nur der schnelle ‚Entwicklungsschub‘ von Lisa-Ann auffällig und lässt das Talent begründen, sondern vielmehr ist es das „WIE“ dieses 15-jährige Mädchen in feinfühligster Art und Weise und mit überdurchschnittlicher Übersicht die Pferde über die Parcours steuert“, erzählt Axel Milkau, der betont: „Unsere Ausbildung mit Lisa-Ann basiert nicht auf dem ‚Schleifensammeln‘ in L-Springen durch schnellstmögliche Ritte in den Parcours, sondern Lisa-Ann soll technisch sauberes Reiten lernen und alle verschiedenen Stufen einer selbständigen Ausbildung eines Pferdes mitbekommen.“ Deshalb soll Lisa-Ann im Herbst ihr erstes junges Pferd aus der Milkau’schen Zucht (einen Nachkommen aus Milkau’s Erfolgspferd ‚Grand Lou Lou‘ von ‚Landor S‘) unter den Sattel bekommen, um zu lernen, wie ergänzend zu den Parcours mit älteren Pferden, der Nachwuchs für Springpferdeprüfungen aufgebaut wird.



Ein tolles Team: Lisa-Ann Mukodzi und ‚Amadeus‘

Foto: Günter Blasig

nicht gang einfachen ‚Amadeus‘ im Training. Die beiden harmonierten von Anfang an, so dass Milkau seine beiden Schützlinge schon 3 Tage später zum Turnier nach Volkmarode schickte. Und hier landete Lisa-Ann dann ihren bisher größten Coup! Nach einer super Nullfehlerrunde im M**-Springen am Samstag sicherte die Amazone mit ‚Amadeus‘ in ihrem 2. S-Springen überhaupt gleich den Sieg. „Wow, dass ist echt unglaublich, dass hätte ich nie gedacht“, schilderte Lisa-Ann ihre Gedanken bei der Siegerehrung.

Qualität aus Tradition



m milkau
Konditorei - Stadtbäckerei

- 20 x in vielen Stadtteilen Braunschweigs
- 1 x in Wolfenbüttel, Krumbuden ggü. Hertie

Der offenheiße Draht: 0531/885430

Weitere Infos auch unter www.milkau.de



Axel Milkau (li) steht Lisa-Ann Mukodzi mit Rat und Tat zur Seite

Foto: Günter Blasig

Außerdem hat Axel Milkau vor Kurzem die Entscheidung getroffen, sich aus dem „großen“ Sport zurückzuziehen und sich vermehrt um den vierbeinigen Nachwuchs zu kümmern. So ritt Lisa-Ann Mukodzi auch den

So werden wir wohl noch Einiges von der sympathischen jungen Amazone hören und dürfen uns auf hoffentlich viele weitere schöne Runden von Lisa-Ann mit ihren Pferden freuen. Denn sie möchte auch in Zukunft „so weiter machen und weiter konstante Leistungen erbringen. Dann werde ich daran denken, mal bei der EM mitzureiten.“

K.B.

Braunschweiger Stadtmeisterschaften 2008

Neue Meister in Volkmarode gekürt

Zum 8. Mal fanden in diesem Jahr die Braunschweiger Stadtmeisterschaften im Dressur- und Springreiten unter der Organisation des Vereins „Braunschweiger Turnierreiter e.V.“ statt. Gewertet wurden die jeweils 15 besten Platzierungen der Saison vom 1. Januar bis zum Turnier in Braunschweig-Volkmarode. Mit Unterstützung der Sponsoren Riegers Reiterwelt, Ulma Reitsport, Semper Fides Diamonds, Reifen Bruer, Pavo - Martina Quenstedt und dem Autohaus FPG konnte am 21. September in Volkmarode bei schönem Wetter die Ehrung der Sieger und Platzierten durchgeführt werden.

Große Tour Dressur gesponsert von Riegers Reiterwelt

In der großen Tour Dressur konnte Sonja van de Pol mit ihrem 14-jährigen Hannoveraner Wallach ‚Lemon Prince‘ ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen. In diesem Jahr erritten sich die beiden 16 Platzierungen in M**- und S-Dressuren und erreichten in der Stadtmeisterschaftswertung 480 Punkte. Ein Highlight der Saison war sicherlich das Turnier in Vorsfelde, wo Sonja mit ‚Lemon Prince‘ in den S-Dressuren den 1. und 2. Platz belegte und außerdem die Goldmedaille bei den Bezirksmeisterschaften der Reiter & Senioren erhielt.

Mit 477 Punkten und nur 3 Punkten Abstand erreichte Constanze Pink mit ihrem 15-jährigen Hannoveraner ‚Feivel‘ den 2. Platz. Mit mehreren M-Dressur-Siegen und vorderen Plätzen in S-Dressuren verbuchten die beiden in dieser Saison insgesamt 18 Platzierungen. Außerdem belegte das Paar dieses Jahr den 2. Platz bei den Bezirksmeisterschaften der Reiter & Senioren.

Die Bronzemedaille der großen Tour Dressur ging an Timo Kolbe, der mit seiner 13-jährigen Stute ‚Fabienne‘ 220 Punkte erreichte. 2006 hatte er mit ‚Global Dancer‘ die kleine Tour Dressur gewonnen und stellte sich dieses Jahr erstmalig der Konkurrenz in der großen Tour. Der amtierende Kreismeister gewann dieses Jahr mehrere L-Dressuren und konnte sich auch bereits in einigen M*-Dressuren platzieren.

Somit war auch in diesem Jahr wieder die große Tour Dressur fest in der Hand des RFV

Braunschweig, der nicht nur auf den ersten drei Plätzen anzutreffen war, sondern gleich alle Teilnehmer in dieser Wertung stellte.

Große Tour Springen gesponsert von Semper Fides Diamonds

In der großen Tour Springen gewann Lisa-Ann Mukodzi vom RC Braunschweig-Lehndorf mit ihrem 11-jährigen ‚Pegasus‘ die Goldmedaille. Die 15-jährige Schülerin, die letztes Jahr noch A- und L-Springen geritten ist, konnte sich dieses Jahr mehrere Siege in M*-Springen sichern und zudem einige Platzierungen in M**-Springen (siehe auch Bericht auf Seite). Außerdem ist sie in diesem Jahr auch schon ihr erstes S-Springen geritten und verfehlte hier nur knapp eine Platzierung. Insgesamt erreichten die beiden in der Stadtmeisterschaftswertung 286 Punkte.

Die Silbermedaille ging an Wolfram Dietrich vom RV Reiterhof Walkemeyer mit ‚SOLON's Fernet Branca‘. Der Sieger der vergangenen 3 Jahre erzielte dieses Jahr mehrere Platzierungen in M- und S-Springen und erreichte insgesamt 257 Punkte. Allerdings wird Wolfram nun mit seinen beiden Nachwuchspferden auf den Turnierplätzen anzutreffen sein, da die Stute ‚SOLON's Fernet Branca‘ bereits im August ihren Besitzer gewechselt hat.

Den dritten Platz belegte die 15-jährige Anina-Mara Waletzky vom RC Braunschweig-Lehndorf mit ihrer Stute ‚La Chatte‘. Die letzten zwei Jahre hatten die beiden die kleine Tour für sich entscheiden können und fanden mit 196 Punkten in diesem Jahr gleich den Anschluss in der großen Tour. Mehrere Siege und Platzierungen in L-Springen sowie Platzierungen in M*- und M**-Springen erreichte sie mit ‚La Chatte‘, die übrigens vor 13 Jahren von Anina-Maras Großvater gezogen wurde.

Kleine Tour Dressur gesponsert von Reifen Bruer

In der kleinen Tour Dressur konnte sich Kristina Reckel vom RFV Braunschweig mit ihrem Pony ‚Valido's Boy‘ mit 257 Punkten an die Spitze

setzen. Der 9-jährige Wallach, der von Kristina selbst ausgebildet wurde, konnte in diesem Jahr mehrere L-Dressuren auf Trense und Kandare in Serie gewinnen. Im nächsten Jahr soll ‚Valido's Boy‘ dann auch in Dressurprüfungen der Klasse M vorgestellt werden.

Die Silbermedaille ging an Sabrina Diestel vom RFV Braunschweig mit ihrem erst 6-jährigen Pony ‚Pik Ass‘. Die Leiterin des Pony-Teams vom RFV Braunschweig erzielte 176 Punkte in dieser Wertung. Insgesamt 18 Siege und Platzierungen in A-Dressuren und L-Dressuren auf Trense konnte sie sich in dieser Saison mit ‚Pik Ass‘ sichern.

Den dritten Platz in dieser Wertungsprüfung belegte die 16-jährige Laura Jaenicke vom PRC Volkmarode mit der 13-jährigen Stute ‚Charline‘. In ihrer 2. Saison auf einem Großpferd erzielte Laura bereits mehrere Siege und Platzierungen in Dressurprüfungen der Klasse A und konnte sich auch in Dressurprüfungen der Klasse L bereits auf den vorderen Rängen platzieren. Insgesamt 124 Punkte konnte sie somit in diesem Jahr für die Stadtmeisterschaft sammeln.

Kleine Tour Springen gesponsert vom Autohaus FPG

Der Titel in der kleinen Tour Springen ging mit 183 Punkten an die 16-jährige Lisa Isensee vom PRC Volkmarode mit ‚Pearl Harbor‘. Mit ihrem Pony ‚Flecky‘ erhielt Lisa in der kleinen Tour Springen 2006 & 2007 bereits die Bronzemedaille. In diesem Jahr startete sie erstmalig auf einem Großpferd und das sehr erfolgreich. Mehrere A-Springen konnte sie mit der 12-jährigen Oldenburger Stute für sich entscheiden und auch 2 Siege und mehrere Platzierungen in Springprüfungen der Klasse L erzielten die beiden in diesem Jahr.

Den 2. Platz belegte hier mit 176 Punkten die Siegerin der vergangenen 3 Jahre Anina-Mara Waletzky mit ihrem 7-jährigen Nachwuchspferd ‚Attention‘. In diesem Jahr war sie mit ihrer Stute bis L erfolgreich und hat sie auch schon sicher in M-Springen vorstellen können.

FPG
FPG Autohaus FP Gemballa
Sie geh'n doch nicht zu Fuss!
Ständig über 1000 Fahrzeuge In den Lohbalken 2 • 38165 Lehra • Direkt an der A2/Abf-B5-Ost
WWW.AUTOHAUS-FPG.DE

Audi, VW, Ford, First Class, Service, Holger Wulschner powered by FPG

Die Bronzemedaille wurde an Till Möller vom PRC Volkmarode übergeben. Mit seinem 16-jährigen Westfalen ‚Littlefoot‘ konnte der amtierende Kreismeister der Junioren in dieser Saison 109 Punkte sammeln. Mehrere Siege und Platzierungen in A-Springen konnten sie auf ihrem Erfolgskonto verbuchen, außerdem haben sie in L-Springen mehrere Platzierungen auf den vorderen Rängen belegt.

**Teenie-Wertung gesponsert von
Ulma Reitsport**

Die Goldmedaille konnte sich zum 2. Mal Vanessa Quitsch vom RV Hondelage mit ihrem 21-jährigen ‚Don Pepito‘ sichern. 38 Platzierungen, darunter 5 Siege und 25 Platzierungen in Prüfungen der Klasse E ebneten ihr den Weg zum Titel. Das Paar konnte sich somit mit ihren 96 Punkten deutlich an die Spitze setzen.

Mit genau 61 Punkten teilten sich gleich 3 Reiterinnen den 2. Platz. Eine der Silbermedaillen ging an die 12-jährige Luisa Jaenicke vom PRC Volkmarode mit ‚Piccolo‘. Im März wurde Luisa der 9-jährige Ponywallach von der Familie Kühne zum Reiten zur Verfügung gestellt. Schon nach kurzer Eingewöhnungszeit stellten sich die ersten Erfolge ein: Platzierungen in Dressur- und Springreiter-Wettbewerben sowie Platzierungen in E-Dressuren. Für die nächste Saison hat Luisa sich mit ‚Piccolo‘ Dressurprüfungen der Klasse A zum Ziel gesetzt.

Eine weitere Silbermedaille ging an die 13 Jahre alte Ann-Kathrin Müller vom RC Braunschweig-Lehndorf mit ihrem Pony ‚Horrido‘. Mit dem 10-jährigen Rappwallach konnten viele Schleifen in E-Dressuren und Springreiter-Wettbewerben gesammelt werden.

Außerdem platzierte sich Friederike Springhorn vom RC Querum mit ihrem Pony ‚Moritz‘ auf dem 2. Platz. 2008 haben die beiden Erfolge vom Einfachen Reiterwettbewerb bis hin zur E-Dressur gesammelt. In Wolfsburg nahmen sie dieses Jahr auch erstmalig an einem Stilspringen der Klasse E teil.

**Youngster-Tour gesponsert von
Pavo - Martina Quenstedt**

In der Sonderwertung der 4- bis 6-jährigen Pferde konnte sich die zweite der kleinen Tour Dressur Sabrina Diestel mit ‚Pik Ass‘ auch in diesem Jahr nochmals an die Spitze setzen. Allerdings ist ‚Pik Ass‘ mit seinen 6 Jahren nun auch zum letzten Mal in dieser Wertung startberechtigt gewesen, so dass es im nächsten Jahr hier auf jeden Fall einen anderen Sieger geben wird.

Informationen zum Verein finden Sie unter www.bs-turnierreiter.de

Braunschweiger Turnierreiter



Jetzt ab in die Hufe –
... Tolle Angebote warten auf Sie!

Unsere Leistungen: - Top-Marken Qualitäten
- Ausleih von Turnierbekleidung
- Sattelanprobe vor Ort
- Anpassung von Lederreitstiefeln

**Besuchen Sie uns auch
in unserer neuen Filiale in Gifhorn**

Öffnungszeiten: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr und
Montag - Freitag: 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstags: 10.00 Uhr - 14.00 Uhr




Immer aktuell im Internet:
www.ulma-reitsport.de

38104 Braunschweig • Ebertallee 69 • Telefon 0531 - 4 28 48
38518 Gifhorn • Fallerslebener Str. 2 • Telefon: 05371 - 5 90 70 48

129. Bad Harzburger Galopprennwoche Eine Erfolgsgeschichte

Als rundum gelungen kann die 129. Bad Harzburger Galopprennwoche bezeichnet werden. Rund 40 000 Zuschauer waren an den sieben Meetingtagen dabei und setzten in den 57 Rennen zusammen mit den Außenwetten fast 1,2 Mio. € ein. Damit wurde das Vorjahresresultat zwar knapp verfehlt. Da aber zwei Rennen weniger gestartet wurden, durfte der Vorstand des Harzburger Rennvereins um Präsident Wilhelm Baumgarten nicht ohne Stolz ein Plus beim Wettumsatz pro Rennen von 2,99 Prozent vermelden.

Auf der Bahn herrschte auch dank des guten Wetters und der vielfältigen kulinarischen Angebote allerbeste Stimmung. Auch sportlich wurde im Sportpark an der Rennbahn absolute Spitze geboten. Alle großen deutschen Trainer waren mit ihren Pferden vertreten, natürlich auch, weil der Harzburger Rennverein sehr interessante Dotierungen der Rennen und an allen Tagen ein Top-Geläuf anbieten konnte.



Auch bei der 129. Galopprennwoche wurde packende Rennen geboten

Foto: Walburga Schmidt

Rekord war am Samstag, 26. Juli, das 15-köpfige Feld bei der Wettchance des Tages. So viele

Pferde in einem Rennen hat es vorher auf der Rennbahn am Weißen Stein noch nicht gegeben. Die ausgespielte Viererwette mit einer Garantiesumme von 20 000 € wurde allerdings nicht getroffen. Die Reihenfolge Lost Breeze, Auenwiese, Little Eddie und Giardini hatte niemand auf dem Tippschein. Da es auch bei der Dreierwette keinen Gewinner gab, wird in der 130. Bad Harzburger Galopprennwoche im kommenden Jahr ein Jackpot von knapp 26 000 € ausgeschüttet.

Erfolgreichste Trainerin des 129. Meetings war mit 14 Siegen Elfi Schnakenberg aus Jerusalem bei Verden. Darunter waren auch die beiden spektakulären Seejagdrennen mit Glückstag und Allegan, die jeweils Sohn Oliver im Sattel hatten. Die meisten Siege bei den Jockeys landete Filip Minarik, der achtmal Pferde als Erste über die Ziellinie steuerte. Minarik, der neben den acht ersten auch sechs zweite, zwei dritte und fünf vierte Ränge erritt, sicherte sich den Jockey-Cup der Goslarischen Zeitung vor Andre Best und Steffi Hofer als beste Amazone.

Zum erfolgreichen Meeting trug auch ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm bei. Angefangen bei der ausverkauften Lesung von Pferdeflüsterin Andrea Kutsch erfreuten auch das Sulkyrennen der Shetlandponys, die Darbietung der Niedersachsen Meute und die beiden Ponyrennen die kleinen und großen Zuschauer auf der Bahn.

In Bad Harzburg gehört auch der Fußballsport traditionell zur Galopprennwoche. Die Jockeys feierten dabei im Sportpark gegen ein Team der TSG Bad Harzburg einen 2:1-Erfolg. Und

Die 130. Bad Harzburger Galopprennwoche findet vom 16. bis 26. Juli 2009 statt.

Detlef Kaczmarek



Hatten auch ohne Pferde riesen Spass: Erika Branecka (unten), André Best (oben) und Henk Grewe (rechts)

Foto: Walburga Schmidt

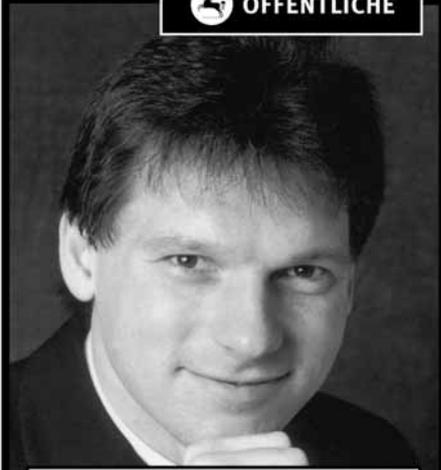
als besonderer Leckerbissen standen sich die Uwe Seeler Traditionself mit Weltmeister Bernd Hölzenbein und prominenten Ex-Nationalspielern wie Uwe Bein, Klaus Fischer, Frank Mill sowie Maurizio Gaudino und einer Harzauswahl gegenüber. Die Fußballgrößen von einst siegten vor 1300 Besuchern am pferdesportlichen Ruhetag vor dem Finalwochenende mit 13:2.

Die 130. Bad Harzburger Galopprennwoche findet vom 16. bis 26. Juli 2009 statt.

Detlef Kaczmarek



ÖFFENTLICHE



Sie wollen perfekte **Absicherung, guten Service** und persönliche **Betreuung**? Bitte schön:
Geschäftsstelle Wolfenbüttel
Jörg Heilmann
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 138
38304 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31 / 88 55 03, Fax 0 53 31 / 88 55 03
e-Mail: info@heilmann-wf.de
www.heilmann-wf.de



Die beiden Seejagdrennen wurden von Oliver Schnakenberg (hier mit „Glückstag“) dominiert

Fotos: Walburga Schmidt

5. Trainingstag in Bortfeld

Nach wie vor beliebt

Am Samstag den 12. Juli herrschte reges Treiben rund um den Reitplatz am Kirschenweg in Bortfeld. Der Reiterhof Boße lud zum alljährlichen Trainingstag ein.

Eigentlich hatten alle befürchtet, dass es in diesem Jahr buchstäblich ins Wasser fallen würde, aber nachdem einige Helfer am Vorabend versuchten die Wassermengen eimerweise vom Platz zu verbannen, hatte Petrus ein Einsehen. Mit Ausnahme eines kurzen heftigen Schauers blieb es am Samstag trocken. Es konnten also 6 der geplanten Prüfungen stattfinden, lediglich das Jump and Run wurde wegen der Bodenverhältnisse abgesagt.

Neben den fast 500 Zuschauern gingen 100 Pferde in Dressur und Springen an den Start, was für die große Beliebtheit dieser Veranstaltung spricht, zumal die Teilnehmer sogar aus Bergen (Sachsen-Anhalt), Hannover oder Goslar anreisen.

Ein Trainingstag wie dieser wäre ohne Sponsoren, die es ermöglichen in jeder

Die Ergebnisse auf einen Blick:

Dressur Klasse A :
 1. Gina Pals
 2. Sarah- Marie Hoffmann
 3. Giulia Himstedt

Dressur Klasse E:
 1. Lisa Natkanski
 2. Giulia Himstedt
 3. Anne Gladis

Springen für Anfänger:
 1. Julia Schmidt
 2. Anna – Maria Luer
 3. Christin Milius

Prüfung bis zu zehn Ehrenpreise zu vergeben nicht möglich. Auch allen freiwilligen Helfern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, denn ohne Kuchenspenden, Verkaufspersonal, Parcourshelfer, Auf- und Abbau, usw. könnte eine solche Veranstaltung nicht stattfinden.

Namentlich möchte ich mich an dieser Stelle bei folgenden Personen bedanken: bei Familie Boße, stellvertretend für das gesamte Organisationsteam, sowie für das zur Verfügung stellen der Anlage, des Hindernissmaterials usw., bei Thomas Werner, für den Bau von Boden- und Starterfeld angepassten Parcours, bei Doris und Katrin Gajewski, für die professionelle und geduldige Arbeit an der Meldestelle.

Ich hoffe, wie auch sicher viele andere, dass dieser Trainingstag auch im nächsten Jahr stattfindet und wieder ein voller Erfolg wird.

Nadine Seitlinger

- Springen:
 1. Natascha Hannemann
 2. Mandy Achilles
 3. Melanie Beischall

A- Springen:
 1. Mandy Achilles
 2. Kim-Carmen Bruer
 3. Kim-Vanessa Scheike

L – Springen:
 1. Kim-Carmen Bruer
 2. Mara-Lena Bunge
 3. Vanessa Quitsch

CIC Sahrendorf

Spannende Ritte

Schon seit geraumer Zeit treffen sich die Vielseitigkeitsreiter Mitte Juli, um ihre Landesmeister zu küren. Und auch in diesem Jahr fanden die Titelkämpfe der Reiter und Senioren in Sahrendorf statt. Doch der RFV Auental lockte mit seinen *- und **-Prüfungen nicht nur Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik auf sein herrliches Gelände, sondern auch zahlreiche ausländische Gäste aus Belgien, Dänemark, Finnland, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Schweden und der Schweiz. Außerdem waren erstmalig Teilnehmer aus Großbritannien, Portugal und Spanien nach Sahrendorf gereist, um sich mit den deutschen Reitern zu messen.

So zog es vom 18. - 20.07.2008 134 Reiter aus 12 Nationen in die Nordheide. Allerdings ging es für die hannoverschen Reiter und Senioren nicht nur um den Titel des Landesmeisters, der im Rahmen des CIC** ermittelt wurde, denn Sahrendorf war auch die zweite Station des Compagel-Eventing-Cup bzw. des Derby-Eventing-Cup „Nord Junioren“, die im CIC* ausgetragen wurden.

„Cups sind eine tolle Sache“

Bereits im letzten Jahr hat der Pferdesportverband Hannover gemeinsam mit den Firmen

Tastie® & STABLE STAR®



Der tolle Spaß!

STABLE STAR No. 3

Schluss mit Langeweile!



9 verschiedene Geschmacksrichtungen

Tastie Halter



Einfache Handhabung

STABLE STAR No. 1



Stundenlange Beschäftigung

STABLE STAR No. 2

Exklusiv bei



United Sportproducts Germany GmbH

Großes Tastie Gewinnspiel auf unserer Website: www.usg-reitsport.de



Nicht nur Hans Melzer meint: „Cups sind eine tolle Sache“

Foto: Günter Blasig



Compagel® – Das Sportgel für Pferde

Schnell und zuverlässig bei Schwellungen, Blutergüssen, Prellungen, Zerrungen ...

- **hochwirksames Gel durch 50.000 I. E. Heparin/100g**
- **abschwellend und entzündungshemmend**
- **kühlt außen – wirkt innen!**

Compagel® Gel für Pferde. Zusammensetzung: 100 g Gel enthalten: Wirkstoffe: Heparin-Natrium (Mucosa vom Schwein) 50.000 I.E. entsprechen: 0,41 - 0,5 g; Levomenthol: 0,5 g; Hydroxyethylsallylat (Ph. Eur.): 5,0 g. **Anwendungsgebiete:** Bluterguss (Hämatom), Sehnenentzündung (Tendinitis), Sehnencheidenentzündung (Tendovaginitis), Schleimbeutelentzündung (Bursitis), Piephacke, Satteldruck, Zerrung, Verstauchung (Distorsion), Quetschung (Kontusion), Prellung, Entzündung der Gelenkkapsel (Synovitis), Muskelriss (Ruptur), nach Leitungsanästhesie, nach paravenöser Injektion. Zur beschleunigten Resorption von Infiltraten (z.B. postoperative Schwellung, Penislähmung). Zur Behandlung von Entzündungen der oberflächennahen Venen (wie z.B. Phlebitis, Thrombophlebitis, Infusionsthrumbophlebitis). **Gegenanzeigen:** Compagel® soll nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe. Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist. **Wartezeit:** Essbares Gewebe: 0 Tage. Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker.

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH
55216 Ingelheim, Tel. 0 61 32 / 7 79 88 40
vet-service@ing.boehringer-ingelheim.com
www.equitop.de



Boehringer Ingelheim Vetmedica und Derby Spezialfutter diese beiden Cups ins Leben gerufen, die sowohl den Nachwuchs fördern, als auch die Attraktivität von Vielseitigkeitsturnieren steigern sollen. So locken die Cups immer wieder zahlreiche Teilnehmer zu den Qualifikationsprüfungen. Schließlich werden die besten 3 Reiter im großen Rahmen auf der Pferd & Jagd im Dezember geehrt. „So ein Cup ist ein großer Anreiz. Das ist wichtig für die Vielseitigkeit“, erklärt z.B. Anna Junkmann, die bereits im letzten Jahr Rang 2 in der Gesamtwertung des Compagel-Eventing-Cup belegte. Doch nicht nur die Reiter freuen sich über die beiden neuen Serien. Auch Bundestrainer Hans Melzer ist voll des Lobes: „Cups sind super. Die Prüfungen bauen sich aufeinander auf, vom Leichten zum Schweren.“

So ließen sich die „Buschis“ auch von den starken Regenfällen am Samstag nicht beeindrucken und zeigten in der Dressur sowie im Herzstück der Vielseitigkeitsprüfung, dem 3.190 m langen Geländeritt mit 22 Hindernissen, tolle Leistungen. Und als am Sonntag das abschließende Springen auf dem Programm stand, lachte auch schon wieder die Sonne, die den Heideboden ganz schnell abtrocknen ließ.

Führungswechsel

Dabei hat sich der Start in der Nordheide besonders für die Teilnehmer in den beiden L-Vielseitigkeits-Serien, dem Compagel-Eventing-Cup und dem Derby-Eventing-Cup „Nord Junioren“, gelohnt. Denn vor der abschließenden Wertungsprüfung in Ströhen wurde die Rangfolge an der Spitze neu gemischt.

Bei den Youngstern, die in der ersten Abteilung der *-Prüfung ihr Können unter Beweis stellten, holte sich Viviane Weltin im Sattel von ‚Charly‘ den Sieg vor Kai Rüder mit ‚Carolinus‘ und der Dänin Anne Dörthe Möller auf ‚Kaergaard’s Bally Pipe‘. Damit sammelte sie bisher 61 Punkte und liegt auch im Derby-



Viviane Weltin (hier auf ‚Linus‘) führt die Wertung zum Derby-Eventing-Cup „Nord Junioren“ souverän an

Foto: Günter Blasig

Eventing-Cup „Nord Junioren“ an der Spitze. Gleichauf mit jeweils 30 Punkten folgen ihr in der Zwischenwertung Alexander Bontemps auf ‚Assja‘ und Alexandra Werner mit ‚Kaitika‘ auf den Plätzen 2 und 3.

Durch ihren Sieg in der zweiten Abteilung vor Malin Larsson (SWE) mit ‚Barny‘ und Jennifer Weltin auf ‚Wild Boy‘ setzte sich Maike Schonart mit ‚Finally Fast‘ (61 Punkte) auch im Compagel-Eventing-Cup an die Spitze der Zwischenwertung vor Jennifer Weltin auf ‚Wild Boy‘ (54 Punkte) sowie Johanna Wetjen mit ‚Wild West Charly‘, die z.Z. 30 Punkte auf ihrem Konto hat.



Jennifer Weltin eroberte auf ‚Wild Boy‘ Rang 2 in der Zwischenwertung zum Compagel-Eventing-Cup

Foto: Günter Blasig

**Dr. Gerd-Olaf Neuberg ist
neuer Landesmeister**

In der **-Prüfung war Anna Junkmann mit ‚Benjamin‘ nicht zu schlagen, die die Schwedin Sara Algotsson auf ‚Wega‘ sowie Andreas Ostholt und ‚Franco Jeas‘ auf die Plätze verwies. Rang 9 ging an Dr. Gerd-Olaf Neuberger, der sich im Sattel von ‚Saphir‘ auch seinen 5. Landesmeistertitel holte. Dabei war Sahrendorf für den Tierarzt aus Salzhausen und seinen vierbeinigen

Partner die erste Prüfung in diesem Jahr. „Im Frühjahr, wenn die Decksaison in vollem Gang ist, habe ich keine Zeit zu trainieren geschweige denn zu Turnieren zu fahren“, erklärte er. Die Silbermedaille ging an Mareike Leers-Schreiber auf ‚Straightaway‘.

Die beiden waren die einzigen Starter, die sich um die Landesmeisterschaft bewarben, da der Termin bereits eine Woche nach den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Hünxe lag, die ebenfalls auf **-Niveau ausgetragen wurden.

K.B.



Dr. Gerd-Olaf Neuberger und ‚Saphir‘ auf dem Sprung zum 5. Landesmeistertitel

Foto: Günter Blasig



Anna Junkmann war in Sahrendorf einfach nicht zu schlagen

Foto: Hans-Jürgen Rick

Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß e.V.

Erneut toller Sport „Am Ziegenberg“

Es hat schon eine lange Tradition, das große Reit- und Springturnier des Wernigeröder Sportvereins Rot-Weiß. So lockte die Veranstaltung in diesem Jahr bereits zum 27. Mal Teilnehmer aus den neuen und alten Bundesländern auf die Reitanlage „Am Ziegenberg“.

Doch nach dem die rührigen Veranstalter bereits im letzten Jahr aufgrund von einigen Parallelveranstaltungen einen Teilnehmerrückgang zu verzeichnen hatten, setzte sich auch 2008 der negative Trend fort. So hatten auch vom 19. - 20.07.2008 nur 161 Reiter 195 Pferde für die 21 Prüfungen genannt. Allerdings zeigten die sich auch dieses Jahr wieder begeistert von der idyllischen Lage des Turnierplatzes, der guten Organisation und der tollen Atmosphäre der Veranstaltung. Schade, dass nur ca. 350 Zuschauer, die sportlichen Leistungen verfolgten. „Die ‚normalen‘ ländlichen Turniere werden immer weniger besucht“, erklärt Hans-Jürgen Preller. Doch nicht nur deswegen zeigten sich die Veranstalter nicht zufrieden mit ihrem Reitturnier. Denn auch für den Höhepunkt des Reitturniers hatten nur Reiter ihre Pferde genannt. Und so kündigte Herr Preller schon Änderungen für das nächste Jahr an: „Ein M**-Springen werden wir nächstes Jahr ziemlich sicher nicht mehr machen.“

Allerdings hatten die Veranstalter am Sonntag auch noch mit einem technischen Problem

zu kämpfen. „Gegen 11.30 Uhr fiel auf dem gesamten Turniergelände der Strom aus. Eine durch einen Defekt im Erdkabel verursachte Überspannung zerstörte dadurch zusätzlich die Netzteile bzw. elektronischen Bauteile der Geräte im Richterturm. So wurde eine gerade laufende Springpferdeprüfung durch die Richter lautstark vom Podest vor dem Richterturm aus gerichtet. Doch nach einer Stunde waren dann mit einer herbeigeschafften Baustellenstromversorgung und vielen Verlängerungskabeln alle wichtigen Geräte wieder funktionsfähig“, erklärte Herr Preller.

So konnte der Höhepunkt des Turniers, das M**-Springen mit Stechen, wie geplant am Sonntagnachmittag stattfinden.

Und auch dafür hatte sich Parcourschef Heinz-Jürgen Preller einiges ausgedacht, um die Spreu vom Weizen zu trennen.

Am Ende gelang es nur Falk Römmer mit ‚Charis Larina‘ (RFV Derenburg e.V.) und der für den gastgebenden Verein startenden Carola Schedlbauer auf ‚Indian Spirit 3‘ den anspruchsvollen Normalparcours ohne Fehler zu bewältigen und sich für das Stechen zu qualifizieren.

Moorhof

Turnier- und Ausbildungsstall M. Braunsch

- Ausbildung junger Pferde mit Turniervorstellung von A - S
- Dressur- und Springunterricht
- Hilfe beim Verkauf Ihres Pferdes
- Sauna, Solarium und Badeteich für Pferde
- Pensionsboxen
- 2 Reithallen
- Hufbeschlagschmied im Haus



Moorstraße 19 - 38550 Isenbüttel
Tel: 05374 / 15 89, 0160 / 94 94 85 21

www.moorhof-isenbuettel.de



Maresi Lange und ‚Dsara‘ zeigten sich in toller Form

Foto: Günter Blasig

Hier hatte Falk Römmer das Glück auf seiner Seite, blieb erneut fehlerfrei und sicherte sich in 46,11 Sekunden den Sieg. Rang 3 holte sich Maresi Lange im Sattel von ‚Dsara‘, die bereits die Hauptprüfung am Samstag für sich entscheiden konnte.

Und auch für Markus Braunisch vom RV Moorhof erwies sich das Turnier in Wernigerode wieder als erfolgreiches Pflaster. Nach dem er mit ‚Gio-Khan‘ im M-Springen am Samstag Platz 3 belegen konnte, beendeten die beiden die M**-Prüfung als 4. Außerdem trug sich Markus Braunisch noch weitere 3 Mal in die Platzierungslisten ein.



Markus Braunisch (hier auf ‚Gio-Khan‘) hatte ein erfolgreiches Wochenende

Foto: Günter Blasig

So darf man gespannt sein, was sich die Veranstalter für nächstes Jahr ausdenken werden, um wieder mehr Reiter und Zuschauer für das Traditionsturnier zu begeistern. Verdient hat es die Veranstaltung „Am Ziegenberg“ allemal.

K.B.



präsentiert: Die Grenzlandtour in Vorsfelde

Vier Tage super Sport trotz Regen

„Wir haben mit dem gesamten Team des Vereins die Basis für super Sport geboten und sind sehr zufrieden“, freute sich Udo Griesemann vom RFV Vorsfelde am Ende des diesjährigen Sommerturniers. Diese Aussage konnten die zahlreichen Teilnehmer nur bestätigen. Denn die gesamte Anlage war trotz des Regens in einem Top-Zustand und bot den Reitern ideale Bedingungen für die Ausübung ihres Sports. „Wir hatten keinen Verzug, konnten den Zeitplan einhalten, so dass sich jeder optimal vorbereiten konnte“, erzählt Udo Griesemann nicht ohne Stolz. Dabei mussten er und sein Team ein wahres Mammutprogramm bewältigen. Schließlich

hatten sich 600 Reiter angemeldet, die mit 1.100 Pferden 2.000 Starts in den 32 Prüfungen absolvierten. Hier bildeten zwar die S-Dressur und die beiden S-Springen die Höhepunkte der viertägigen Veranstaltung. Doch für die Teilnehmer ging es vom 17. - 20.07.2008 nicht „nur“ um den Sieg oder eine Platzierung in den einzelnen Prüfungen, sondern auch um Medaillen bei den Bezirksmeisterschaften und um wichtige Punkte in der dritten Wertungsprüfung zur Grenzlandtour.

Marcel Buchheim reitet allen davon

Und auch hier sahen die zahlreichen Zuschauer, die trotz des teilweise starken Regens auf die bestens vorbereitete Anlage des RFV gekommen waren, tollen Sport. Dabei konnten sich die 32 Starter im Großen Preis von Vorsfelde wirklich nicht über einen zu leichten Parcours von Jens Hassfeld beklagen. Dennoch schafften 7 Paare den Sprung in das entscheidende Stechen. „Das war schon schwer genug. Der Kurs ist dem Parcourschef gut gelungen, 7 Nuller, das war genau richtig“, erklärte Marcel Buchheim, der mit ‚Charlston 12‘ und ‚Corian 3‘ gleich 2 Pferde in die Entscheidung brachte. Hier wiederholten lediglich 3 Reiter ihre Leistung aus dem Normalumlauf, so dass der in der Grenzlandtour Führende Torsten Ritter mit seinem

kids & ponies



FN-Trainer C klassisch-barock bietet
Ausbildung und Reitunterricht für Pferd und Reiter
Kinderreitunterricht
Vermittlung von Tradition und alten Wertvorstellungen
Erhaltung des Kulturgutes Pferd

Lehrgänge:
Langer Zügel für Kinder und Jugendliche:
Fitneß und feine Zügelführung in Einem
Rückenschule für Reiter: Der Reitergruß
Handarbeit: Von der Basis zur Piaffe

FELS-Hof Lengde
Zehntstraße 1
38690 Vienenburg-Lengde
0172/8149882



Thomas Bartels und ‚Aragon‘ (hier in Schillerslage) bewiesen einmal mehr ihre Klasse

Foto: Günter Blasig



Marcel Buchheim und ‚Corian 3‘ zeigen sich in toller Form

Foto: Günter Blasig

bewährten ‚Kevin 62‘ wie der Sieger aussah. Doch der letzte Starter, Marcel Buchheim, der die ersten Jahre die Grenzlandtour dominiert hat und 2007 auf Rang 4 in der Gesamtwertung sprang, konnte im Sattel von ‚Corian 3‘ die Zeit von 41,16 Sekunden noch unterbieten. „Das ist super! Wir wollen mal hoffen, dass die anderen Grenzlandtourqualifikationen auch so laufen“,

freute sich der sympathische Springreiter, der mit ‚Charlston 12‘ auch noch Platz 5 belegte.

Nach dem sich Thomas Bartels im Sattel von ‚Aragon 227‘ bereits das Hauptspringen am Samstag sichern konnte, belegte der Mann vom PRC Volkmarode Rang 3 und holte sich auch den Titel bei den Bezirksmeisterschaften der Senioren. Und da Thomas Bartels, der frü-

her auch auf internationalen Turnieren zahlreiche Erfolge sammelte, mit dem erst 7-jährigen Schimmel ein sehr gutes Pferd unter dem Sattel hat, hat er sich für die Zukunft erneut einiges vorgenommen. „So einen wie ‚Aragon‘ habe ich noch nie gehabt, mit ihm möchte ich noch einmal angreifen!“ Allerdings betreibt Thomas Bartels die Turnierreiterei nur nebenbei. Denn sein Hauptaugenmerk liegt auf der Ausbildung von Reiter und Pferd. So betreibt er gemeinsam mit Joachim Heidenreich den Turnier- und Ausbildungsstall Waldhaus Querum, wo er Schüler unterrichtet und fliegt er mehrfach im Jahr nach Dubai um sein Wissen weiterzugeben.

Doch nicht nur die frisch gekürten Bezirksmeister zeigten sich begeistert vom Turnier in Vorsfelde. „Der gesamte Vorstand des Bezirksreiterverbandes Braunschweig war mit der Durchführung der Bezirksmeisterschaften im Rahmen des Turniers sehr zufrieden und hat sich beim gesamten Team des RFV Vorsfelde für die Ausrichtung bedankt“, erzählt Udo Griesemann, der in Vertretung von Jürgen Kackstein die Turnierleitung übernommen hat, nicht ohne Stolz.

Rundum positives Turnierfazit

Und auch insgesamt zogen die Veranstalter ein durchweg positives Fazit. So konnte man sich bereits am Freitag, wo die Dressur- und Springpferdeprüfungen auf dem Programm standen, bei denen sehr gutes Pferdmaterial auf hohem Niveau vorgestellt wurde, über sehr

BMW 1er Cabrio



www.schubert-motors.de

Freude am Fahren

**Nutzen Sie die letzten Sonnenstrahlen.
Auch im Winter haben wir ein festes Dach für Sie.**



Selbst im Herbst noch attraktiv unterwegs.

Freiheit, Design, Dynamik, Agilität – das BMW 1er Cabrio zeigt deutlich, was man von ihm erwarten kann: Der niedrige Frontscheibenrahmen, die BMW typische tiefe Gürtellinie und das einzigartige Stoffverdeck in Anthrazit. Modernste Materialien mit Sun Reflective Technology, die bei Sonneneinstrahlung dafür sorgen, dass sich das Leder weniger aufheizt unterstützen das pure Cabrio-Feeling.

*Ein Angebot der BMW Leasing GmbH. Stand 09/2008.

Zusatzleistung: Überführung / Zulassung / Betankung 700,00 EUR

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,3 l/100 km,
innerorts: 8,5 l/100 km, außerorts: 5,0 l/100 km,
CO₂-Emissionen kombiniert: 149 g/km

SCHUBERT
MOTORS
www.schubert-motors.de

Leasingbeispiel* für BMW 118i Cabrio:

Alpinweiss III uni, Leder Boston schwarz, Advantage Paket, Klimaautomatik, Xenon, Multifunktions-Lederlenkrad, Sitzheizung vorn, PDC, BC, NSW, u.w.m.

Fahrzeugpreis	35.040,00 EUR
Leasingsonderzahlung	3.990,00 EUR
Laufzeit	24 Monate
Laufleistung p.a.	15.000 km
Monatl. Leasingrate	299,00 EUR*

Schubert Motors GmbH
Hugo-Junkers-Str. 2
38518 Gifhorn
Tel.: 0 53 71 / 98 99 - 0

Schubert Motors GmbH
Karl-Ferdinand-Braun-Ring 1
38448 Wolfsburg
Tel.: 0 53 63 / 70 39 - 0



Leonie Bramall (hier auf ‚Halberstädter's Martin‘) dominierte die Dressurprüfungen

Foto: Günter Blasig



Die Strahlenden Gewinner der Tombola mit ihrem Hauptpreis

Foto: Günter Blasig

großen Zuschauerzuspruch freuen. „Das war ein rundum gelungenes Turnier“, erklärte Udo Griesemann. So steht nicht nur für ihn fest, dass der Verein nächstes Jahr auf jeden Fall wieder sein großes Sommerturnier durchführen wird. Und

auch dann wird der Verein wieder alles daran setzen für beste Bedingungen und somit guten Sport zu sorgen.

Die Meister auf einen Blick:

Dressur Reiter/Senioren:

Gold: Sonja van de Pol/Lemon Prince (RFV Braunschweig)
 Silber: Constanze Pink/Feival (RFV Braunschweig)
 Bronze: Anja Klages/Lassiter K (RFV Königslutter)

Dressur Junge Reiter:

Gold: Dorina Knetsch/Roncalli de Vito (RV Knesebeck)

Dressur Junioren:

Gold: Maren Bentes/Louisiana (RFV Wolfsburg)
 Silber: Lisa Tiedje/Thiara (RFV Hankensbüttel)
 Bronze: Shirin Kaltenhäuser/Fabienne (RV Heinhofhof Gö-Herbehausen)

DER KLEINE GEORG
 Das Beste aus der und
 für die Region
 Schon abonniert ?

K.B.

Springen Reiter/Senioren:

Gold: Thomas Bartels/Aragon (PRC Volkmarode)
 Silber: Ronald Sandbrink/Eskaparde (RFV Päse)
 Bronze: Dirk Klaproth/Leonardo Anvari (RV Bad Gandersheim)

Springen Junge Reiter:

Gold: Anna Siemens/Land-Lux (RFV Paterhof)
 Silber: Corinna Gonsior/Goldfire (RFV Vechelde)

Springen Junioren:

Gold: Julius Jenter/Miss Hamlet (RFV Grasleben)
 Silber: Nora- Dorrit Tranins/Apriory W (RFV Gifhorn)
 Bronze: Angelina Ernst/Escada (RG Kreiensen- Rittierode)

weitere Ergebnisse finden Sie im Internet unter www.rfv-vorsfelde.de



Auch Wenn es in strömen regnete: Die Meister strahlten um die Wette

Foto: Günter Blasig

Toller Sport mit internationalem Flair

Wenn der RFV Etingen zu seinem traditionellen Drömlingsturnier einlädt, kann er sich einer großen Resonanz von Reitern und Zuschauern sicher sein. Schließlich locken beste Bedingungen, eine gute Ausschreibung mit einem breiten Prüfungsangebot und die tolle Atmosphäre immer wieder Spitzenreiter aus dem gesamten Bundesgebiet an. Hinzu kommt die großzügige Platzierung der Teilnehmer. So erhält 1/3 der Starter eine Schleife und den begehrten Eintrag im Scheckheft, 1/4 zusätzlich Preisgeld. „Warum soll man die LPO nicht ausnutzen“, sagt Hans-Günter Kapps, 1. Vorsitzender des RFV Etingen. „Es ist eh alles so teuer und wenn die Reiter ihre Pferde mit einer Platzierung besser verkaufen können, ist das doch o.k.“

So regierte Mitte Juli wieder einmal der Pferdesport in Etingen. Dabei gab es beim RFV gleich doppelten Grund zu feiern. Denn zum einen erlebte das Drömlingsturnier seine 10. Auflage, zum anderen beging der RFV Etingen sein 50-jähriges Jubiläum. Und auch für die Jubiläumsveranstaltung hatte sich das Team um Hans-Günter Kapps einiges ausgedacht. Dabei standen nicht nur Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M bzw. S auf dem abwechslungsreichen Programm, sondern auch zahlreiche bunte Showeinlagen.

So zog es vom 24. - 27.07.2008 wieder 280 Reiter mit ca. 700 Pferden nach Etingen die in den 27 Prüfungen 1.240 Starts absolvierten. „Wir haben sogar eine Abordnung aus Dubai hier, das verleiht dem ganzen ein internationales Flair“, erzählt Heidi Hame, die sich seit Jahren um die Meldestelle kümmert. Damit blieb das Nennungsergebnis zwar etwas hinter dem des Vorjahres zurück, dennoch strahlte der 1. Vorsitzende mit der Sonne um die Wette. „Wir sind total zufrieden mit den Nennungen. Denn die Prüfungen sind ausgefüllt aber nicht überfüllt. Es ist ruhiger, gemütlicher. Das ist so die Zahl, die sehr angenehm ist, für alle Reiter, Veranstalter und Helfer.“

Torsten Ritter baut Führung in der Grenzlandtour aus

Nach dem Friso Bormann vom RFV Harsum u.U. e.V. mit ‚Azzuro Classico 2‘ bereits am Freitag seine Reiterkollegen, das Fürchten gelehrt und Jens Kampe (RFV Kunrau e.V.) auf ‚Piano 39‘ sowie Anne-Katrin Gotzel (RV Eichenhof/Schermen), die ‚Lazina‘ gesattelt hatte auf die Plätze verwiesen hatte, stand am Samstag einer der Höhepunkte des Jubiläumsturniers auf dem Programm. Denn im Preis des Autohaus Schubert ging es für die 49 Starter um die vierte Qualifikation zur Grenzlandtour.

Und hier langte Torsten Ritter noch einmal richtig zu. Denn nach dem er im Sattel seiner selbstgezogenen Nachwuchshoffnung ‚Kim 306‘ bei den ersten Qualifikationsprüfungen in

Zobbenitz und Oschersleben schon ordentlich Punkte sammeln und seinem Konto mit ‚Kevin 62‘ in Vorsfelde noch einige Zähler hinzufügen konnte, sicherte sich der Mann vom RFV Mahldorf in Etingen den Sieg und baute seine Führung auf 108 Punkte aus. „Das war alles schwer genug. Wir kennen ja Herrn Brähne, der lässt sich immer wieder etwas einfallen“, erklärte der strahlende Sieger.

In der Tat hatte sich der Parcourschef einiges ausgedacht, um in diesem S*-Springen mit Stechen die Spreu vom Weizen zu trennen. „Hoch können sie alle, aber ob sie gut geritten sind, müssen sie hier beweisen“, kommentierte der Platzsprecher den anspruchsvollen Kurs. Am Ende schafften dann 9 Paare den Sprung in das Stechen und lieferten sich eine spannende Entscheidung. Denn nach dem Torsten Ritter als dritter Starter die dritte lupenreine Nullrunde in 31,27 Sekunden vorgelegt hatte, blieb nur noch



Ralf P. Geisthardt (Präsident des Kreissportbundes LK Börde), Torsten Schubert und Sohn Michael gratulieren Torsten Ritter zum Sieg in der Grenzlandtouretappe von Etingen

Foto: Günter Blasig

Druckerei Grunenberg

**Broschüren
Zeitschriften
Werbeprospekte
Plakate
Geschäftspapiere**

**Satz und Reproduktion
Computer to Plate
Druckformate bis DIN A1
komplette Weiterverarbeitung
Versandservice**

Modernste Technik in allen Bereichen

Druckerei Michael Grunenberg GmbH

Groß Vahlberger Str. 2a • 38170 Schöppenstedt

Telefon (0 53 32) 96 89-0 • Fax (0 53 32) 34 54

www.druckerei-grunenberg.com



Robert Stein und ‚Kalinka 217‘

Foto: Günter Blasig

Robert Stein auf ‚Kalinka 217‘ (RSC Drömling Mieste e.V) gleich die Plätze 3 und 4 bedeutete.

Jetzt gilt es aber nicht nur für die drei Führenden der Grenzlandtour Torsten Ritter (108 Punkte), Marcel Buchheim, der in Etingen mit ‚Corian 3‘ Platz 5 belegte (62 Punkte), und Philipp Ulrich (59 Punkte) bei den Stationen in Gardelegen (15. - 17.08.2008) und Grasleben (10. - 12.10.2008) noch einmal kräftig Punkte zu sammeln, um in den Genuss der Sonderprämien zu kommen. Denn auch die z.Z. an 4. - 10. Stelle Platzierten haben noch eine Chance auf einen der vorderen Plätze.

Die aktuellen Punktstände können unter <http://www.rfv-vorsfelde.de/Grenzlandtour> eingesehen werden.

**Marcel Buchheim
sieg im S/B-Springen**

Doch das war noch nicht alles. Denn am Samstagabend stand mit dem Mächtigkeitsspringen unter Flutlicht noch ein weiterer Höhe-



Helmut Kuck auf ‚Sandor 260‘

Foto: Günter Blasig

punkt auf dem Programm. Hier hatten sich mit Robert Stein (RSC Drömling Mieste), Hans-

**Marcel Buchheim auf ‚Corian 3‘
erneut nicht zu schlagen**

Günter Stürze vom gastgebenden Verein oder Siegmund Ströhmer vom Landgestüt in Neustadt-Dosse gleich einige „Hochsprungspezialisten“ in die Starterliste eingetragen und boten den rund 3.500 Zuschauern spannende Umläufe. Am Ende bezwang aber nur Marcel Buchheim (RV Ihleburg) mit ‚Carlos‘, der sich gemeinsam mit Robert Stein auf ‚Coldplay‘ und Tino Seeger (RFV Bismarck/Schönhausen) mit ‚Honeymoon White‘ für das 3. Stechen qualifiziert hatte, die Mauer, die mittlerweile auf 2,10 Meter angewachsen war.



Helmut Kuck auf ‚Sandor 260‘

Foto: Günter Blasig



Die Gründungsmitglieder der Vereins wurden mit einer Kutsche auf den Platz gefahren ...

Foto: www.picasia.de



und dann feierlich geehrt

Foto: www.picasia.de

Am Sonntag fieberten dann nicht nur die zahlreichen Zuschauer dem Großen Preis von Ettingen entgegen, der den krönenden Abschluss des 10. Drömlingsturniers bildete. Und auch hier schlug Marcel Buchheim wieder zu. Nach dem der Mann vom RV Ihleburg gemeinsam mit 7 weiteren Startern nach einer fehlerfreien Runde im Normalumlauf den Sprung in die Siegerunde geschafft hatte, drehte er mit seinem ‚Corian 3‘ so richtig auf. In fehlerfreien 33,22

Sekunden ritt er ins Ziel und sicherte sich den Sieg. Rang 2 ging an Vorjahressieger Steffen Lutter (SG Blau-Weiss Neuenhofe e.V.), der im Sattel von Erfolgspferd ‚Capriolo 3‘ mit 33,78 Sekunden nur einen Wimpernschlag langsamer war. Auf den Plätzen 3 - 5 folgten mit Jana Windisch/Kolibri’s ‚Domenica‘ (RV Königsborn 1990 e.V., 38,66), Philipp Ulrich/Akrobat 110‘ (RFV Kunrau e.V., 40,85) und Ronald Sandbrink/Grandia 9‘ (RFV Päse e.V., 41,96)

dann die Reiter, die den anspruchsvollen Kurs von Reinhard Brähne ebenfalls mit einer Doppelnulrunde beenden konnten.

So strahlte Günter Kapps am Ende mit der Sonne um die Wette. „Das war eine gute Veranstaltung, ohne Zwischenfälle“, freute er sich und fügte hinzu: „Ich gehe mal davon aus, dass wir nächstes Jahr wieder ein Turnier machen.“

K.B.



Pony-,Jugend-, RFV Knesebeck e.V.

Feines Reitturnier vor schöner Kulisse

„Das ist wirklich ein schönes Turnier. Die geben sich hier richtig viel Mühe!“ Dieser Aussage von Helmut Heisig konnten die Reiter, die es vom 26. - 27.07.2008 auf das herrliche Außengelände des Pony-,Jugend-, RFV Knesebeck e.V. zog, nur zustimmen. Denn das 60-köpfige Team um den 1. Vorsitzenden Uwe Niefind hatte auch dieses Jahr wieder für beste Bedingungen gesorgt. „Wir sind mit dem Verlauf sehr zufrieden und versuchen auch die Reiter zufrieden zu stellen“, erklärt Niefind das Engagement. Dabei weiß der Vereinschef genau, was sich Reiter wünschen, schließlich nimmt er selbst erfolgreich an Turnieren teil. So hat man das Traditionsturnier, das seit 1980 alle 2 Jahre in Knesebeck stattfindet, in diesem Jahr auch vom angestammten Termin im August auf Ende Juli vorverlegt. „Da waren so viele Parallelveranstaltungen“, sagt Uwe Niefind und fügt hinzu: „Das wurde sehr gut angenommen.“

So durften sich die Veranstalter in diesem Jahr über 600 Reiter freuen, die in den 22 bis zur Klasse L ausgeschriebenen Prüfungen 1.127 Nennungen für 550 Pferde abgegeben hatten. Dabei standen wohl das Mannschaftsspringen des Bezirksreiterverbandes Braunschweig, das L-Springen um den Heisig-Cup sowie die auf Kandare gerittene L-Dressur im Mittelpunkt des Geschehens.

Doch genau wie in Wahrenholz konnten sich die Veranstalter auch hier nicht über ein gro-

ßes Starterfeld im Mannschaftsspringen freuen. Denn mit „Die jungen Wilden“ und der „Equipe d’Amazones“ kämpften nur 2 Teams um Punkte für die Finalteilnahme. Ob das nun an der „Bullenhitze“ lag, sei einmal dahingestellt. Letztlich erhielten „Die jungen Wilden“, die sich in der Besetzung Barbara Riedel auf ‚Paulaner Paul R‘, Markus Braunisch mit ‚Syltwind 2‘, Cintja Brinker im Sattel von Rucardo und Annika Bergemann auf ‚Avensis‘, mit 4 Fehlern in der Zeit von 144,71 den Sieg sicherten, magere 2 Punkte gutgeschrieben. Hier sollte man seitens des Bezirksreiterverbandes doch noch einmal über die Punktevergabe nachdenken. Denn dieses System (die siegende Mannschaft erhält nur so viele Punkte, wie Mannschaften am Start sind) benachteiligt doch etwas die Teams, die auch weite Anfahrtswege nicht scheuen, um am Mannschaftsspringen teilzunehmen. So sind z.B. „Die jungen Wilden“ oder die „Equipe d’Amazones“ mehrfach zu Turnieren im Süden des BZV gereist, während die

Mannschaften aus dem Süden (Grannenhof, Primagas ...) so gut wie nicht im Norden gestartet sind. Da kommt natürlich Frust auf, da es so immer wieder Teams gibt, die trotz mehrfacher Siege nicht genügend Punkte für die Finalteilnahme (nur die 10 besten Teams sind startberechtigt) auf ihrem Konto haben (siehe letztes Jahr, wo „Die jungen Wilden“ in Salzgitter, Müden und Wolfsburg siegten, aber nur durch



Waren In Knesebeck erneut erfolgreich: Annika Bergemann und ‚Avensis‘

Foto: Günter Blasig



3,5 t Anhängelast
+ Antriebs-Schlupf-Regelung (ASR)
+ Permanenter Allradantrieb

= Der Touareg.

Jetzt bei uns Probefahren.

Autohaus
HEISIG



Uelzener Straße 12 · 29378 Wittingen

www.autohaus-heisig.de
Tel. 05831/29110

den Ausfall einer anderen Mannschaft ins Finale rutschten).

Am Sonntag bildeten dann die auf Kandare gerittene L-Dressur sowie das zweite L-Stilspringen um den Heisig-Cup die Höhepunkte. Dabei dominierte die für den gastgebenden Verein startende Dorina Knetsch die L-Dressuren. In beiden Prüfungen war sie im Sattel von ‚Roncalli de Vito‘, mit dem sie sich in Vorsfelden den Bezirksmeistertitel bei den Jungen Reitern sichern konnte, nicht zu schlagen. Nach dem sie sich mit der Wertnote 8,0 in der L-Dressur (Trense) den Sieg sichern und Shereena Satzer auf ‚Join Up‘ (RFV Woltorf u.U.e.V., 7,2) sowie Laura Jaenicke mit ‚Charline 13‘ (PRC Volkmarode u.U.e.V., 7,0) auf die Plätze verweisen konnte, setzte sich die junge Amazone auch in

der auf Kandare gerittenen L-Dressur an die Spitze. Hier gingen die Plätze 2 und 3 an Martina Wyrwich auf Wondance (Volt.Rspgs Gieseritz e.V., 7,5) sowie Katrin Meyer mit ‚Royal Nancy M‘ (RV PF Müden u.U.e.V., 7,2).

Und auch im abschließenden Stilspringen mit Stechen um den Heisig-Cup konnten sich die Veranstalter nicht gerade über ein zu großes Starter-



Myriem und Hermann Oelkers nach dem Sieg

Foto: Günter Blasig



Oliver Baake mit ‚La Stella 7‘

Foto: Günter Blasig



Christine Benecke auf ‚Le Havre 8‘

Foto: Günter Blasig

Alles für Tiere GmbH Fachmärkte für Tiernahrung / Zubehör und Aquaristik

Wir führen unter anderem folgende Artikel:

- Hippolyt Futter
- Eggersmann Futter
- Weidezaunartikel
- Pferdepflegeartikel
- Snacks & Aufbaupräparate
- Bürsten - Kämmen - Gerten etc.

Komplettsortiment für Hund - Katze - Nager & CO



- | | | |
|----------------|--------------------------|-------------------|
| ❖ Seesen | - Braunschweiger Str. 39 | Tel: 05381/4479 |
| ❖ Wolfenbüttel | - Adersheimer Str. 29 | Tel: 05331/44211 |
| ❖ Braunschweig | - Hamburger Str. 49 | Tel: 0531/2322173 |
| ❖ Helmstedt | - Schwalbenbreite 3 | Tel: 05351/595960 |
| ❖ Bad Harzburg | - Breite Str. 41 | Tel: 05322/878036 |
| ❖ Osterode | - Herzberger Str. 59 | Tel: 05522/314500 |

Anhänger Center "Seesen & Bad Harzburg"

Böckmann- und Westfalia-Anhänger:
Vermietung - Verkauf - Ersatzteile

Seesen, Braunschweiger Str. 39, Tel: 05381 / 44 79
Bad Harzburg, Breite Str. 41, Tel: 05322 / 87 80 36

feld beklagen. Ganze 9 Reiter stellten sich dem Urteil der Richter, die besten 3 traten dann noch einmal im Stechen gegeneinander an. Keine leichte Aufgabe für Parcourschef Harm Goslar, der bereits zum 5. Mal für die Kurse verantwortlich zeichnete und den Platz mit seinen Gegebenheiten kennt. Und auch hier bewahrheitete sich wieder einmal der Spruch „die letzten werden die ersten sein“. Denn nach dem Oliver Baake mit ‚La Stella 7‘ (RV PF Müden u.U.e.V.) zum Auftakt für eine fehlerlose Runde in 38,53 Sekunden gesorgt hatte, leistete sich Christine Benecke im Sattel von ‚Le Havre 8‘ (RG Kloostergut Medingen) gleich 2 Abwürfe. So war der Weg frei für Myriem Oelkers, die mit ‚Finia 3‘ in 36,82 Sekunden durch den Kurs fegte.

Dennoch zeigte sich Uwe Niefind zufrieden: „Bis auf den Unfall gestern, nach dem ein Kind ins Krankenhaus eingeliefert werden musste, ist alles sehr gut gelaufen.“ Übrigens: Aufgrund der super Erstversorgung, es waren gleich zwei Ärzte vor Ort, konnte die Reiterin das Krankenhaus bereits am Sonntag wieder verlassen. Und nach der tollen Veranstaltung 2008 ist sich der 1. Vorsitzende jetzt schon sicher, dass es auf jeden Fall in 2 Jahren wieder ein Turnier geben wird. Der Termin dafür steht auch schon fest.

K.B.



Galopprennbahn Neue Bult Der Erfolgsritt geht weiter

So konnte Gregor Baum auch am 2. Renntag der Saison ein durchweg positives Fazit ziehen. „Das war einfach gigantisch“, freute sich ein überglücklicher HRV-Präsident.

der 3-jährige Hengst ‚Abbashiva‘ aus dem Gütersloher Quartier von Peter Rau unter Torsten Mundry 100 m vor dem Ziel herauschälte und mit zwei Längen Vorsprung über die Ziellinie galoppierte. Die Plätze 2 und 3 gingen an ‚Florado‘ und ‚Shinko’s Best‘. „Ich bin von der Klasse von ‚Abbashiva‘ auf dem kurzen Weg überzeugt, war mir nur nicht sicher, ob er sich gegen die älteren Pferde würde durchsetzen können“, erklärte Peter Rau nach dem Sieg.

So strahlte Gregor Baum am Ende des Doppellenntages mit der Sonne um die Wette. „Wir haben mit dem Race Festival an zwei Tagen ein tolles Rennsportfest gefeiert, das im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden muss. Wer nicht dabei war, hat wirklich etwas verpasst.“

Französische Gaststute nicht zu schlagen

Guter Sport, ideales Wetter und tolles Publikum sorgten auch am 13.07.2008 für strahlende Gesichter. So konnte es am Ende des Renntages nur ein einziges Fazit geben: „Pferderennen auf den Neuen Bult machen einfach Spaß!“

Dabei wurde den 9.000 Zuschauern nicht nur im Großen Preis der htp ein spannendes Rennen geboten. Hier zeigte sich die französische Gaststute ‚Lumiere Noire‘ als Schnellste. Schon vor dem Schlussbogen strebte die von Richard Gibson in Chantilly vorbereitete ‚Dashing Blade‘-Tochter unter Teddy Richer offensiv an die Spitze des Feldes, um ihr Tempo in der Geraden noch einmal zu forcieren. „Es war meine Taktik, den schnellen Antritt von ‚Lumiere Noire‘ auszunutzen, um mir so den entscheidenden Vorteil zu erarbeiten“, sagte Teddy Richer, für den der Sieg im Großen Preis der htp den bisherigen Höhepunkt seiner Karriere darstellt.

Um den 2. Platz kämpften mit ‚Mona Lisa‘, ‚Zaya‘ und ‚Lips Arrow‘ gleich drei Stuten, die Kopf an Kopf über die Linie rauschten. Dabei waren sie nur durch das Zielfoto zu trennen, das die Reihenfolge ‚Mona Lisa‘ vor ‚Zaya‘ und ‚Lips Arrow‘ bestätigte.

Natürlich hatten sich die Veranstalter auch wieder ein buntes Showprogramm ausgedacht. Und auch hier ging es ums Rennreiten. So traten u.a. der mehrfache Championjockey und -trainer Peter Schiergen, der im 139. BMW Deutschen Derby nicht nur den Sieger ‚Kamsin‘, sondern auch den Zweitplatzierten ‚Ostland‘ gesattelt hatte, sowie der ehemalige englische Spitzenjockey Billy Newnes in einem Maultierrennen gegeneinander an. „Ich habe in England schon mal an einem Eselrennen teilgenommen, es macht wahnsinnig Spaß. Ich freue mich sehr auf das Rennen auf der Bult“, erklärte der als Assistenztrainer in Newmarket tätige Newnes im Vorfeld. Am Ende unterlag Schiergen in einem spannenden Finish seinem ehemaligen Reiterkollegen.

Glanzvoller „Ascot-Renntag“ auf der Neuen Bult

Den absoluten Höhepunkt der Saison 2008 auf der Neuen Bult bildete dann der „Ascot-

Toller Sport beim Race Festival auf der Neuen Bult

Bereits 4 Wochen später lud der Hannoverische Rennverein erstmalig unter der Leitung von Gregor Baum zu einem Doppellenntag ein. „Ein Experiment, welches von unseren Sponsoren hervorragend angenommen wurde. Wir hoffen natürlich, das dies auch für unsere Besucher gilt und sie mit uns ein tolles Rennwochenende feiern werden.“ Seine Hoffnungen sollten erfüllt werden. Denn nach dem am Samstag rund 3.700 Zuschauer die Neue Bult besuchten, pilgerten Sonntag 7.800 Besucher nach Langenhagen und brachten die Veranstalter mit einem Wetturnsatz von knapp 200.000,00 Euro zum strahlen.

Dabei wurde das Hauptereignis am Samstag, der Preis der Eilert Bauunternehmung, von Experten als echtes Wett rätsel eingeschätzt und sie sollten Recht behalten. Denn noch 400 m vor dem Ziel hatten beinahe alle 10 Kandidaten in dem Ausgleich II über 1.400 m die Chance auf den Sieg. Doch dann gab der bereits im Vorfeld hoch gehandelte ‚New Fandango‘ seine Position am Ende des Feldes auf, rückte unter seinem Reiter Adrie de Vries mit viel Schwung in vordere Linie und rang seiner Widersacherin ‚Naranja‘ mit einer Nasenlänge Vorsprung den Sieg ab.

Am Sonntag stand der Große PLURAL-Preis, ein mit 20.000 Euro dotiertes Listennenrennen über 1.300 Meter, im Mittelpunkt des Race Festivals. Hier konnten die zahlreichen Zuschauer aber nicht nur Spitzenpferde, sondern auch die gesamte Jockey-Elite Deutschlands bewundern. So bekamen die Zuschauer ein Rennen geboten, das an Spannung und Dramatik nichts zu wünschen übrig ließ.

Noch 300 m vor dem Ziel kämpften 6 der 12 Teilnehmer auf einer Linie und alle kamen für den Sieg in Frage, bis sich

Nach dem grandiosen Saisonauftakt im April 2008 fieberte nicht nur der Hannoverische Rennverein dem nächsten Renntag auf der Neuen Bult entgegen. Schließlich stand am Pfingstmontag u.a. der Große Preis der Hannoverischen Volksbank auf dem abwechslungsreichen Programm, der in den letzten 3 Jahren jeweils von den zukünftigen Derbysiegern gewonnen wurde. Und auch dieses Mal hatte Rennvereinspräsident Gregor Baum nicht zu viel versprochen, als im Vorfeld ankündigte: „Das wird auch diesmal ein ganz besonderes Rennen!“

Am 12.05.2008 zogen dann 5 Pferde bei Hanovers einziger Vorprüfung auf das Deutsche Derby in die Startboxen ein. Am Ende hatte der von Waldemar Hickst in Köln trainierte ‚Darsessalam‘ die Nase vorn und verwies ‚Il Divo‘ sowie den vor Ort trainierten ‚Lievano‘ in dem mit 20.000,00 Euro dotierten Listennenrennen auf die Plätze. „In der Geraden lief er einfach nach Hause, ein tolles Pferd“ lobte Siegreiter Yann Lerner, der für den erkrankten Jean-Pierre Carvalho kurzfristig aus Paris eingeflogen wurde, nach dem Rennen.

Doch die 18.300 begeisterten Zuschauer, die es Pfingstmontag auf die Neue Bult lockte, bekamen noch 9 weitere spannende Rennen sowie ein tolles Rahmenprogramm zu sehen.



Der Spätere Derbysieger ‚Kamsin‘ mit Andrasch Starke und Trainer Peter Schiergen

Foto: Frank Sorge

Reit- und Therapiezentrum Braunschweig Friederike Bewig Dirk Grusdas Am Forst 10

38108 Braunschweig

Tel: 0531 / 21 49 49 4

Mobil: 0175 / 2 02 32 93

www.reitundtherapiezentrum-braunschweig.de

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 13.00 - 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag 10.00 - 20.00 Uhr

Montag Ruhetag



Renntag“. Hier wartete neben Spitzensport der Extraklasse im Großen Preis der Sparkasse Hannover und im Großen Preis der Mercedes-Benz Niederlassung Hannover auch ein interessantes Rahmenprogramm. Denn die Fashion-Experten Bruce Darnell und Christine Kaufmann kürten gemeinsam mit Julia Baum die Siegerin im „Mercedes-Benz Lady Elegance-Wettbewerb“.

So ließen sich die 10.200 Besucher auch von norddeutschem Schmuddelwetter und der Sperrung von Autobahn und Vahrenwalder Straße aufgrund einer Bombenentschärfung nicht von einem Rennbahnbesuch abhalten. Doch sie hatten eine Enttäuschung zu verkraften. Superstute ‚Mi Emma‘ aus dem Stall von Kaffeekönig Albert Darboven, sollte nach einer Rennpause von einem Jahr das erste Mal wieder in einem Rennen antreten. Dabei sollte „die rasende Kaffebohne“ zum Einen ihre Klasse gegen den von Christian Sprengel auf der Neuen Bult vorbereiteten ‚König Concorde‘ und Abbashiva aus dem Stall des Wareндorfer Trainers Peter Rau unter Beweis stellen, sich aber auch den letzten Schliff für große internationale Aufgaben holen. Doch daraus wurde leider nichts. Denn eine im Training erlittene Sehnenverletzung vereitelte den Start von ‚Mi Emma‘ und bedeutet sogar das „Aus“ für die Rennkarriere dieses außergewöhnlichen Rennpferdes.

Andreas Helfenbein „Mann des Tages“

Dennoch geriet der Große Preis der Sparkasse Hannover zu einem echten Drama. Unter der Führung von ‚Willingly‘ erreichte das mit nur 5 Pferden besetzte Feld den Einlauf, um 450 m vor dem Ziel fast auf einer Linie um den Sieg zu kämpfen. Auf der Suche nach der besten Spur nahm Wladimir Panow ‚König Concorde‘ etwas nach außen, dadurch wurde der Platz sehr eng für die daneben galoppierenden ‚Abbashiva‘ und ‚Willingly‘, der bei dem Vorfall fast von den Beinen kam. Da nutzte Andreas Helfenbein mit ‚Forthé Millionkiss‘ seine Chance und blieb leicht vor ‚König Concorde‘, der trotz eines tollen Schlussakkords nicht mehr an dem Schützling von Uwe Ostmann vorbeikam. Da strahlte Siegreiter Helfenbein, der nebenbei auch noch das 2. Hauptereignis des Tages abräumte: „Eigentlich hatte ich mir vor dem Rennen nur eine Platzchance ausgerechnet. Allerdings habe ich das Glück gehabt, auf einem echten „Voll-

profi“ zu sitzen. ‚Forthé Millionkiss‘ weiss, worum es im Rennen geht und hat großartig gekämpft.“

Im Großen Preis der Mercedes-Benz Niederlassung Hannover, einem mit einer Gesamtdotierung von 50.000,00 € dotierten Auktionsrennen über 2.000 m, steuerte Andreas Helfenbein ‚Satier‘ aus Stall von Mario Hofer zum Sieg. 2. wurde Stallkollegin ‚Viva Colonia‘. „Besser hätte es für die von mir vorbereiteten Pferde nicht laufen können“, freute sich der erfolgreiche Trainer aus Krefeld.

So zog auch Gregor Baum am Ende eine durchweg positive Bilanz: „Ein toller Renntag! Zufriedene Sponsoren, charmante VIPs, und trotz Regen eine tolle Zuschauerzahl.“

After work-Renntag entwickelt sich zum Kult-Treff

Doch viel Zeit zum ausruhen blieb dem Rennvereinsteam nicht. Denn bereits eine gute Woche nach dem grandiosen Saisonhöhepunkt stand schon wieder der nächste Renntag auf dem Programm. Und auch zum After work-Renntag am 20.08.2008 hatten sich wieder einige Spitzentrainer angekündigt, die erneut einige der besten Jockeys, wie Andre Best, Jean-Pierre Carvalho, Torsten Mundry, den amtierenden Champion Eduardo Pedroza oder Derbysiegreiter Andrasch Starke verpflichtet hatten. So konnten die Veranstalter am Ende zufrieden feststellen: Wer beim After work-Renntag am Mittwoch auf der Neuen Bult nicht dabei war, hat etwas versäumt.

Packende Endkämpfe

Im Hauptereignis gewann die 5-jährige ‚Naranja‘ unter Jean-Pierre Carvalho mit einem kurzen Kopf gegen ‚Dangus‘. „Diesen Sieg haben wir dem Klasse-ritt des Jockeys zu verdanken. Eigentlich war der Boden unpassend für die Stute“, kommentierte



Andreas Helfenbein nach seinem Sieg mit ‚Forthé Millionkiss‘

Foto: Günter Blasig



Wladimir Panow und ‚König Concorde‘ galoppierten auf Platz 2

Foto: Günter Blasig



Andreas Helfenbein/‚Satier‘ und Eduardo Pedroza/‚Viva Colonia‘ lieferten sich ein packendes Finish

Foto: Günter Blasig

Trainer Pavel Vovcenko die denkbar knappe Entscheidung.

„Ein stimmungsvoller Renntag. Und der

Umsatz liegt auf Vorjahresniveau. Damit kann man zufrieden sein“ erklärte Gregor Baum am Ende des vierten After work-Renntages.

K.B.

Thomas Scholz

Pferdewirtschaftsmeister FN

Beritt - Turniervorstellung -
Dressurlehrgänge -
Unterrichtserteilung
bis zur schweren Klasse
in Hannover - Bemerode

Tel.: 01577 - 1 44 28 06

mail: ThScholz1@aol.com

www.thomasscholz-dressurausbildung.de



11. Bad Harzburger Vielseitigkeitsmeeting Spannender Sport und hoher Besuch in der Kurstadt

Kaum waren die letzten Vollblüter bei der diesjährigen Bad Harzburger Galopprennwoche über die Bahn galoppiert, warf schon das nächste pferdesportliche Großereignis seine Schatten voraus. Denn vom 15. - 17.08.2008 zog es die Vielseitigkeitsreiter zum 11. Internationalen Vielseitigkeitsmeeting in den Sportpark an der Rennbahn. Und nach dem der Verein für Vielseitigkeitsreiten Bad Harzburg e.V. bereits 2007 die erfolgreiche Premiere eines CIC** feiern konnte, hatte sich das Team um Turnierleiter Wolfgang Fieseler auch für dieses Jahr einiges einfallen lassen. So stand erneut eine *- und eine **-Prüfung auf dem Programm, die beide als Qualifikationsprüfung zur WM der jungen Vielseitigkeitspferde ausgeschrieben waren und das diesjährige Vielseitigkeitsmeeting noch einmal aufwerteten.

Zwar konnte Andreas Dibowski, der eine Woche zuvor mit der deutschen Vielseitigkeitsmannschaft bei den Olympischen Spielen in Hong Kong die Goldmedaille errungen hatte, nicht wie geplant in Bad Harzburg an den Start gehen, dennoch strahlten die Veranstalter angesichts des Starterfeldes mit der Sonne um die Wette. Schließlich durften sie sich in der internationalen L-Prüfung (CIC*) über 102 Nennungen freuen, in der internationalen M-Prüfung (CIC**) hatten über 70 Reiter ihre Pferde genannt. „Das war enorm“ erklärte Wolfgang Fieseler. Und Auch wenn Harzburgs „Dauergäste“ „Dibo“ und Ingrid Klimke in diesem Jahr fehlten, konnten sich die Namen auf der Starterliste durchaus sehen lassen. So hatten neben einigen regionalen Größen, wie Maria Hayessen (geb. Mehrdorf) und Nadine Marzahl z.B. Michael Jung, Ex-Olympiateilnehmerin Marina Köhncke oder Dirk Schrade ihre Pferde in Bad Harzburg gesattelt. Doch nicht nur das erlesene Starterfeld lockte tausende Zuschauer auf die herrliche Geländestrecke, das schöne Sommerwetter tat ein übriges. „Die Zuschauerzahl war enorm.

Das war eine riesen Steigerung zum 2007“, erklärte Wolfgang Fieseler, der sich auch über das große Interesse an den angebotenen Geländeführungen freute. Dabei durfte der Turnierleiter am Samstag einen ganz besonderen Gast begrüßen. Denn Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, die die Schirmherrschaft über das diesjährige Vielseitigkeitsmeeting übernommen hatte, ließ sich bei ihrem ersten Besuch im Sportpark rund 2 Stunden durch das Gelände führen und zeigte sich begeistert.

„Ihr hat es sehr, sehr gut gefallen und sie hat viel über das Buschreiten gelernt“, gab Fieseler die Eindrücke der Schirmherrin wider.

Und auch das abschließende Springen am Sonntag ließ an Spannung wohl kaum etwas zu wünschen übrig. Denn hier lagen die nach Dressur und Gelände Führenden Gerd-Olaf Neuberg mit ‚Saphir 259‘ (RV Luhmühlen), Marina Köhncke auf ‚Calma Schelly‘ sowie Sandra Auffarth, die ‚Carlos 205‘ gesattelt hatte, nur einen Springfehler auseinander. Doch die drei absolvierten auch den von Wolfgang Fieseler gebauten Springparcours ohne Fehler, so dass sich an der Reihenfolge nichts mehr änderte.

So zeigte sich nicht nur das Veranstalterteam hochzufrieden mit dem Verlauf des diesjährigen Vielseitigkeitsmeeting. „Das war vom Allerfeinsten. Außer zwei glimpflich ausgegangenen Stürzen verlief alles reibungslos.“ Auch Richter Jürgen Mönckemeyer äußerte sich nur



Auch Schirmherrin Ursula v. d. Leyen zeigte sich vom Bad Harzburger Vielseitigkeitsmeeting begeistert

Foto: Detlef Kaczmarek



Auch Maria Hayessen ging in Bad Harzburg an den Star

Foto: Walburga Schmidt

lobend: „Das kleine Team hat wieder ganz hervorragende Leistung gebracht. Dieses Turnier ist einmalig.“

Jetzt schmieden die rührigen Veranstalter schon eifrig Pläne für das nächste Jahr. „Ich gehe davon aus, dass es wieder eine *- und eine **-Prüfung geben wird“, erklärte Fieseler und Christoph Breustedt, der gemeinsam mit ihm für die Gestaltung der Geländestrecke verantwortlich zeichnet, fügte hinzu: „Wir haben uns in Warendorf um die Ausrichtung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft oder der Deutschen Jugendmeisterschaft beworben.“ Deshalb steht auch der genaue Veranstaltungstermin noch nicht fest. Aber auch im Jahr 2009 soll das Bad Harzburger Vielseitigkeitsmeeting wieder im August stattfinden.

K.B.

Dr. Gerd-Olaf Neuberg und ‚Saphir 259‘ konnten auch ihre 2. Prüfung in 2008 für sich entscheiden

Foto: Günter Blasig



DJM in Hannover Großer Sport bei optimalen Bedingungen

„Wir versprechen optimale Deutsche Jugendmeisterschaften mit hervorragenden Bedingungen für die Pferde, Teilnehmer und Zuschauer“, versicherte Turnierleiter Dr. Wilhelm Kröncke bereits im Vorfeld der Deutschen Jugendmeisterschaften 2008. Er und sein Mitveranstalter Volker Wulff (En Garde Marketing) hatten nicht zu viel versprochen. Denn das Veranstaltergespann, das bereits die DJM 2001 in Elmlohe erfolgreich organisiert hatte, weiß: „Für die jungen Leute ist es etwas ganz besonderes, an einem Championat teilzunehmen.“ „Zudem ist die Meisterschaft ausschlaggebend für die Kaderbefürdungen, daher werden die Reiter ihr Bestes geben“, unterstrich Erika Putensen die Bedeutung der Deutschen Jugendmeisterschaften.

So traf sich Deutschlands Spitzennachwuchs im Spring- und Dressursattel vom 15. - 17.08.2008 in Hannovers Reiterstadion, um die neuen Meister zu küren. Doch der Weg zum Titel war lang. Schließlich standen für die DJM-Teilnehmer je drei Wettbewerbe auf dem Programm, bevor am Sonntag die Medaillen bei den Ponyreitern, Junioren und Jungen Reitern vergeben wurden.

EM-Medaillengewinner waren auch national nicht zu toppen

Dabei machten die deutschen Medaillengewinner nach ihren Erfolgen bei den Europameisterschaften in der Schweiz bzw. in Portugal auch den Kampf um die nationalen Titel unter sich aus. Zwar waren bei den Dressurreitern drei Titel zu vergeben, doch am Ende standen nur zwei Namen auf den Ergebnislisten. Denn Sanneke Rothenberger gelang das bisher einmalige Kunststück sich sowohl bei den Ponyreitern, als auch bei den Junioren den Titel des Deut-

schen Meisters zu holen. Dabei dominierte sie mit dem 13-jährigen ‚Paso Doble‘, mit dem sie gerade erst drei Goldmedaillen bei den Dressur-Europameisterschaften in Portugal gesammelt hatte, das Starterfeld bei den Junioren. Bei den Ponys verhalf ihr der 18-jährige zehnmalige Mannschaftseuropameister ‚Konrad‘ zur Meisterschaft, der dann im Rahmen der großen Meisterehrung endgültig von der großen Sportbühne abtrat. Zukünftig wird ‚Konrad‘ von Semmieke Rothenberger, der kleinen Schwester von Sanneke und Sönke, fit gehalten, gehegt und gepflegt und bringt der Jüngsten der Familie das Dressur-ABC bei.

„Das hätte ich nie gedacht, vor allem mit ‚Konrad‘ habe ich nicht mit dem Meistertitel gerechnet“, freute sich die doppelte Titelträgerin.

Komplettiert wurde der Rothenbergersche Erfolg in Hannover durch Sannekes Bruder, Pony-Doppeleuropameister Sönke, der sich auf ‚Deinhard B‘ die Silbermedaille sicherte und seine EM-Mannschaftskameradin Florine Kienbaum mit ‚Going East‘ auf den Bronzerang verwies.

Fast hätte es für Sönke Rothenberger im Sattel von ‚Wolke Sieben‘ auch noch für die Bronze-medaille bei den Junioren gereicht, die er allerdings knapp um zwei Punkte verpasste. Sie ging an die Mannschafts-Europameisterin Louisa Lüttgen mit ‚Dreamy‘, die Silbermedaille holte sich Thea Felicitas Müller auf ‚Highway‘.

Bei den Jungen Reitern lieferten sich die zweifache EM-Silbermedaillengewinnerin Kirsten



Konnte sich gleich über 2 Goldmedaillen freuen: Sanneke Rothenberger (hier auf ‚Paso Doble‘)

Foto: Günter Blasig

Sieber mit ‚Charly‘ und ihre Teamkollegin Ann-Kristin Dornbracht mit ‚Gryffindor‘ ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Titel. „Die beiden sind seit den Europameisterschaften gut befreundet und haben am Samstagabend im Scherz angekündigt, das Kürfinale als Pas de deux zu bestreiten“, sagte Maria Schierhölter-Otte, Leiterin der Abteilung Jugend der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. So weit kam es dann allerdings doch nicht. Beide traten wie gewohnt zur Kür an, bei der Ann-Kristin Dornbrachts Vorstellung zu Klängen von Roxette bei den Richter am besten

ankam. Damit entschied sie nicht nur die Prüfung, sondern auch die Meisterschaft für sich. Bronze holte sich Kathleen Keller (Bad Bevensen) mit ‚Wonder FRH‘.

Tebbel, Löhden und Meyer sind die neuen Meister



Kathleen Keller auf dem Weg zur Bronzemedaille

Foto: Günter Blasig



Josch Löhden und ‚Robbedoes‘ auf dem Sprung zur Goldmedaille

Foto: Günter Blasig

Beinahe hätte es, wie schon bei den Dressurreitern, auch im Parcours einen Doppel-Meister gegeben. Denn nach dem Maurice Tebbel,

Sohn des dreimaligen Deutschen Meisters Rene Tebbel, sich mit seinem Pony ‚Giovanni‘ den Meistertitel bei den Ponyreitern sichern und Lea Clausen auf ‚Celina‘ sowie Annika Kreuzer im Sattel von ‚Montpellier‘ auf den Silber- bzw. Bronzerang verweisen konnte, sah er auch bei den Junioren wie der sichere Sieger aus. Doch

Heimatliebe.

Wittinger®

www.wittinger.com

www.punktdesign.de foto: shutterstock



*Hatten enormes Pech:
Philipp Ulrich und ‚Akrobat‘*

Foto: Günter Blasig

im zweiten Umlauf des Finalspringens „erwischt“ es den 13-jährigen und sein Pferd ‚Merry Christmas‘ in der dreifachen Kombination. So ging der Titel an den 16-jährigen Josch Löhden vom RV Zeven, der ‚Robbedoes‘ gesattelt hatte. Bronze holte sich Maximilian Schmid mit ‚Cuckoo‘.

„Ich gönne Josch den Titel“, sagte Maurice Tebbel zu dem Erfolg seines Freundes und Teamkollegen der Pony-EM 2007 und 2008. Der Deutsche Juniorenmeister selbst, konnte es gar



Am Ende strahlten alle Medaillenträger mit der Sonne um die Wette

Foto: Günter Blasig

nicht fassen. „Das ist das erste Jahr für mich bei den Großpferden und erst das 4. S-Springen für mein Pferd. Deshalb habe ich absolut nicht mit dem Titel gerechnet und bin super glücklich.“

Kaum weniger spannend als das der Junioren war das Finale der Jungen Reiter, das ebenfalls in zwei Umläufen ausgetragen wurde. Und auch hier wirbelte der zweite Durchgang noch einmal einiges durcheinander. So sicherte sich Heiner Ortmann mit ‚Ex escudo orior‘, der in der zweiten Runde fehlerfrei geblieben war und dann von den Fehlern der bis dahin vor ihm rangierenden Reiter profitierte, am Ende die Silbermedaille. Und während sich Andre Schröder auf ‚Ontario‘

sowie der für den RFV Kunrau startende Philipp Ulrich mit ‚Akrobat‘ aufgrund mehrerer Abwürfe ganz aus den Medaillenrängen schossen, landete Christoph Brüse mit ‚Atlanta‘ als einziger EM-Teilnehmer auf dem Treppchen und holte Bronze.

Trotz eines Fehlers am letzten Hindernis konnte sich „Neu-Bayer“ Tobias Meyer seine Spitzenposition aus den vorangegangenen Springen erhalten und sicherte sich seinen ersten DM-Titel. Da ging der erste Dank erst einmal an seinen Chef Wolfgang Puschak, der ihm die 8-jährige ‚Annabell‘ für die DJM zur Verfügung gestellt hatte. „Er hat gesagt, Tobi du musst kämpfen,



Die Neuen Titelträger beim obligatorischen Bad im Wassergraben

Foto: Thilo Haake, Vechta

denn ich wollte unbedingt mit zur EM und durfte nicht. Nun bin ich froh, dass ich hier die Deutsche Meisterschaft gewonnen habe. Das ist der bislang größte Erfolg meiner Laufbahn.“

So durften sich die Veranstalter über Komplimente von allen Seiten freuen. Denn nicht nur die rund 300 Teilnehmer aus 17 Landesverbänden zeigten sich begeistert. Auch Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, die die

Schirmherrschaft für die DJM übernommen hatte, und Bundesjugendwart Rolf Schmidt waren voll des Lobes.

K.B.

Reitturnier in Gardelegen

Anne-Kathrin Gotzel holt den Großen Preis/ Rahmenprogramm fasziniert Zuschauer

Gardelegen. 36 Sieger und unzählige Platzierte wurden Mitte August beim großen Dressur- und Springturnier in Gardelegen geehrt. An drei Pferdesporttagen, die es in sich hatten, überzeugten die Amazonen und Reiter, die aus mehreren Bundesländern gekommen waren, mit ansprechenden Leistungen. Zudem boten die Gastgeber den Tausenden Zuschauern ein glanzvolles Rahmenprogramm.

Am Ende strahlten zwei Damen über das ganze Gesicht: Anne-Katrin Gotzel und ihre Stute ‚Lazina‘. Im Stechen des S*-Springens um den Großen Preis von Gardelegen, für das sich immerhin im Umlauf 17 (!) der 38 Pferd-Reiter-Paare qualifiziert hatten, piff Gotzel auf der zehnjährigen ‚Landcolt B‘-Tochter allen anderen Finalisten fehlerfrei in der Zeit von 42.43 Sekunden davon. Mit dem Sieg gab es auch gleich noch 30 Punkte auf ihr Konto bei der Grenzlandtour, dessen letzte Freilandetappe Gardelegen gewesen ist. Die Plätze 2 und 3 belegte Ronald Sandbrink (Päse) mit den Pferden ‚Grandia‘ (0/43.04) und ‚Emilio‘ (0/44.27). Bester Finalist aus der gastgebenden Region war Stephan Lerche (Gieseritz). Mit dem ‚For Future‘-Sohn ‚Fanfarron‘ hatte er in 44.71 Sekunden eine zweite akkurate Nullrunde hingelegt und war nur knapp drei Sekunden langsamer als die Siegerin. Ins Stechen hatte es darüber hinaus auch Lokalmatador Torben Hietel geschafft, der damit die Ehre der Gastgeber

rettete und seiner Stute ‚Luna-Laureen‘ erst zum dritten Mal einen S-Parcours zeigte. Er wurde am Ende 10.

Dumm lief es hingegen für Torsten Ritter aus Mahlsdorf. Ohne Vorwarnung stoppte ‚Kevin‘, der Reiter, nicht darauf gefasst, landete vor den Füßen seines Pferdes, das sich sehr zu wundern schien. Dadurch hatte sich der Führende in der Grenzlandwertung gleich ganz aus dem Rennen katapultiert, denn Stürze werden laut neuer Regularien seit diesem Jahr mit Ausschluss aus der Prüfung geahndet. „Es läuft eben nicht immer, wie man es sich wünscht“, kommentierte Ritter sein Pech.

Das S*-Springen nach Zeit und Fehlern am Tag davor gewann Thomas Kann aus Uenze mit dem Deckhengst ‚Kaiserwind‘. Von allen Null-Reitern hatte er mit 66.67



Anne-Katrin Gotzel holte mit ‚Lazina‘ den Großen Preis von Gardelegen.

Sekunden die schnellste Zeit. Gotzel wurde 2. und Ritter konnte sein Nachwuchspferd ‚Kim‘, eine Halbschwester von ‚Kolibri‘-Sohn ‚Kevin‘ und auch von ‚Kaiserwind‘, auf den 3. Platz



***Sättel anpassen, ändern aufpolstern und reparieren, sowie Longiergurte, Voltigiergurte, Reitzubehör und Reitbekleidung in großer Auswahl**

Ekkert Meinecke Sattlermeister

Braunschweiger Str. 41 - D-29358 Eicklingen

Tel. 0 51 44/82 28 Fax: 0 51 44/5 6336

info@sattlerei-meinecke.de www.sattlerei-meinecke.de



Reit- und Ferienpension
Ferienlehrgänge
Dressurausbildung bis Klasse S

Reitschule Schloss Schliestedt
Bernd Supinski

Feldstraße 7 • 38170 Schöppenstedt

Tel: 0 53 32 / 94 70 44
Fax: 0 53 32 / 94 70 45

Mail: info@reiten-schliestedt.de
www.reiten-schliestedt.de



Wurde Zweiter und Dritter im Großen Preis: Ronald Sandbrink.

unter den gut 50 Startern reiten. Insgesamt waren acht Reiter mit sauberer Weste im Ziel angekommen.

In den Springen bis zur Klasse M ließen sich die Altmärker nicht die Butter vom Brot nehmen. Besonders Stephan Lerche bestimmte das hohe Niveau der Prüfungen mit und stand etliche Male bei der Siegerehrung ganz vorne. Gut reden von sich machten auch Marcus Arnold, Thomas Zeplin, Marion Fischer, Antje Wieneke, Steffen Meerboth, Friedrich Teitge und eine ganze Reihe weiterer regionaler Größen.

In den Dressuren waren die Reiter aus dem nördlichen Landesteil ebenfalls weitgehend tonangebend. So gewann Ralf Lahmann (Salzwedel) auf ‚Chayenne‘ mit einer 7,8 die L-Prüfung am Sonntagnachmittag. Die andere L-Dressur hatte Kristina Reckel (Braunschweig) auf ‚Validos Boy‘ mit einer 7,8 gewonnen und 2. wurde Luise-Jessica Schnüber (Krumke) mit ‚Rimrok‘ (7,6). Darüber hinaus trug sich Ellen Schulze

(Kemnitz) mit ‚Asterix‘ in der Dressurpferdeprüfung Kl. A ganz vorne ein. Uwe Wendeborn (Badingen) holte sich in der ersten Abteilung der A-Dressur mit ‚Degenhardt II‘ die goldene Schleife und Carolin Hornkohl mit ‚Capristern‘ in der zweiten Riege. Gut platziert waren unter anderem auch Sabine Deparade (Engersen), Madlen Rabe (Salzwedel) und Antje Deparade (Salzwedel).

In den Reihen des Reiternachwuchses haben sich die Breitenroder Eleven von Uschi Emmerich-Elsner im Reiter-Wettbewerb neue Sporen verdient. Ann-Marie Brattka und Laura Elsner wurden mit den Wertnoten 7,7 und 7,5 2. und 3.. Eine glatte 8,0 gab es für die Siegerin: Johanna Bach aus Krumke mit ‚Nadja‘.

Die vorletzte Etappe des Salzwedeler Juniorcups entschied ganz knapp Carina Helmecke (Jävenitz) für sich. Im E-Stilspringen war sie hinter Fritz Meyer-Roschau (Ristedt/7,8) mit einer 7,7 knapp 2. geworden. Da sie in der E-Dressur



Thomas Kann siegte mit ‚Kaiserwind‘ im S*-Springen am Sonnabend.

jedoch besser abgeschnitten hatte, führte sie die Wertung mit 13,80 Punkten an. Meyer-Roschau wurde mit 13,20 Zählern 2. - zusammen mit Franziska Hosse (Güssefeld). Den 4. Platz teilen sich mit 12,30 Punkten Luisa Mehlhorn (Käcklitz) und Lisa Wongorski (Gardelegen).

Darüber hinaus hatten die Gastgeber den Zuschauern ein umfangreiches Schauprogramm mit Hutwettbewerb, Voltigieren, Gespannfahren, Ungarischer Post, Tauziehen: Kaltblüter gegen Mädchen und Frauen und jede Menge mehr geboten. Auch das „Gespann-Denkmal“ im Parcours gehörte zu den Hinguckern - allerdings eher für die Pferde, die sich zum Ärger ihrer Reiter teilweise sehr an dem ungewöhnlichen „Gespenst“ störten.

Text und Fotos: Meike Schulze



Julia Röhr, Pferdewirtschaftsmeister FN, LK D2, Siege bis Grand Prix bietet auf großzügiger Anlage mit Halle 20 x 60, Paddock und Führmaschine Ausbildung für Pferd und Reiter von der Remonte bis zur Klasse S

Weiter biete ich an:

- Vorstellung Stutenprüfung
- Turniervorstellung
- Unterstützung bei der Vermarktung
- Lehrgänge bei Ihnen zu Hause

Julia Röhr
Mühlentorstraße 37
31547 Rehburg-Loccum
0172/580 71 00



Busch-Königin Antje Deparade bestreitet mit ‚Felix D.‘ die L-Dressur und wird mit einer 7,0 gute Sechste

Packender Teamsport Polocrosse

Gelungene Turnierpremiere in Langenhagen-Kananohe

Was ist Polocrosse, und wo bitte liegt Kananohe? Die rund 250 Zuschauer, die am 16. und 17. August die 1. German Polocrosse Masters auf dem Gestüt Breschke besucht haben, können diese Fragen jetzt flüssig beantworten. Nicht nur aus der Region Hannover, sondern sogar aus Hamburg, Detmold und Minden waren Gäste angereist, um die hierzulande neue Reitsportart Polocrosse kennen zu lernen. Der Reit- und Polocrosse-Verein Kananohe e.V. feierte bei bestem Sommerwetter eine gelungene Turnierpremiere vor einem sehr interessierten und fachkundigen Publikum.

Sieben Teams, darunter Polocrosse-Spieler aus Holland, kämpften in drei Spielkategorien an beiden Tagen hart um den Ball. Verdienter Sieger in der Kategorie A (Spieler mit Turnierfahrung), wurde mit 8:4 das Team „Steenhuis Recycling“ aus Holland, das mit dem 18-jährigen niederländischen Nationalspieler Jochen Elsinga einen sicheren Torschützen dabei hatte. Obwohl er auf einem deutschen Leihpferd saß, gelang es Elsinga, der seit seinem sechsten Lebensjahr Polocrosse spielt, jedes Mal mühelos, den Ballbesitz in ein Tor zu verwandeln. Das Team „Smoke Factory“, die A-Mannschaft des Gastgebers Kananohe, ließ sich dadurch jedoch nicht entmutigen, sondern kämpfte bis zum Schlusspfiff mit vollem Einsatz.

„Es hat großen Spaß gemacht, gegen diese starken Gegner zu spielen“, sagte Johanna Roßbach, die 19-jährige Nummer 1 des Gastgebers. „Wir haben für den Herbst eine Einladung zu einem Trainingswochenende in Holland bekommen. Ich hoffe, Jochen wird uns dann ein paar gute Tricks beibringen.“

Die Turnierergebnisse im Einzelnen

Platz 1: Holland A „Steenhuis Recycling“
Jochen Elsinga (1), Having Steenhuis (2) und Grietinus de Haan (3)

Platz 2: Kananohe A „Smoke Factory“
Johanna Roßbach, Beate Roßbach, Caren Ollenschläger

Platz 3: Kananohe B „Könecke Werbung“
Andreas Rieger, Kirsten Breschke, Solveign Grage

Platz 4: Team Mix B
Fleur Bartels (Holland), Dr. Gabriele Krzemien (Garbsen-Stelingen), Pia Roloff (Kananohe)

Im zweiten Finalspiel, Kategorie B (Fortgeschrittene Spieler), siegte das Team Kananohe B mit 6:4 über das Team Mix B. Auch die drei weiteren Teams der Kategorien B und C überzeugten durch gute Leistungen, hohes Engagement und viel Spaß am Sport, sodass es bei der Siegerehrung ausschließlich strahlende Gesichter gab und viele wertvolle Preise, die zahlreiche Sponsoren gestiftet hatten. (Die Turnierergebnisse im Einzelnen siehe unten.)

Auch die Zuschauer waren von dem kleinen ländlichen Turnier auf dem neuen Polocrosse-Feld des Gestüts Breschke begeistert. In den Spielpausen wurden sie auf das Beste unterhalten durch eine Indianer-Schaunummer von „Häuptling Cacique“, alias Rolf Singelstein aus der Wedemark. Hoch zu Ross auf dem feurigen Vollblüter ‚Bond‘, der durchaus seinen eigenen Kopf und viel zu flinke Beine hatte, schoss der Häuptling, der im normalen Leben „Dienstleistungen rund um das Pferd“ anbietet, mit Pfeil und Bogen im Galopp auf ein bewegliches Ziel. Durch die Polocrosse-Prärie gezogen wurde dieser künstliche Büffel von einem Auto der Marke „VW-Cross-Polo“, zur Verfügung gestellt vom Autohaus Isernhagen. So konnten die Turnierbesucher dieses schöne Auto schon einmal in Augenschein nehmen. Ein Wochenende mit dem Cross Polo aus dem Autohaus Isernhagen, das war auch der Tombola-Hauptgewinn, der



Foto: Elke Krause

am Sonntag von einer glücklichen Gewinnerin aus der Wedemark gezogen wurde.

Kirsten Breschke, die Präsidentin des erst im Frühjahr 2008 gegründeten Reit- und Polocrosse-Vereins Kananohe e.V., und Turnierleiter Andreas Rieger sind über die gelungene Premiere ihres ersten Turniers sehr glücklich. „Wir sind ein kleiner Verein, dessen Mitglieder beim Turnier fast alle im Sattel saßen. Deshalb sind wir glücklich, dass alles so gut geklappt hat, und wir werden im Sommer 2009 versuchen, an diesen Turniererfolg anzuknüpfen“. Der Verein bedankt sich bei allen Helfern und Helferinnen und natürlich bei allen Sponsoren für die hervorragende Unterstützung sowie bei den teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern für aufregende und faire Wettkämpfe.

Weitere Informationen über Polocrosse, die Trainingszeiten und das Angebot zum Schnupper-Training entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.polocrosse-deutschland.de.

Beate Rossbach

Platz 5: Team Stelingen B
Holger Gronwald, Katja Banik/Uschi Rust, Kerstin Scheinpflug

Platz 6: Holland C
Mijndert Heineke; Sofie Deurinckx, Petra Musters

Platz 7: Kananohe C
Annika Ginten, Yvonne Gucinski, Barbara Philipp

DER KLEINE GEORG

interessant, informativ, lesenswert
In Fachgeschäften und
im gut sortierten Zeitschriftenhandel zwischen
Harz und Heide erhältlich

ARCHE NOAH

Fachhandel für Reit- und Hundesport

Mitglied im FN-Arbeitskreis: "Ausrüstung für den Reit- und Fahrsport"

Top Auswahl für Groß und Klein!
Besuchen Sie uns, in gemüthlicher
Atmosphäre, wir beraten Sie gern!

Ahnebecker Str. 18 a
38370 Parsau-Ahnebeck

Tel. 05368 - 18 42 Fax 14 11

www.arche-noah-reitsport.de

Mo.-Fr. 10-13.30 und 14.30-18.00 Uhr Sa. 9-13 Uhr



2. Dressur- und Springturnier der PSG am Masthoop

Strahlende Gesichter nicht nur bei den Stadtmeistern

Trotz des Regenturniers 2006 hatten sich die Veranstalter des Reit- und Springturniers in Gifhorn-Kästorf nicht unterkriegen lassen und beschlossen: „Das machen wir 2008 wieder“. So liefen bereits im Jahr 2007 die Planungen für die 2. große Reitsportveranstaltung der PSG am Masthoop auf Hochtouren. Und dieses Jahr hatte das Team um Heidrun Meyer-Laczny, auf dessen Anlage die 18 Prüfungen stattfanden, den 1. Vorsitzenden Dr. Peter Schintag und die 2. Vorsitzende Sigrun Kaufmann nicht nur Glück mit dem Wetter.

Dabei muss sich nach dem Reitertag 2004, in dessen Rahmen auch die erste Gifhorer Stadtmeisterschaft stattfand, sowie dem ersten großen Turnier 2006, herumgesprochen haben, dass die PSG am Masthoop tolle Dressur- und Springturniere ausrichtet. Denn nach dem zahlreiche Reiter bereits vor 2 Jahren über 1.000 Nennungen für die bis zur Klasse L ausgeschriebenen Prüfungen abgegeben hatten, zog es vom 30. - 31.08.2008 500 Reiter nach Kästorf, die für 703 Pferde 1.300 Nennungen abgegeben hatten. „Das ist die Grenze für eine 2-tägiges Turnier. Deshalb haben wir schon keine Nachnennungen akzeptiert“, erzählt Sigrun Kaufmann.

So hatten die Veranstalter am letzten Wochenende im August ein wahres Mammutprogramm zu bewältigen. Denn die erstmals bis zur Klasse M ausgeschriebenen Prüfungen fanden auf 3 Plätzen statt. Dabei durfte sich das Veranstalterteam aber nicht nur in den E- und A-Prüfungen über große Starterfelder freuen. Auch die M-Dressur sowie das M-Springen wurden mit 47 bzw. 50 Nennungen sehr gut angenommen. „Davon sind 36 Reiter die Dressur und 30 das Springen auch geritten.“

Doch so eine Großveranstaltung ist ohne zahlreiche Helfer gar nicht durchzuführen. Und so geht ein großer Dank an die rund 80 Helfer, die von früh morgens bis abends immer zur Stelle waren. „Unsere Festwirtin Manon Hillebrecht hat für super Verpflegung gesorgt. Es hat an nichts gefehlt“, lobt der 1. Vorsitzende. Und auch Heidrun Meyer-Laczny zeigt sich begeistert: „Die Zusammenarbeit ist ganz toll. Jeder hilft mit und zeigt ganz tolles Engagement!“

So sahen die 2.500 Zuschauer, die an beiden Tagen auf die Anlage pilgerten, nicht nur in den beiden Turnierhöhepunkten tollen Sport. Dabei



Foto: Ingo Weidauer

Das Gelände der PSG am Masthoop aus der Luft

sah es im M-Springen, das mit einem einmaligen Stechen ausgeschriebenen war, lange so aus, als ob Anina-Mara Waletzky mit ‚Lachatte‘ den Sieg schon in der Tasche hätte. Denn nach dem ihr gleich als erster Starterin eine Nullrunde geglückt war, fielen bei den Konkurrenten die Stangen. Am Ende schafften aber doch noch fünf weitere Starter den Sprung in die Entscheidung und lieferten sich ein spannendes Stechen, in dem allerdings nur drei Reiter ihre Nullrunde

wiederholen konnten. Am Ende holte sich der für den RVF Otze e.V. startende Daniel Neiß im Sattel von ‚Escada N‘ die goldene Schleife. Dabei hatte es Markus Braunsch mit dem RV Moorhof in der Hand, doch ihm und ‚Gio-Khan‘ unterliefen bei der Jagd nach der Bestzeit 2 Abwürfe. Am Ende blieb hinter Julia Homeister/ ‚Campari 53‘ (RV Mahner Berg Salzgitter), Maileen Isensee/ ‚Akino 41‘ (RV PF Müden u.U.e.V.) und Uwe Richter/ ‚E nomine‘ (RVF Papenteich Meine



Daniel Neiß konnte seinen Sieg im M-Springen kaum fassen

Foto: Günter Blasig



Rüdiger Gemballa

- Humbaur Pferdeanhänger - neu und gebraucht
- LKW-Pferdtransporter - Um- und Neubauten
- Reit-, Sport- und Fahrpferde

Lagesbüttelstr. 7
38110 Braunschweig
Tel. 0 53 07/22 81
Handy: 0171/ 5 23 94 94

e.V.) Rang 5 für die beiden. „Da habe ich wohl etwas viel gewollt, aber ‚Gio-Khan‘ hat sich sehr viel Mühe gegeben“, zeigte sich Markus Braunsch mit der Platzierung zufrieden.

Überhaupt war das Turnier sehr erfolgreich für den RV Moorhof. Denn nicht nur Markus Braunsch holte sich mit ‚Syltwind‘ und ‚Gio-Khan‘ einige vordere Platzierungen. Auch Oliver Sojka trug sich bei zwei Starts mit dem Pferd von DER KLEINE GEORG ‚Silverstar B‘ beide Male in die Platzierungslisten ein und Anna-Lena Wenzel holte auf ‚Duli‘ Rang 7 im E-Stilspringen.

Doch mit der Siegerehrung im M-Springen war die zweitägige Veranstaltung noch nicht zu



Julia Homeister und ‚Campari 53‘

Foto: Günter Blasig



Maileen Isensee sprang mit ‚Akino 41‘ auf Rang 3

Foto: Günter Blasig

Ende. Denn im Rahmen des Reitturniers fanden auch die 3. Gifhorner Stadtmeisterschaften statt. Hier ließen die Reiter des RFV Gifhorn ihren Konkurrenten keine Chance und holten sich neben allen Titeln auch zwei Vizetitel sowie eine Bronzemedaille. „Die waren so gut und haben verdient gewonnen. Das war schon Klasse“, erklärte Sigrun Kaufmann.

So zeigte sich nicht nur Parcourschef Marco Behrens, der das erste Mal für die Kurse in Kästorf verantwortlich zeichnete, total begeistert: „Das war ein absolut gelungenes Turnier.“ Auch die 2. Vorsitzende schwärmte: „Ich bin rundum zufrieden. Ich glaube, die Reiter haben sich wohl gefühlt, die Pferde haben sich wohl gefühlt und wir hatten super Bedingungen. Dieser Aussage konnte auch Heidrun Meyer-Laczny

nur zustimmen. „Das war ein voller Erfolg!“ Dabei ist die Mitorganisatorin voll des Lobes für die PSG am Masthoop. Denn ohne den Verein wären wir auch nur eine normale Familie, das ist eine tolle Symbiose.“ So waren sich Frau Meyer-Laczny und Dr. Peter Schintag am Ende einig: „In dieser Form und dieser Größenordnung wird in 2 Jahren sicher wieder ein Turnier bis Klasse M stattfinden.“

Übrigens: Alle Ergebnisse finden Sie im Internet unter: www.meldestelle-bartels.de

K.B.



Oliver Sojka und das Pferd von DER KLEIN GEORG ‚Silverstar B‘ hatten einen erfolgreichen Tag

Foto: Günter Blasig



Anna-Lena Wenzel und ‚Duli‘

Foto: Günter Blasig

K
Kirsch Anhänger GmbH
 Wolfenbüttel, Tel.: (0 53 31) 6 50 07
 * Top-Anhänger * Top-Qualität

Das AnhängerHaus
 Braunschweig, Tel.: (0531) 70 12 250
 * Top-Angebote * Top-Finanzierung

Halberstädter Anhänger
 Halberstadt, Tel.: (0 39 41) 56 93 73

* Westfalia und Saris Exklusivhändler
 * Top-Reparatur- und Ersatzteilservice

SCHRÖTER
 Garten- Kommunaltechnik
 & Reitsportfachgeschäft

In der Husarenkaserne 5
 38108 Braunschweig OT Kralenriede

Tel.: 0531 / 35 40 88 1 und 0531 / 330220
 Fax: 0531 / 35 40 88 2 und 0531 / 332261

- STIHL-Dienst
- Rasenmäher, Aufsitzmäher
- Häcksler, Laubsauger
- Kommunalschlepper
- Freischneider, Heckenscheren
- ausgewähltes Reitsportzubehör
- Futtermittel u. Pflegemittel
- Portugiesische Kappzäume
- Mountain Horse-Fachhändler
- Geschenkartikel

Wir sind gern für Sie da:
 Werkstatt:
 Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Verkauf:
 Mo.-Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
 15.00 - 18.00 Uhr
 Di.+Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Bei uns erhalten Sie alles für die klassische Reiterei !!!
 Kappzäume, Gerten für die Bodenarbeit, Doppellongen, Spezialgebisse ...

RFV Altendorf u.U. e.V.

KRV Gifhorn kürt seine neuen Kreismeister

Zwar lädt der RFV Altendorf u.U. e.V. in Brome regelmäßig, alle 2 Jahre zu seinem Dressur- und Springturnier ein, doch am ersten Septemberwochenende 2008 standen einige Besonderheiten auf dem Programm. „Wir haben uns in diesem Jahr erneut um die Kreismeisterschaften beworben und den Zuschlag erhalten“, erzählt Jörn Masche, 1. Vorsitzender des RFV Altendorf. Außerdem wurden dieses Jahr auch wieder Prüfungen der Klasse M* ausgeschrieben. „Das liegt immer auch daran, ob wir Richter und Parcoursbauer bekommen, die diese Klasse richten bzw. bauen dürfen“, erklärt er.

Und da sich die rühri- gen Veranstalter mit der Ausrichtung von Turnieren bereits einen Namen gemacht haben, zog es auch vom 06. - 07.09.2008 zahlreiche Pferdesportler nach Brome. Dabei spielen wohl auch die guten Bedingungen, „wir versuchen alles so reiterfreundlich wie möglich zu machen“ und die



Anne Kathrin Schrader ‚Shakira P‘
waren in den L-Springen nicht zu schlagen

Foto: Günter Blasig

abgegeben hatten. „Das Nennungsergebnis haben wir erwartet. Wir wollten aber keine weitere Prüfungen ausschreiben, um die gemütliche Atmosphäre der Veranstaltung nicht zu zerstören“, sagt Masche.

So konnten die Zuschauer, die bei bestem Wetter auf die Anlage des ältesten Vereins im Kreisreiterverband Gifhorn pilgerten, nicht nur in den Wertungsprüfungen zur Kreismeisterschaft tollen Sport erleben. Dabei hatte sich Parcourschef Ernst Peter Röschmann aus Katensen einiges ausgedacht, um die Spreu vom Weizen zu trennen und durchweg „ganz schön anspruchsvolle Kurse allerdings mit fairer Linienführung“ gebaut.

Am Sonntagnachmittag fieberten dann aber alle der feierlichen Ehrung der Kreismeister entgegen, die durch den 2. Vorsitzenden des KRV Gifhorn, Gerhard Fricke, vorgenommen wurde. Und hier gab es noch eine Besonderheit. Denn neben den Kreismeistern der Dressur- und Springreiter wurden in Brome die Meister in der Vielseitigkeit geehrt, die bereits beim Vielseitigkeitsturnier in Warmeloh ermittelt worden waren (siehe Ergebnisse).

Am Ende konnte das Team um den 1. Vorsitzenden dann „ein rundum positives Fazit“ des Reitturniers in Brome ziehen. „Ich bin mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden.“ Doch Jörn Masche weiß, dass so ein Turnier nicht ohne die tatkräftige Unterstützung von Helfern durchzuführen ist. „Ich möchte mich bei meinen Vereinsmitgliedern bedanken, die so tatkräftig mit angepackt haben.“

Und nach dem tollen Verlauf 2008 denkt man im Vorstand des RFV Altendorf u.U. e.V. schon über die Veranstaltung 2010 nach. „Grundsätzlich wollen wir in 2 Jahren wieder ein Turnier durchführen. Dann aber im Einsteigerbereich.“

K.B.



Nora Dorrit Tranins (hier auf ‚Zita‘)
gewann mit ‚Apriori W‘ das M-Springen

Foto: Günter Blasig

großzügige Platzierung eine Rolle. „Vielen geht es auch um den Eintrag im Scheckheft“, erklärt der 1. Vorsitzende die Regelung 1/3 wird platziert, 1/4 erhält Geld.

So durften sich die Veranstalter über rund 250 Reiter freuen, die in den 14 Prüfungen 800 Nennungen für 325 Pferde

Reitergut Köthenwald
Hier wird sich Ihr Pferd wohlfühlen

A photograph of two white horses galloping through water, splashing. The horses are in the foreground, and the water is splashing around them. The background is a blue sky and water.

Egal ob im *****-FN-Betrieb mit 2 Reithallen, 2 Dressurpl., Vielseitigkeitspl., Weiden ... oder im neuen Wellness-, Trainings- und Rehasentrum mit Aquatrainer, Thermografie, Magnetfeld- und Langwellentherapie, Inhalator, man. Lymphdrainage medizinischen und Wellnessmassagen u.v.m.

Außerdem bieten wir:
Verhaltenstraining für Pferd und Reiter, Zirkuslektionen sowie qualifizierten Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitsunterricht.

Für weitere Informationen:
Reitergut Köthenwald, Michael Wagner, 31319 Sehnde
Telefon: 05138/8011 mobil: 0173/8900428, Fax. 05138/614181
info@reitergut.de, www.reitergut.de

Springen Reiter/Senioren

Name	Pferd	Verein
1 Schrader, Anne-Kathrin	Shakira	RFV Wittingen e.V.
2 Staciwa, Volker	Fabienne	RFV Wahrenholz e.V.
3 Görnert, Gabriele	Chardin	RFV Papenteich Meine e.V.

Kreisstandarte

GF Stadt u. Land	Hagemann, Judith	Weltgold
	Seeger, Sabrina	Frascati
1. Platz	Wegener, Britta	Galina
	Tranins, Nora-Dorrit	Zita

Springen Junge Reiter

Name	Pferd	Verein
1 Behrendt, Pina	Even	RV Pferdefreunde Müden u.U. e.V.

Papenteich Meine

2. Platz

Vahl, Wiebke	Winzerin
Grußendorf, Nele	Romina
Gaus-Dralle, Gesine	Remus
Maaß, Isabell	Gitana

Dressur Junioren

Name	Pferd	Verein
1 Nagel, Sandra	Lauriena	RFV Isenhagener Land e.V.
2 Siemke, Rica	Wyona G	RV Barwedel u.U. e.V.
3 Hilbeck, Janina	Walter	RV Barwedel u.U. e.V.

Altendorf I

3. Platz

Westedt, Heinz	Cäsar
Schulze, Elmadin	Wunderbare
Marol-Vahldiek, Ortrud	Amanda
Offermann, Mareike	Night-Lady

Dressur Junge Reiter

Name	Pferd	Verein
1 Knetsch, Dorina		P.-J.-RFV Knesebeck

Vielseitigkeit:

Reitern/Senioren

Name	Verein
1. Gundula Hagemann	RFV Hankensbüttel

Dressur Reiter/Senioren

Name	Pferd	Verein
1 Kesterke, Dagmar	Rondo Veneziano R	RV Barwedel. u.U. e.V.
2 Wagner, Frauke	Ariello	RV Barwedel. u.U. e.V.
3 Kern, Julia	Washington DC	RFV GiF Stadt u. Land e.V.

Junge Reiter

Name	Verein
1. Britta Wegener	RFV Gifhorn Stadt und Land



Werbung in
DER KLEINE GEORG
ist Werbung
vor Ihrer Haustür

Also da,
wo Werbung wirkt

Reitsport:
günstig
einkaufen!

- Qualitätsfuttermittel von Spillers, Speed, und Eggersmann
- umfangreiches Zubehörsortiment auch Weidezaunbedarf
- Reitbekleidung, Wachsjacken, Stiefel
- Pflegeartikel und Snacks viele Leckerein und ...
- Parkplätze direkt vor unseren Zoofachmärkten
- umfangreiche Auswahl auf mehr als 600 qm

ok
TIERPARTNER

38664 Goslar-Jerstedt - Vor dem Nordhees 8
mehr über uns: www.ok-tierpartner.de

Gesellschaft für Jagdreiterei/Reiterverein Westeroode Beim Dressur- u. Springturnier war für alle was dabei

Ein Pferdesport-Event jagt das nächste im Sportpark Bad Harzburg. Nach Galoppmeeting und Internationalem Vielseitigkeitsreitturnier folgte das alljährliche Dressur- und Springturnier der Gesellschaft für Jagdreiterei/Reiterverein Westeroode.

Am 6. und 7. September 2008 trug der Verein im Rahmen des Turniers auch seine Vereinsmeisterschaft und das Finale des Jugendcups aus. „Dieser Cup wurde von ortsansässigen Reitschulen ins Leben gerufen, um Nachwuchsreiterinnen und -reitern, die kein eigenes Pferd besitzen oder denen es beispielsweise am Pferdeanhänger fehlt, die Möglichkeiten zu geben, an Wettkämpfen teilzunehmen“, so eine der Hauptinitiatorinnen, Yvonne Exner-Blocksdorf, vom gastgebenden Verein. An insgesamt vier Reitlagen in Bad Harzburg ritten die Kids in beiden Disziplinen um die besten Platzierungen.

Überhaupt wurde bei herrlichem, spätsommerlichem Wetter im Sportpark ein buntes Programm auf der Topanlage mitten in der Bad Harzburger Galopprennbahn geboten. Insgesamt 660 Nennungen waren im Vorfeld von Reitern aus der Harzregion bis in den hannoverschen Raum eingegangen. Über 500 Starter haben letztlich an den Prüfungen unterschiedlicher Leistungsklassen teilgenommen.

Den sportlichen Höhepunkt bildeten zwei Dressurprüfungen der Klasse M*. Auf den viel gelobten Dressurvierecken konnte sich einmal Matthias Klatt auf dem 6-jährigen Hannoveraner Wallach ‚Dumbledore‘ (PSV Hahausen, 7,4) vor Johanna Ulbricht mit ‚Skarabaeus‘ (RFV Einetal/Westdorf-Aschersleben e.V., 6,8) und Nicole Klatt-Cissee mit ‚Pauline‘ (RV Northeim u. U., 6,6) die Siegerschleife und den Ehrenpreis abholen.

Anett Helmer (RV Hardenberg) siegte mit dem 12-jährigen ‚Leonbardo‘ in der zweiten M*-

Prüfung (7,5) um den Preis des Braunschweiger Dressurchampionats vor Inka Rossek mit ‚White-Wings‘ (RV Bovenden e. V., 7,4) und Katrin Hafner mit ‚Homemade‘ (RV Hof Bettenrode e. V., 7,2).



Anett Helmer und ‚Leonbardo‘

In der L-Dressur zeigte die erst 13 Jahre alte Ricarda Riffelmacher (Reit- und Voltigier-Schule Hannover) ihren um Jahre älteren Mitstreitern die Eisen. Dabei konnte sie im Sattel ihres Ponys ‚Folklores Puccini‘ die erfolgreiche Saison 2008 (DER KLEINE GEORG berichtete) fortsetzen und sicherte sich mit der Wertnote 7,8 vor Kerstin Redetzki auf ‚Nemo‘ (gastgebender Verein, 7,5) sowie Stefanie Rose-Hotopp im Sattel von ‚Wembley‘ (RFV Stöckheim-WF zu Halchter, 7,3) die goldene Schleife.

Im Einfachen Reiterwettbewerb für die Jüngsten ohne Galopp war Laura-Marie Blocksdorf mit ‚Berolina‘ an erster Stelle platziert. In den beiden weiteren Reiterwettbewerben (mit Galopp) holten sich Mona Dieckman mit ‚Navarro‘ und

Lena Exner mit ‚Blacky‘ die goldenen Schleifen.

Im Dressurreiterwettbewerb stand Sandra Vetterlein mit ‚Karo Ass‘ auf dem 1. Rang und auch Carolin Reinecke wurde von ‚Karo Ass‘ im Dressurreiterwettbewerb Klasse E zum Sieg getragen. Hanna-Sophie Junicke siegte mit ‚Mc Voltarino‘ im Dressurreiterwettbewerb Klasse E und Samira Nicolai holte sich mit ‚Winnetou‘ im Springreiterwettbewerb die goldene Schleife. Lisa Döring und ‚Organza‘ landeten

im Kombiwettbewerb (Dressur- u. Springreiten) auf Rang 1.

Die Vereinsmeister wurden am Sonntag ebenfalls geehrt. Bei den Junioren siegte in der Dressur Hanna-Sophie Junicke mit ‚Mc Voltarino‘, im Springen trug ‚Destination‘ ihre Reiterin Sophie Kunze auf den 1. Platz.

In der Gruppe der Jungen Reiter, Reiter, Senioren standen in der Dressur Sandra Bierbrauer mit ‚Goya‘ und Silke Köchel-Grell mit ‚Mango‘ auf Platz 1 und 2. Im Springen dieser Gruppe landeten Alexander Wolf Schmidt mit ‚Grandor‘ und Ulrike Holland auf diesen Rängen.

Aber auch die Freunde des Springsports kamen an diesem Wochenende auf ihre Kosten. Leider musste die Springprüfung der Klasse M wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl entfallen, was wohl auch damit zusammenhing, dass im Umkreis in Eisdorf, Thale und Sehnde zu diesem Zeitpunkt auch Traditionsturniere veranstaltet wurden. Der Vorsitzende des RV Westeroode, Ulrich Edel, meinte, dass eine Vorverlegung des Turniers um eine Woche sinnvoll wäre, um so den Konkurrenzveranstaltern aus dem Wege zu gehen. Es solle möglichst im kommenden Jahr (wie schon 2007) wieder ein M-Springen auf dem Sportpark-Springplatz stattfinden.

Doch Dank der qualitativ gut besetzten Springprüfungen der Klasse L wurde den Zuschauern aber auch hier viel geboten. So startete im Springparcours auch eine alte Bekannte, die noch vor kurzem während des Internationalen Vielseitigkeitsturniers zu Gast war. Dieses Mal hatte Maria Hayessen ihren 6-jährigen Holsteiner Hengst ‚Columbo‘ mitgebracht und für die Reiterin vom VfV Bad Harzburg sollte es wieder ein erfolgreiches Wochenende werden. Sie siegte mit dem Schimmel in einer Stilspringprüfung der Klasse L (Wertnote 7,8) vor Stefanie Burisch



Der bekannte Hannoveranerzüchter Henning Doyen aus Goslar freute sich über den Sieg seines 6-jährigen ‚Hilarius‘ (v. ‚Hohenstein‘, Mutter v. ‚Weltmeyer‘) unter Susanne Bormann (RV Hardenberg)

Im angesprochenen Jugendcup des RV Westeroode konnten sich zahlreiche Nachwuchsreiter des Vereins über Präsentate und Schleifen freuen.

Reitanlage am Zauberberg

- * Kinderreitunterricht
ab 3 Jahren / Turnierförderung
- * Ausbildung und Beritt
Anreiten, Turniervorstellung,
Vorbereitung SLP und Auktion
zu interessanten Konditionen
- * Boxenvermietung
Fenster-/Paddockboxen

Yvonne Exner-Blocksdorf
Am Zauberberg 2a

38667 Bad Harzburg

Telefon: 05322 / 553 753
Mobil: 0170 / 8 94 94 55
Mail: yexnerblocksdorf@aol.com



Ricarda Riffelmacher und ‚Folklores Puccini‘

(RFV Halberstadt-Spiegelsberg e. V.) mit ‚Willow‘ (7,0) und Michael Heuke (RFV Halberstadt e. V.) mit ‚Louis‘ (6,9).

In die Siegerliste der 2. Prüfung dieser Kategorie konnte sich Clarissa Kiehne vom RFV Paterhof mit ihrem 14-jährigen Fuchswallach ‚Fredman‘ eintragen. In einer Zeit von 50,43 Sekunden waren sie die Schnellsten im von Wolfgang Fieseler gebauten Parcours. Dahinter landeten Stefanie Ihlenborg mit ‚Roxana‘ (RG Klostergut Bodenstein e. V., 50,70) sowie Stefanie Burisch (51,15) und ‚Willow‘.

Am Sonntag wurde den zahlreichen Zuschauern sowie Aktiven noch ein sehenswertes Showprogramm geboten. Unter der Leitung der örtlichen Reitschulbetreiberinnen Verena Fritz und Yvonne Exner-Blocksdorf boten ihre Reitschülerinnen eine Quadrille dar.

„Alles ist sehr gut abgelaufen“, zogen Herr Edel und seine Crew ein positives Fazit. Die Qualität der Anlage wurde auch von den Richtern gelobt.

Text und Fotos Alexa Kaczmarek

Verein für Vielseitigkeitsreiten Langenhagen

Klein Luhmühlen liegt in Langenhagen

Freunde der Vielseitigkeit wissen es schon lange: Jedes Jahr im September liegt Klein Luhmühlen in Langenhagen-Twenge auf dem Hof Münkel. Denn wenn Familie Münkel, die sich bereits in der 3. Generation der Vielseitigkeitsreiterei verschrieben hat, zum traditionsreichen Vielseitigkeitsmeeting einlädt, kann sie sich reger Teilnahme sicher sein. Die Resonanz auf das beliebte Turnier ist generell sehr gut und so durfte sich das Team um Turnierleiter Marc Dennis Münkel auch vom 12. - 14.09.2008 über 90 Reiter aus 14 Nationen freuen. Unter ihnen so bekannte Namen wie Marina Köhncke, Nele Römer und Kai Rüder, die bereits bei der Olympiade in Sydney die deutschen Farben vertraten. Außerdem hatten die frischgebackenen Olympiasieger Andreas Dibowski vom Pferdezucht- und Reitverein Luhmühlen e.V. und Peter Thomsen, der schon „über 20 Jahre Mitglied im VFV Langenhagen ist“, ihre Pferde für das CIC** genannt. „Toll, dass die beiden so kurz nach Hongkong mit ihren Nachwuchspferden zu uns kommen. Ihr Teamkamerad Frank Ostholt wäre der Dritte im Bunde, über den wir uns sehr gefreut hätten, aber er schickt immerhin seinen Bruder Andreas nach Twenge“, freute sich Marc Dennis Münkel. Dabei hat die Vielseitigkeit in Langenhagen-Twenge bei den beiden Goldjungs schon längst einen festen Platz im Turnierkalender. „Peter Thomsen ist schon die erste Vielseitigkeitsprüfung 1985 bei uns geritten und seit dem Dauergast. Und auch Andreas



Peter Thomsen und ‚Parko 4‘

Dibowski ist regelmäßig bei uns. Er konnte sich bereits 9 Mal unter den ersten drei platzieren“, erzählt der Turnierleiter nicht ohne Stolz. Dabei ist Langenhagen für „Dibo“ „ein ganz wichtiges Event im Turnierkalender, besonders für die jüngeren Pferde auf dem Weg zur WM in Le Lion im Oktober“

Zwar hatten auch Bettina und Andrew Hoy eigentlich einen Start in Langenhagen-Twenge geplant, mussten ihn aber kurzfristig absagen. Dennoch waren das CIC** und CCI** der absolute Wochenendtipps für alle Pferdefreunde und Vielseitigkeitsfans.

So sahen die zahlreichen Zuschauer, die es bei bestem Wetter auf den idyllischen Hof Münkel zog, 3 Tage tollen Sport. Dabei ging es für die 23 Starter im CCI** sowie die 36 Teilnehmern im CIC** erst einmal darum,

sich in der Dressur eine gute Grundlage zu verschaffen, bevor am Samstag die anspruchsvolle Geländestrecke auf dem Programm stand. „Ich glaube, Klaus Münkel hat ein tolles Gelände gebaut. Wir haben beste Voraussetzungen und tollen Boden. Das wird ’ne tolle Prüfung“, erklärte der technische Leiter Hans Melzer im Vorfeld. Er sollte Recht behalten.

Und während sich im CCI** der amtierende Landesmeister Gerd Olaf Neuberg auf ‚Saphir 253‘ mit einer super Geländeerunde von Platz 4 nach der Dressur auf Rang 1 in der Zwischenwertung vorschob, behielt Andreas Dibowski mit ‚FRH Fantasia‘ im CIC** seine Spitzenposition, nach dem er als einziger in der Zeit geblieben war. „Das war ein flüssig und zügig zu reitender Geländekurs, der viel abfragte, aber in keinsten Weise die Pferde überforderte“, schwärmte er.

An der Rangfolge sollte sich auch nach dem abschließenden Springen am Sonntag nichts mehr ändern. Nach einer fehlerfreien Runde verwies Neuberg mit einem Gesamtergebnis von 48,10 Punkten seine Konkurrenten Malin Larsson auf ‚Piccadilly Z‘ (Schweden, 55,90) sowie Andreas Ostholt mit ‚Franco Jeans‘ (56,6) auf die Plätze.

Andreas Dibowski, der sich im Springen nur 1 Zeitfehler leistete, siegte mit 41,60 Punkten vor Marina Köhncke, die mit ‚Secada‘ (49,80) und ‚Calma Schelly‘ (50,50) gleich Rang 2 und 3 belegte. „Frieda“ absolvierte die Prüfung in beeindruckender Weise ohne jegliche Schwäche“, zeigte sich Andreas Dibowski am Ende



Kai Rüder und ‚Silver Johnnie‘

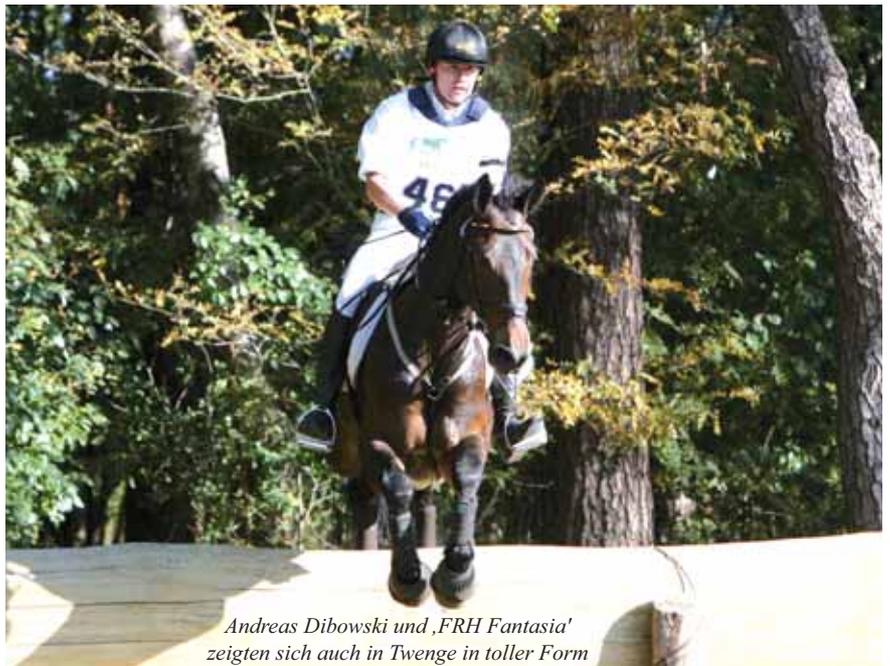


mehr als zufrieden. Denn damit erwies sich das CIC ** von Langenhagen als genau das, was sich „Dibo“ erhofft hatte. Nämlich als „motivierende Zwischenstation vor dem Jahreshöhepunkt in Boeckelo.“

Am Ende der 3 tollen Tage mit Vielseitigkeitssport vom Feinsten, zeigten sich aber nicht nur die Reiter zufrieden. Auch die Veranstalter zogen ein durchweg positives Fazit. „Das ist alles gut gelaufen“ erklärte Marc Dennis Münkel. So ist es für ihn gar keine Frage, dass es auch im nächsten Jahr wieder ein internationales Vielseitigkeitsturnier in Langenhagen-Twenge geben wird. Dann wird es am

ritten Septemberwochenende wieder zahlreiche Spitzenreiter auf den Hof Münkel ziehen.

K.B.
Fotos: Günter Blasig



Andreas Dibowski und ‚FRH Fantasia‘ zeigten sich auch in Twenge in toller Form

Pony- und Reit-Club Volkmarode

Rundum gelungenes Herbstturnier

18. September 2008 – das erste Pferd geht über den Parcours. Das traditionelle Herbstturnier in Braunschweig-Volkmarode hat begonnen. Der neue Bodenbelag des 4000 m² großen Springplatzes hatte seine erste Bewährungsprobe bestanden. Rechtzeitig vor dem Turnier wurde der verschlissene Boden abgefahren und durch eine helle 8 cm starke Sandschicht ersetzt – endlich steinfreies Gelände.

Die Mitglieder des PRC Volkmarode haben wie in jedem Jahr mit Leidenschaft und Engagement das Turnier für die „Reiter“ vorbereitet und während der 3-tägigen Veranstaltung begleitet.

Alle Plätze wurden nach jeder Prüfung gewässert und geschleppt. In 32 Prüfungen mit 44 Abtei-

lungen (Dressur bis Kl. M, Springen bis Kl. S*) boten 650 Pferde in 1300 Starts ihr Bestes.

Auch in diesem Jahr wurde die Veranstaltung durch die Unterstützung unserer treuen Sponsoren erst ermöglicht (u.a. ckc, Abra, Volksbank, Flammenfilter, Wolters). Zum ersten Mal war es uns möglich, das Programmheft in farbigen Offsetdruck Dank der Unterstützung unseres neuen Sponsors der Firma Oeding Info, der Telefonbuchverlag, zu drucken.

Zum zweiten Mal fand eine Qualifikationsprüfung zum Junioren-Dressur-Cup des Architekten Werner Haller statt. Für das Finale in Verden haben sich qualifiziert:

Frederike Wilharm (RZfV Stadthagen e.V.) ‚Quartier Latin 2‘, Henrike Habermann (RFV Hänigsen) ‚Amorino 4‘, Julia Eckardt (RV Meitze e.V.) ‚Rosalie 69‘ und Carina Leinemann (RG Schillerslage e.V.) ‚Wanicia‘ 6.20

Zum ersten Mal durfte der Pony- und Reit-Club Volkmarode eine Qualifikation zum Hermann-



Sabine Schulz gratuliert Mara-Lena Bunge und Copa del Ray zum Sieg im Ulma Junior Cup

Foto: Günter Blasig

Der neue VW Scirocco
satte Pferdestärken

Autohaus Braunschweig GmbH
Bevenroder Straße 10
38108 Braunschweig
Fon: 05 31 - 23 724-0
www.abra-querum.de

ABRA
QUERUM

vecom



Frau Cordts gratuliert Kristin Bätke vom RFV Isernhagen e.V. mit ‚Pialotta‘ und Joline Braun (RFV Wunstorf) mit ‚Peggy Sue‘ zur Quali zum Hermann-Schridde Gedächtnispreis

Foto: Günter Blasig

Schridde Gedächtnispreis durchführen. Erika Cordts von der Hermann Schridde Stiftung und Ehrenpräsidentin des PSV Hannover ließ es sich nicht nehmen, den platzierten Reitern zu gratulieren. Für das Finale bei den German Classics in Hannover haben sich qualifiziert:

Zu einer gelungenen Veranstaltung gehört natürlich auch „gutes Wetter“. Dieses war uns bis auf die letzte halbe Stunde zum großen Finale des S-Springens hold. Die letzten Reiter mussten im Umlauf und der Siegerunde im strömenden

Regen starten. Die erst 15-jährige Lisa-Ann Mukodzi vom Reitclub Braunschweig-Lehndorf ließ sich in ihrem erst zweiten S-Springen nicht aus der Ruhe bringen und gewann souverän die Konkurrenz auf dem 8 jährigen Wallach ‚Amadeus‘ im Besitz von Karl Milkau. Den zweiten Platz belegte Thomas Bartels vom veranstaltenden Verein, dem Pony- und Reit-Club Volkmarode, mit ‚Aragon‘.

Die Braunschweiger Reiter Anina-Mara Waletzky, Lisa Isensee, Wolfram Dietrich und Lisa-Ann Mukodzi erritten zahlreiche Platzierung in den Springprüfungen der Kl. L-S.

Auch in den Dressurprüfungen, die L-Kandare, M-Dressur und Dressurpferde L wurden auf einem 60 m Viereck geritten, verzeichneten die Braunschweiger Reiter in den Dressurprüfungen der Kl. L – M durch Donata Maria Liebau, Sabrina Diestel, Timo Kolbe und Sara Kathrin Ibdahl, letztere beiden in der M-Dressur, zahlreiche Platzierungen.

Abgerundet wurde das Spring- und Dressurturnier des PRC Volkmarode mit der Siegerehrung der Braunschweiger Stadtmeisterschaften des Vereins Braunschweiger Turnierreiter.

Nach dem Turnier ist vor dem Turnier. Am ersten Novemberwochende findet das 3. Braunschweiger Ponyhighlight, ein Hallenspringturnier für Ponys bis Kl. M mit einer Qualifikationsprüfung für den Vogeley Preis beim Reitturnier in Verden, statt

Ralf Jaenicke
(Pony- und Reit-Club Volkmarode)



Foto: Günter Blasig

Kaltblüter im Aufwind

Text und Fotos: M. Schwöbel

„So groß war die Beteiligung noch nie“, freute sich Zuchtleiter Dr. Clar, als das Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsens in Adelheidsdorf seine diesjährige Stuten und Fohleneintragung durchführte.

Zahlreiche Zuschauer ließen sich diesen gigantischen Auftrieb nicht entgehen, denn wann hat man schon einmal Gelegenheit diese gewaltigen Pferde aus der Nähe zu bewundern?

Doch einige Besucher ließen es nicht nur beim Zuschauen bewenden. Bereits vor Ort wechselten gut 10 Prozent der Fohlen ihren Besitzer.

31 Stuten und 51 Fohlen, davon 24 Hengstfohlen und 27 Stutfohlen stellten sich der Eintragungskommission um Dr. Uwe Clar und Heinrich Welling zur Beurteilung vor. 17 Fohlen erhielten eine 1a Prämierung. Die Stuten wurden streng selektiert, letztendlich erreichten 3 Stuten die Staatsprämienanwartschaft.

Die Siegerstute der rheinisch-deutschen Kaltblüter, eine Braunschimmelstute von ‚Atax‘/ ‚Vagabund‘, Z. u. B. Lothar Somnitz, Wingst gefiel durch ihre Harmonie, ihre gute Oberlinie und einen taktklaren lockeren Trab.

Die Schleswiger Kaltblüter und die neue Rasse Hannoversches Kaltblut wurden gemeinsam bewertet. Um Problemen einer zu engen Zucht vorzubeugen, hat sich das niedersächsische Stammbuch entschlossen, einen Hengst der Rasse Bretone - ‚Napoleon‘ - und zwei englische Vollblüter in einem Zuchtversuch zuzulassen. Dazu kommt der Hengst ‚Fritz‘ v. ‚Fast Eddy xx‘, der bereits ein Zuchtprodukt dieses Versuches ist und hier mit guter Nachzucht aufwarten konnte. Diese Pferde werden im Zuchtbuch des Hannoverschen Kaltblutes geführt.

In dieser Gruppe gewann die reine Schleswiger Stute ‚Tinka‘ v. ‚Zobel‘/ ‚Bube‘ aus der Zucht und im Besitz von Willi Kohlmeyer, Stolzenau. Diese 1,63m große Stute gefiel besonders durch eine gute Oberlinie und schwingvolle Bewegung.

Auf Rang 2 kam eine, im Hüntertyp stehende bildschöne Fuchsstute, die den englischen Vollblüter ‚Fast Eddy xx‘ zum Vater hat. Auf der Mutterseite stammt sie von dem herausragenden Vererber ‚Munkedal‘ ab. Züchter und Besitzer dieser qualitativ vollen Stute ist Klaus zum Berge, Fallingbostel.

Korrekt in allen Partien, dabei mit viel Ausdruck und hervorragendem Typ versehen, kam ‚Dorenka‘ v. ‚Fino‘/ ‚Wylasko‘ Z. u. B: Wolfgang Roxin, Thomasburg auf das Siebertreppchen bei den Schwarzwälder Füchsen. Noch dazu konnte sich diese junge Stute hervorragend bewegen und bekam zusätzlich den Titel Staatsprämienanwärterin zugesprochen.

Einer der besten Ringe war in diesem Jahr der Ring der Freiburger Stuten. ‚Fallone‘ v. ‚Hatif‘/ ‚Lucky Boy‘ verfügte über ein korrektes Gebäude, bei ihr passte alles. Mit Fohlen bei Fuß v. ‚Ramon VIII‘, übrigens das Siegerstutfohlen, gefiel ihr mütterliche Ausdruck. Mit viel Schub aus der Hinterhand wusste sie auch im Gang zu imponieren.

Aus demselben Zuchtstall von Michaela Dieckmann, Osteroenfeld kommt die Nummer zwei

dieser Klasse, eine Stute von ‚Ramon VIII‘/ ‚Hastaire‘, die ebenfalls sehr hoch eingestuft wurde. Beide Stuten erhielten die Staatsprämienanwartschaft.

Bei den Freiburgerhengstfohlen siegte ein ‚Darius‘-Sohn aus dem Stall von Helmut Lütjen, Worpssweide.

Jörg Jaeckel, Riede präsentierte bei den rheinisch-deutschen Hengstfohlen einen überragenden Sohn des Nachwuchsbeschälers ‚Heidjer‘, der damit eine gute Visitenkarte abgab. Wieder einmal die Nase vorn mit einem gelungenen Zuchtprodukt hatte Dieter Bösches ‚Condor II‘.

Keck und schick, mit viel Aufrichtung und energischem Bewegungsablauf, so stellte sich das Stutfohlen aus der Zucht von Carl Friedrich Lutze, Dieckholzen vor.

Bei den Hengstfohlen der Kombiklasse Schleswiger/Hann. Kaltblut konnte sich bei den Hengstfohlen das F1 Produkt ‚Fritz‘ mit 3 1a prämierten Fohlen auf den Rängen 1,3 und 4 ganz klar behaupten. Hermann Drechslers, Mollhagen ‚Fritz‘-Sohn kam hier auf Platz 1. Rang 2 nahm Klaus zum Berge ‚Napoleon‘/ ‚Munkedal‘-Sohn ein.

‚Napoleon‘ konnte in der Stutenklasse Platz 1 u 3 für sich verbuchen. Ebenfalls aus dem Zuchtstall von Klaus zum Berge kommt das Siegerstutfohlen, das ebenfalls mit der Abstammung ‚Napoleon‘/ ‚Munkedal‘ einen Passereffekt vermuten lässt.

Nicht minder qualitativ ist das zweitplatzierte Stutfohlen, eine reine Schleswiger Stute aus der Zucht von K. u. B. Meyer, Schneverdingen, das den ‚Munkedal‘-Sohn ‚Major‘ zum Vater hat.

Bei den Schwarzwälder Füchsen platzierte Ralf Bartels Althengst ‚Wico‘ jeweils den Sieger bei den Hengst- u. Stutfohlen. Hinrich Schnaars, Grasberg und Günther Dieball, Freden gehört der hoffnungsvolle Nachwuchs dieser Rasse.

Freunde der Kaltblutpferde können sich im Herbst, am 25.10.2008 auf einen weiteren interessanten Termin rund um das Kaltblutpferd in Adelheidsdorf in der Hengstprüfungsanstalt des



Siegerhengstfohlen von ‚Fritz‘



‚Fallone‘ - Freiburger



Stutfohlen von ‚Napoleon‘

Landgestüts Celle freuen. Das Stammbuch wird dort seine Körnung und die Leistungsprüfung für Stuten und Hengste durchführen.



Springlebendiges schleswiger Stutfohlen

Reitponyfohlen kürten ihre Champions in Steyerberg

Text und Fotos: M. Schwöbel

Nun schon zum 13. Mal fand das Fohlenchampionat für deutsche Reitponys auf der Reitanlage in Steyerberg statt. Pünktlich um 10 Uhr begrüßte der neue Bezirksvereinsvorsitzende Reinhard Beißner die interessierte Zuschauerschar, die trotz des regnerischen Wetters erschienen war.

Im offenen getrennten Richtverfahren musterten in diesem Jahr Meinhold Grundmeier (Westfalen), Reinhard Kramer (Weser-Ems) und Hans-Heinrich Stien (Schleswig-Holstein) die Fohlen auf dem Ring. Als Fazit konnte gezogen werden, dass in diesem 13. Jahr die Hengstfohlen punktemäßig vor den Stutfohlen lagen und die älteren Fohlen an diesem Tag besser abschnitten.

Mit schmissiger Musik sorgten die „Blauen Jungs“ aus Steyerberg in der Pause für Stimmung. „Boritas“ v. „Orchard Boginov“, Marco Polo“ Z. u. B. Jürgen Wittkop, Echem heißt das Siegerhengstfohlen. Besonders in der Bewegung wusste dieses typstarke, korrekte Fohlen zu gefallen und erreichte mit 81 Punkten die

höchste Tagespunktzahl. Der dreimalige holländische Siegerhengst „Orchard Boginov“ stand über die Station van Oene, Müsleringen den Züchtern zur Verfügung und hat hier gute Nachzucht hinterlassen. Die Zuchtstätte Wittkop stellte im übrigen mit „Boloro“ v. „Orchard Boginov“, „Decoration AA“ im letzten Jahr den Reservechampion.

Knapp dahinter platzierte Wilfried Lührs, Laderholz interessanter Althengst „Seven Mountain Natan“ ein elegantes Fuchshengstfohlen. „Negro“ MV „Top Domino“ Z. u. B. Kurt Joachim Stucke, Neustadt bewegte sich locker und schwungvoll und gab damit eine gute Visitenkarte für seinen Vater ab. Auf Rang 3 trabte „Nur mit Dir“ an der Seite seiner Mutter „Stippa“ v. „Kaiserjäger xx“, die einstmals hier selbst den Ring als Siegerfohlen verließ und schon mehrfach Nachzucht auf den vorderen Rängen vorstellte. Vater des noblen Youngsters ist der Körungssieger „Noir de Luxe“, Z. u. B. Astrid Meier, Brockel.

Nach seinem Vater „Niveau“ erreichte in diesem Jahr der sportlich geprägte Hengst „Nemax“ aus

dem Stall von Gabriele Heemsoth, Verden den Titel des Hengstes mit der erfolgreichsten Nachzucht. Dazu trugen die beiden Stutfohlensiegerinnen bei, deren Stärke ebenfalls sehr deutlich in der Bewegung lag.

Susanne Spilkers (Visselhövede) schwarzbraune „Kleine Lady“ MV „Night-Fire“ hatte dabei mit einem halben Punkt die Nase vorn und erklimmte das Siebertreppchen, dicht gefolgt von der braunfalben ausstrahlungsstarken „Vanilla Kiss“ v. „Nemax“, FS „Don't Worry“ Z. u. B. Gabriele Heemsoth, Verden.

Aus Meerbeck aus der Zucht von Wolfgang Seggebruch kommt mit „Aphrodite Se“. M. v. „Der feine Lord“, FS „Pour l'Amour“ eine edle junge Stute, die besonders durch ihren ansprechenden Typ begeisterte. Sie rangierte an 3. Stelle.

Selbst im Sport erfolgreich war „Springtime HS“ v. „Brillant“ der Zuchtgemeinschaft Seefeld Müller, Schneeren, für die nun als Zuchtstute Birte Müller den begehrten Atlantis-Ehrenpreis in Empfang nahm.



Das Siegerhengstfohlen



Das Siegerstutfohlen

Dressur- und Springfestival Verden Erneut Großartiger Sport

Die Reiterstadt Verden hat seit jeher eine besondere Anziehungskraft für Championate. Immerhin fanden hier schon mehrfach Deutsche Meisterschaften der Dressur- und Springreiter sowie die Dressureuropameisterschaften statt. Und dieses Jahr war das Reiterstadion in Verden erneut Standort der Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde, die im Rahmen des Internationalen Dressur- und Springfestival stattfand. So zog es vom 30.07. - 03.08.2008 zahlreiche Zuschauer aus allen Teilen der Welt in die niedersächsische Reiterstadt, die in den insgesamt 37 Prüfungen absoluten Spitzensport zu sehen bekamen. Denn neben den WM-Prüfungen standen mit dem Grand Prix und dem Grand Prix Special sowie dem Großen Preis von Verden noch weitere internationale Wettbewerbe auf dem Programm und auch die Hannoveraner Reit- bzw. Springpferde kürten hier erneut ihre Champions.

Dabei trug die Internationalisierung der Springprüfungen zu einem wahren Nennungsansturm

bei, so dass sich die Veranstalter über Reiter aus insgesamt 9 Nationen freuen konnten. „Ich bin nicht überrascht. Das liegt ganz klar am CSI und der höheren Beteiligung aus dem Ausland. Die guten Bedingungen des Stadions haben sich mittlerweile herumgesprochen und das zeigt auch, dass unsere Strategie richtig war, nicht gleich im ersten Jahr nach der Sanierung des Bodens international auszuschreiben“, reagierte Turnierleiter Rainer Kiel gelassen.

Desperado ist Weltmeister



Fredeke Trute konnte sich auf „Eloy“ bei den 4-jährigen Hengsten vorne platzieren

Im Mittelpunkt der viertägigen Veranstaltung stand aber wieder einmal die Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde bei denen sich allein 56 5-jährige und 52 6-jährige aus 15 Zuchtver-

bänden um die begehrten Titel bewarben. Bei den 5-jährigen siegte der Oldenburger Wallach ‚Desperado‘ von ‚Dressage Royal-Roulette‘, der von seiner Reiterin und Besitzerin Nadine Plaster locker und ungezwungen vorgestellt wurde. Dabei habe er laut der Richter Dr. Dietrich Plewa und seinem italienischen Kollegen Dr. Vincenzo Truppa sein Potential zeigen können. Und dass das beachtlich ist, fiel schon bei der Qualifikation zum Finale auf, die ‚Desperado‘ ebenfalls gewinnen konnte.

„Unfassbar, dass ich hier gewonnen habe“, sagte die neue Weltmeisterin nach ihrem Sieg. WM-Silber eroberte der Trakehner Hengst ‚Imperio‘ von ‚Connery‘- ‚Balfour xx‘, der von Anna-Sophie Fiebelkorn vorgestellt wurde. „Imperio ist ein Dressurpferd von selten erlebter Eleganz und im Trab kam es hier zu einer Schwungentfaltung, wie man sie selten sieht“, schwärmten die Richter. So verdiente sich der Publikumsliebbling erneut Höchstnoten, so dass als Endresultat eine 8,58 auf der Anzeigetafel stand.

Bronze ging an ‚Silberaster‘ von ‚Sandro Hit‘- ‚Canaster I‘, die Helen Langehanenberg vorstellte.

‚Dramatic‘ gewinnt WM-Gold

Bei den 6-jährigen eroberte ‚Dramatic‘ von ‚Don Frederico‘- ‚Weltmeyer‘ die WM-Entscheidung erst über den Sieg im kleinen Finale und verließ das Viereck als Weltmeister mit der Gesamtnote 8,78. „Das war wirklich eine Achterbahn der Gefühle“, gestand Jana Freund in der Pressekonferenz, „in der ersten Qualifikation ließ sich ‚Dramatic‘ von den Geräuschen der Fotoapparate irritieren.“

Silber ging an die dänische Stute ‚Polka Hit Nexen‘ von ‚Sandro Hit‘- ‚Temple Wind xx‘ unter Dorte Sjobeck-Hoeck vor der Gewinnerin der WM-Qualifikation ‚Diamantenbörse‘ von ‚Diamond Hit‘- ‚Rubinstein I‘ mit Jessica Süß, die sich über die Bronzemedaille freuen durfte.

Und auch bei den 6-jährigen war die Entscheidung für die Richter nicht ganz leicht. „Das war eine sehr hochwertige Prüfung mit qualitätsvollen Pferden und ich muss den drei Reiterinnen ein Kompliment machen, denn die Pferde werden nicht überpowert, die Qualität des Reitens ist deutlich besser geworden und so wie sie der Skala der Ausbildung dieser jungen Pferde entspricht“, lobte Kommentator Peter Holler.

Allerdings wurde auch mit Komplimenten für die Veranstalter nicht gespart. Jan Pedersen, Präsident des Welt-Zuchtverbandes gab die Eindrücke von Zuschauern und Teilnehmern der WM an Turnierchef Rainer Kiel weiter: „Die Zuschauer haben gesagt, man könnte

auch höhere Eintrittspreise nehmen, weil hier soviel geboten wird und die Reiter sagen, dass es ein Turnier von Pferdeleuten gemacht ist. Wir registrieren, dass unseren Anregungen aufgenommen und umgesetzt werden, wie etwa die Überdachung der Zuschauertribüne.“

Neue Springpferdechampions gekürt

Dabei stand am Samstag ein erster Höhepunkt auf dem Programm, als die besten 4-, 5- und 6-jährigen Pferde im Hannoveraner Springpferdechampionat antraten. Den Auftakt machten die 4-jährigen, bei denen 38 Pferde ihr Können in einer Springpferdeprüfung der Klasse L unter Beweis stellen mussten. Das schaffte ‚Coeur d'Amour‘ von ‚Conteur‘- ‚Escudo II‘ am besten, der unter Hans-Jürgen Rode die Wertnote 8,4 erhielt. 2. wurde die von Marten Frehe-Siermann vorgestellte ‚Samantha‘ (8,2), die ‚Crespa‘ mit Willi Brunckhorst (8,0) knapp auf Rang 3 verewies.

Für die 26 5-jährigen wurde es dann in einer Springpferdeprüfung der Klasse M mit 2 Umläufen erst. Hier stellte Florian Meyer zu Hartum seine beiden Schützlinge ‚For Argentinus‘ (‚For Keeps‘- ‚Argentinus‘) und ‚All for Love‘ am besten vor. Er erhielt von den Richtern die Gesamtwertnote 25,3 bzw. 25,2 was gleich die Plätze 1 und 2 bedeutete. Rang 3 holte sich ‚Fermoso‘, der unter dem Sattel von Dieter Smitz die Wertnote 24,9 bekam.



Jana Freund und ‚Dramatik‘



‚Coeur d'Amour‘ unter Hans-Jürgen Rode



‚For Argentinus‘ mit Florian Meyer zu Hartum

Bei den 31 6-jährigen, wurde der Sieger in einem spannenden Stechen ermittelt, in dem die 8 besten Paare aus dem Umlauf startberechtigt waren. Hier stellte die braune Stute ‚Con Amore‘ unter Gilbert Böckmann eindrucksvoll unter Beweis, dass sie nicht nur „schön springen“ sondern dabei auch schnell sein kann. Die beiden sicherten sich in 44,48 Sekunden den Titel und verwiesen Karl Brocks mit dem letztjährigen Champion ‚Codex One‘ (v. ‚Contendo I‘ ‚Glückspilz‘, 0/44,71) sowie ‚Fighting Fit‘ (v. ‚Fighting Alpha‘ - ‚Graf Lehndorff‘, 0/45,07) unter Florian Meyer zu Hartum auf die Plätze.

Sören Pedersen gewinnt CSI-Premiere

Im Großen Preis des Landes Niedersachsen zeigte sich, dass Verden ein gutes Pflaster

Reitanlage Deharde

bietet Lehrgänge für Freizeit- oder Turnierreiter mit eigenem/oder Schulpferd an:

- Bodenarbeit (Pferdekninge)
- Handarbeit
- Doppellonge
- Sitzschulung nach Eckart Meyners
- Sicherheit im Geländereiten
- spezielle Angebote für Ü30

Langenklint 6; 38539 Müden/Aller; Tel. 0170/5632934, www.reitanlage-deharde.de





„Con Amore“ unter Gilbert Böckmann

für Sören Pedersen ist. Denn nach dem der Däne, der in Wildeshausen einen Turnierstall betreibt, schon beim Hallenturnier im Januar das Hauptspringen für sich entscheiden konnte, holte er sich im Sattel von ‚Lobster‘ auch den Sieg im mit 30.000,00 Euro dotierten schweren Springen mit Stechen.

Dabei schafften es nur 4 der insgesamt 41 Teilnehmer den anspruchsvollen Parcours ohne Fehler zu überwinden und lieferten sich eine

spannende Entscheidung. Hier hatte Sören Pedersen mit seinem 10-jährigen Oldenburger das beste Zeitgefühl und verwies Heiko Schmidt auf ‚Lagano‘ (0/45,68 Sekunden) sowie die Schweizerin Simone Wettstein mit ‚Celerina‘ auf die Plätze.

Pech hatte auch der für den RV Aller-Weser startende Markus Beerbaum. Nach dem er mit seiner 16-jährigen ‚Leena‘ die in einer S***-



Sowohl im Grand Prix als auch im Grand Prix Special führte kein Weg an Ulla Salzgeber und ‚Herzruf’s Erbe‘ vorbei

Springen mit Siegerunde ausgetragenen Qualifikation zum Großen Preis für sich entscheiden konnte, verpasste er nach einem Abwurf mit ‚Siep‘, dem Pferd seiner Schülerin Gabriella Salick, den Sprung ins Stechen.

K.B.

Fotos: Marianne Schwöbel



Sportfotos: Walburga Schmidt, gr. Foto: privat

Ein Wechselbad der Gefühle

Deutschlands Reiter sind nicht nur in ihrer Heimat die erfolgreichsten Olympioniken, sondern sogar weltweit. Schließlich gewannen sie seit 1912 23 Gold-, 14 Silber- und 14 Bronzemedailles bei Olympia. „Auf Grund der olympischen Erfolge in den letzten Jahrzehnten werden unsere Reiter in der Öffentlichkeit häufig als die ‚goldenen‘ Reiter wahrgenommen. Trotzdem hat die Vergangenheit auch gezeigt, dass wir nicht unschlagbar sind“, sagt Dr. Hanfried Haring Generalsekretär der FN. Doch auch bei den XXIX. Olympischen Spielen galt die Marschroute Gold.

Die Helden von Hongkong

Den Auftakt zu den Reiterspielen, die vom 08. - 24.08.2008 in Hongkong, tausende Kilometer von Peking entfernt, stattfanden, machten die Vielseitigkeitsreiter. Und die hatten sich 4 Jahre nach den Spielen in Athen, wo ihnen die Goldmedaille „am grünen Tisch“ wieder aberkannt wurde, einiges vorgenommen. „Die Antwort darauf haben wir bereits 2006 in Aachen mit dem Gewinn der Mannschaftsgoldmedaille gegeben. Aber natürlich haben wir noch eine kleine Rechnung bei den Olympischen Spielen offen“, sagte Bettina Hoy augenzwinkernd. So lautete das Ziel der Mannschaft eine Medaille „in welcher Farbe auch immer“.

So stand für die 70 Teilnehmer erst einmal die Dressur auf dem Programm, die in drei Teile geteilt wurde. Als erster deutscher Reiter mussten Peter Thomsen und „The Ghost of Hamish“ auf's Viereck. „Ich weiß, dass mein Pferd in der Dressur nicht brilliert. Eine 50er Dressur ist das, was wir zeigen können. Unser Stärke liegt einfach mehr im Gelände und im Springen“, kommentierte Thomsen seinen Ritt. Und während sich Frank Ostholt mit „Mr. Medicott“ sehr zufrieden zeigte, erwischte Hinrich Romeike einen Auftakt nach Maß. „„Hinni“ ist von Beginn an ‚auf Angriff‘ geritten“, lobte Bundestrainer Melzer. „Das war die beste Dressur seines Lebens.“ So brachte das Ergebnis der beiden die deutsche Mannschaft erst einmal in Führung. „Mein Ergebnis war aber auf jeden Fall auch ein Motivationsschub für meine Teamkollegen“, sagte Romeike. Er sollte Recht behalten. Denn auch die beiden letzten deutschen Reiter, Ingrid Klimke auf „Abraxas“ sowie der für den Pferdezucht- und Reitverein Luhmühlen e.V. startende Andreas Dibowski mit „Butts Leon“ zeigten sich mehr als zufrieden mit ihren Ritten. „Das Dressurergebnis habe ich nie erreicht. Es war meilenweit von dem entfernt, was das Pferd je geleistet hat!“, erklärte der deutsche Schlussreiter, Andreas Dibowski, der erst durch das Pech von Bettina Hoy in die Olympiamannschaft gerutscht war. Denn trotz guter Vorleistungen, wie z.B. „einem tollen 4. Platz in dem qualitativ sehr hohen Starterfeld in Aachen“ blieb Dibowski auf einem Reserveplatz und ging mit in die Quarantäne.

Damals war für den sympathischen Niedersachsen „die Enttäuschung sehr groß, zumal ich mich akribisch vorbereitet habe. Nach der Verletzung von ‚Euroridings Butts Leon‘ haben wir uns für Olympia qualifiziert und uns dann die Turniere ausgesucht. Mein Konzept stand und es ist für mich persönlich aufgegangen.“ In Hongkong

sicherte Dibo der deutschen Mannschaft hinter Australien Platz 2 in der Zwischenwertung.

Deutschland geht auf Goldkurs

Am Montagmorgen stand dann mit dem Geländeeritt die zweite Teilprüfung auf dem olympischen Programm, der von den Organistoren von ursprünglich 10 Minuten Dauer auf 8 Minuten heruntergesetzt wurde. „Das Gelände bleibt aber anspruchsvoll genug“, sagte Ingrid Klimke. Dabei waren laut ihrer Aussage nicht die 39 Sprünge auf knapp 4.600 Metern die Schwierigkeit, sondern vielmehr deren Konzentration auf der verkürzten Geländestrecke. „Die Pferde wurden zum Ende hin ziemlich ‚lang‘“, erklärte Klimke, daher wurde die Heckenkombination, die noch einmal alle Konzentration von Pferd und Reiter forderte, „zu einem Risiko“. Das musste bereits der erste deutsche Starter, Peter Thomsen, erfahren, der nach einer bis dahin einwandfreien Runde 20 Strafpunkte für einen Vorbeiläufer am Ausprung kassierte. „Das ist zwar ärgerlich für mich, aber ich glaube, dass meine Teamkollegen aus meinen Erfahrungen lernen konnten“, so Thomsen. Die anderen deutschen Reiter kamen fehlerfrei ins Ziel und so ging Deutschland in der Zwischenwertung vor Australien und Großbritannien in Führung. Dabei konnte Andreas Dibowski den deutschen Vorsprung sogar noch ein klein wenig vergrößern. „In der Mannschaft hat er alles gegeben, das war super“, lobte Hans Melzer seinen Schützling, dem er die Order gegeben hatte: „Geh Risiko!“ Denn „Andreas hat die meiste Erfahrung, hat viele ****-Prüfungen mit Bravour geritten und im Training den größten Sprung gemacht“ begründete der Bundestrainer. Doch das war nicht der einzige Grund zur Freude im deutschen Team. Denn auch in der Einzelwertung lagen „Hinni“ und Ingrid Klimke auf Platz 1 und 2. „Das war unser bisher schwerster Kurs. Als Belohnung erwarten den Schimmel Wurzeln, Rübenschnittel und Hafer. Zucker gibt's nur zwei Mal im Jahr, der ist schlecht für die Zähne“, verriet der Zahnarzt augenzwinkernd. Andreas Dibowski belegte Rang 8.

Das Wunder von Hongkong

Zwar lag Deutschland nach der Geländeprüfung, die nach Meinung der Beteiligten „eine Wer-

bung für unseren Sport“ war, in Führung, allerdings trennte die Mannschaft vor dem Springen keine 4 Strafpunkte von ihren Verfolgern. So wurde die letzte Prüfung zu einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen, nach dem das deutsche Team sich die Goldmedaille sicherte.



Ohne Wenn und Aber: Deutschlands Buschreiter sind Olympiasieger

Foto: privat

„Die haben gekämpft und waren besser denn je“, war Hans Melzer voll des Lobes. Pure Freude herrschte allerdings auch bei Andreas Dibowski, der bereits vor 4 Jahren zum Team gehörte und für den der Mannschaftssieg etwas ganz Besonderes ist, sowie bei Peter Thomsen. „Das war einfach unglaubliche Freude. Die Australier, Engländer und wir lagen ja so dicht beieinander. Wir kennen unseren Sport, wir schnell kann das was passieren“, erklärte der Olympianeuling. „Dieser Kampf dauerte 4 lange emotionsgeladene Jahre, die mal mehr, mal weniger elektrisierend waren, die aber durch die Geschichte von Athen niemals ganz abgeflaut sind und die jetzt zu ihrem wohl schönsten nur erdenklichen Abschluss gekommen sind. Wir haben einen langen gemeinsamen Weg abgeschlossen. Wir haben gekämpft, wir haben entbehrt und wir haben gelitten. 4 lange Jahre. Jetzt haben wir uns das geholt, was wir auf so tragische Art und Weise verloren haben. Nicht nur das Gold. Auch



Andreas Dibowski und Hans Melzer schildern ihre Erlebnisse bei Olympia im Interview mit Peter Berg vom NDR

Foto: Katarina Blasig

unseren Stolz haben wir uns zurückgeholt und uns den Respekt unserer Konkurrenten damit ehrlich und sportlich verdient“, sprudelte es aus „Dibo“ heraus. „So eine Chance, so eine geballte Ladung an Teamleistung. So etwas ist einem nur einmal im Leben gegönnt. So dachte und trauerte ich damals für mich allein. Und genau das ist für mich das eigentliche Wunder von Hongkong. Wir haben es geschafft, genau 4 Jahre später das zu wiederholen, was für mich damals so einmalig, so unglaublich, so unbeschreiblich war. Wir alle zusammen haben es die Tage auch wieder geschafft, zu jenem unbeschreiblichen Teamgeist zu finden, der uns in Athen so stark gemacht hat. Ich bin stolz und froh, Teil einer Mannschaft gewesen zu sein, die eine so außergewöhnliche Leistung vollbracht und wiederholt hat.“



Peter Thomsen und Hinrich Romeike lassen Bundestrainer Chris Bartle hochleben, der trotz 30 Grad im Schatten mit jedem einzelnen Reiter die Geländestrecke abgegangen war

Foto: Thilo Haake, Vechta

Doppelgold für „Hinni“ und „Marius“

Bevor die frisch gebackenen Olympiasieger das aber so richtig realisieren konnten, galt es sich aber schon auf das nächste Springen vorzubereiten. Denn für Andreas Dibowski, Ingrid Klimke und Hinrich Romeike, die in der Zwischenwertung auf den Plätzen 5, 2 und 1 lagen, stand noch das olympische Einzelspringen auf dem Programm.

„Andreas hat in der Einzelwertung einfach etwas Pech gehabt“ kommentierte Hans Melzer das Abschneiden von Andreas Dibowski, der nach zwei Abwürfen am Ende einen tollen 8. Platz belegte. Und auch Ingrid Klimke war an diesem Tag keine 2. Medaille vergönnt. Ein Abwurf und Zeitfehler genügten, um sie vom 2. auf Platz 5 zurückfallen lassen.

So ruhten am Ende alle Medaillen-Hoffnungen der deutschen Fans auf Hinrich Romeike, der als letzter in den Olympischen Springparcours musste. Diesen beiden gelang die ersehnte Nullrunde und so holten sie sich auch die Goldmedaille in der Einzelwertung! „Ich kann noch es gar nicht fassen“, sagte der frisch gebackene Olympiasieger zwischen Lachen und Weinen. „Ich habe nach der Aberkennung der Goldmedaille in Athen 2004 ja immer wieder erklärt, dass da noch immer eine Medaille herumliegt, die darauf wartet, abgeholt zu werden. Aber ich wusste ja nicht, dass da noch eine zweite ist!“

„Ich glaube, wir waren die am besten vorbereitete Mannschaft am Start“, sagte Bundestrainer

Hans Melzer am Schluss. Vier Jahre lang hatten sich die Vielseitigkeitsreiter wie keine anderen auf ihren Auftritt in Hongkong vorbereitet. So weit es ging, wurde nichts dem Zufall überlassen. Da stand Spezialtraining in den einzelnen Disziplinen genauso auf dem Programm wie Fitnesstraining oder mentales Training. Der Lohn der Mühen: Mannschaftsgold, Einzelgold, 5 fitte Pferde und 5 müde, aber überglückliche Reiter!



Nach zwei Goldmedaillen hatte das deutsche Team mit Hans Melzer, Peter Thomsen, Frank Ostholt, Hinrich Romeike und Chris Bartle (v.l.n.r.) allen Grund zum ausgelassenen Feiern (Auf dem Foto, das bei der DM in Schenefeld entstand, fehlt Ingrid Klimke)

Foto: Thilo Haake, Vechta

Deutsche Dressurreiter setzen Goldserie fort

Nach dem die deutschen Vielseitigkeitsreiter gleich 2 Goldmedaillen mit nach Hause nehmen konnten, wollten natürlich auch die Dressurreiter nicht zurückstehen. Und die erwischten ebenfalls einen Auftakt nach Maß. Denn nach ihrem tollen Auftritt mit ‚Bonaparte‘ brachte die für den RFV Isernhagen

startende Heike Kemmer das Team schon einmal auf Goldkurs. „Ich bin super zufrieden, ich hätte nichts besser machen können“, meinte Kemmer nach ihrem Ritt. Das sah auch der deutsche Chef de Mission, Reinhard Wendt, so, der schwärmte: „Das war ein Spitzenergebnis.“

Und auch nach dem Ritt von Nadine Capellmann mit ‚Elvis VA‘ lag das deutsche Team noch in Führung, so dass das Duell Deutschland-Niederlande endgültig durch das Duell Isabell Werth und Anky van Grunsven entschieden wurde. „Isabell muss jetzt alles geben“, meinte

Capellmann. Das wusste auch Deutschlands Dressurqueen, zumal Anky van Grunsven mit ‚Salinero‘ 74,750 Prozent erreicht und die Niederlande in Führung gebracht hatte. Isabell ritt ihren ‚Satchmo‘ zu 76,417 Prozent, sicherte dem Team die 12. Mannschaftsgoldmedaille seit 1912 und sich Platz 1 im Grand Prix vor Anky van Grunsven und Heike Kemmer. „Ich bin glücklich. Wir haben allen Unkenrufen zum Trotz, die Goldmedaille geholt“, sagte Isabell Werth nach dem Ritt. Denn erstmals waren die goldgewöhnten Deutschen nicht so siegessicher zu Olympischen Spielen gefahren. Bronze ging an Dänemark.

Werth und Kemmer holen Silber und Bronze in der Einzelwertung

Nach dem die Dressurreiter einen Tag Pause hatten, ging es im Grand Prix Special, in dem die besten 25 Paare des Grand Prix startberechtigt waren, um die erste Wertungsprüfung zur Einzelentscheidung. Hier konnte sich Isabell Werth trotz eines Aussetzers von ‚Satchmo‘ knapp vor Anky van Grunsven setzen und auch Heike Kemmer blieb weiter auf Medaillenkurs. „Am Ende hatte ich nur Mini-Mini-Fehler. Ich war mit allen Teilen meiner Vorstellung zufrieden. ‚Bonaparte‘ war genial zu reiten. Ich habe heute den Grundstein für eine Medaille gelegt“, freute sie sich.

„Der Fehler hat ungefähr 5 Prozent gekostet. Nachdem ich ganz nah am Gold war, bin ich jetzt wieder weiter davon weg“, erklärte Isabell Werth nach dem Ritt. „Jetzt ging es nur noch um Schadensbegrenzung und darum, ‚Satchmo‘ wieder auf die Spur zu bringen“, erzählte sie, was in dem Moment in ihr vorging. Nach zwei Tagen Pause wurde es dann für die besten 15 Paare des Grand Prix Special in der Grand Prix Kür



Mitfiebern im Orangeteam

Foto: privat



Nadine Capellman, Heike Kemmer und Isabell Werth sicherten sich erneute die olympische Goldmedaille

Foto: privat

noch einmal ernst. Und auch hier zeigte Heike Kemmer, die ihren ‚Bonni‘ mit einem freien Tag belohnt hatte („Bonaparte hat morgen Pause. Er geht keine Lektionen. Ich schau ihm morgen in die Augen und sehe mal, was er zur Entspannung braucht“), eine grandiose Leistung. Und während Werth nach einem erneuten Aussetzer von ‚Satchmo‘ Gold an Anky van Grunsven verlor, gewann Heike Kemmer Bronze. „Ich bin total glücklich. Das ist überhaupt meine allererste Einzelmedaille bei einem Championat - und das bei Olympischen Spielen. Ich bin total locker reingeritten, weil ich wusste, dass ich gut vorbereitet bin. Der einzige Fehler, das Angaloppieren in der Passagetraversale, hat lediglich Abzug in der Choreografie gegeben. Ich habe natürlich bei dem Ritt von Peters gezittert, ob es zu einer Medaille reicht“, sprudelte es aus Heike Kemmer heraus.

Enttäuschender Abschluss

Nach den glanzvollen Auftritten der Vielseitigkeits- und Dressurreiter wollten auch die Springreiter wenigstens mit einer Medaille nach Deutschland zurückkehren. Dabei träumten nicht nur die Fans von der Wiederholung des Dreifach-Erfolges von Seoul, als alle Reitsportler mit der Mannschaftsgoldmedaille nach Hause kamen.

Doch dem Euphoriezug Beginn der olympischen Reiterspiele folgte am ersten Wettkampftag der „Rotröcke“ eine leichte Ernüchterung. Denn



Foto: Ginter-Blasig

bereits im Qualifikationsspringen kassierten Christian Ahlmann/‚Cöster‘, Ludger Beerbaum/‚All Inclusive‘, Marco Kutscher/‚Cornet Obolensky‘ und die für den RV Aller-Weser startende Meredith Michaels-Beerbaum/‚Shutterfly‘ Abwürfe und Zeitfehler. Damit hatten die Schützlinge von Bundestrainer Kurt Gravemeier die Chance auf einen guten Startplatz im Nationspreis verbaut. „Vielleicht hatte das heute ja auch etwas Gutes, wenn wir im Nationspreis die Favoritenrolle los

sind“, kommentierte Ludger Beerbaum die erste Runde.

Deutsche zittern sich ins Mannschaftsfinale

Doch auch in der ersten Runde des Mannschaftsfinals hatten die deutschen Springreiter nicht die richtigen Hosen an. Sie beendeten den ersten Umlauf mit insgesamt 20 Fehlerpunkten. Da aber nur die besten 8 von insgesamt 16 Nationen für den zweiten Umlauf zugelassen waren, war Hoffen, Bangen und Zittern angesagt. Denn nur noch die Fehler der nachfolgenden Reiter konnten die Deutschen wieder zurück ins Spiel um die Mannschaftsmedaille bringen. Nach einem spannenden und schweren Springen teilten sich die Schweiz und die USA die Führung (je 12 Fehlerpunkte) vor den Schweden mit 13 Punkten. Und auch da hatten die Deutschen noch nicht alle Hoffnungen aufgegeben. „Wir sind nur zwei Abwürfe von Gold entfernt. Es ist noch alles drin“, sagte Ludger Beerbaum. Dieses Mal sollte er kein Recht behalten. Denn auch im zweiten Umlauf kassierte die Rotröcke Abwürfe, so dass sich das Punktekonto auf insgesamt 34 Fehler erhöhte.

Mannschaftsolympiasieger wurden die USA, die sich im Stechen um Gold gegen die neuen Silbermedaillengewinner aus Canada durchsetzten. Bronze ging überraschend an die Norweger

Deutsche Springreiter auch ohne Einzel-Medaille

So blieb nur zu hoffen, dass Ludger Beerbaum Recht behalten sollte, der bereits im Vorfeld festgestellt hatte: Olympische Spiele haben ihre eigenen Gesetze. Doch auch im Einzelfinale, an dem nur noch Meredith Michaels-Beerbaum und Ludger Beerbaum teilnehmen durften, da Christian Ahlmann wegen eines Medikationsvergehens von Olympia suspendiert wurde, waren die deutschen Reiter vom Pech verfolgt.

Nach dem sich sowohl Meredith Michaels-Beerbaum als auch Ludger Beerbaum im ersten Umlauf je einen Abwurf leisteten, schien die Aussicht auf eine Medaille gen Null zu sinken. Schließlich hatten sich 10 Reiter mit einer Nullrunde für die Entscheidung der besten 22 Teilnehmer empfohlen, 12 teilten sich mit je einem Abwurf Platz 11. Doch dann purzelten die Stangen bei den anderen, während beide deutsche Reiter den Parcours fehlerfrei absolvierten. Plötzlich gehörten sie zu den sieben Reitern, die mit insgesamt vier Fehlerpunkten aus beiden Umläufen um die Bronzemedaille stechen sollten. Während Ludger Beerbaum als erster Starter den auf sechs Hindernisse mit sieben Sprüngen verkürzten Stechparcours mit einem Abwurf verließ und in der Endabrechnung auf Platz 7 landete, blieb für Meredith Michaels-Beerbaum nach einer fehlerfreien Runde Edelmetall realistisch. Doch die nach ihr startende Beezie Madden (USA), die nur hauchdünne 0,12 Sekunden schneller war, machte den Traum zunichte.

Nach einem spannenden Stechen um Gold und Silber setzte sich der Kanadier Eric Lamaze mit ‚Hickstead‘ gegen den in Deutschland lebenden Schweden Rolf-Göran Bengtsson auf ‚Ninja la Silla‘ durch.

So ging mit dem Springen um die Einzelmedaillen in Hongkong ein Tag zu Ende, der mit einem Knall begann. Denn bereits am Morgen sorgte die Suspendierung von Christian Ahlmann, dem Brasilianer Bernardo Alves, dem bis dahin führenden Norweger Tony Andre Hansen sowie dem Iren Denis Lynch durch die FEI für Negativ-Schlagzeilen. Bei den Pferden dieser Reiter war im Rahmen einer Medikationskontrolle am 17.08.2008 die Substanz Capsaicin nachgewiesen worden.

K.B.

„Leonie’s Olympiatagebuch“

Leonie Bramall, selbst international erfolgreiche Dressurreiterin, die für ihr Heimatland Canada auch schon an Olympischen Spielen teilgenommen hat, hat Heike Kemmer nach Hongkong begleitet. Wie sie Olympia erlebt hat, erzählt sie exklusiv in DER KLEINE GEORG.

Dienstag, 05.08.08

Endlich ist es so weit, ab zum Flughafen Hannover bis München und dann weiter Richtung Hongkong!

Nach einem angenehmen Flug von ca. 12 Stunden komme ich an. Zum Glück ist mein Koffer auch dabei. Als ich meine Akkreditierung raushole am Hospitality point werde ich sofort von einem Begleiter weiter mitgenommen durch Pass

und Zoll bis ins Taxi auf den Weg zum Hotel. Da eingeecheckt geht es dann weiter mit dem Taxi zum Sha Tin Racecourse wo die Pferde sind. Schön zu sehen, dass alle wohl auf sind und sich an das warm-feuchte Klima gut gewöhnt haben. Die Stalltemperatur befindet sich bei konstanten 24° C. So können die Pferde sich gut erholen nach dem täglichen Training.

Eine Taifunwarnung ist angesagt, z.Z. Stufe 1. Immer wieder Regen, schauen wir, wie es morgen wird. Jetzt ist die Taifunwarnung erhöht auf Stufe 3! Sturm „Kammuri“ ist unterwegs!

Mittwoch 06.08.08, 8.00 Uhr

Na supie, nichts geht mehr. Taifunwarnung Stufe 8. Die meisten Geschäfte sind zu und die

Transportmittel gehen auch nicht. „Hanging out“ ist angesagt. Vielleicht geht heute Abend wieder was ?????

17.00 Uhr

Versuch mich auf den Weg zu machen in den Stall. Wir haben die Hoffnung in der Halle etwas reiten zu können

19.00 Uhr

Wie heißt es so, es gibt kein schlechtes Wetter nur falsche Kleidung. Alle haben es geschafft zu reiten, ohne weggepusht zu werden 😊

Donnerstag 7.8.08, 8.00 Uhr

„Kammuri“ hat sich beruhigt, ein Wind weht aber er macht die 27° C erträglich. Wir reiten erst heute Abend um 23° Uhr. Das Viereck im Stadion wird aufgebaut, so dass wir die ersten Übungen darauf haben.

Tags über war shopping angesagt. Einmal mit dem Ferryboot nach Hongkong Island von Kowloon, wo unser Hotel ist.

Die Pferde sind im Sha Tin Racecourse untergebracht. Mitten drin ist Penfold Park wo auch das Spazierenreiten erlaubt ist.

19° Uhr Abfahrt zum Stall. Über 2 Stunden tummeln sich die Dressurreiter auf dem Viereck im Stadion, ein interessanter Anblick.

Freitag, 08.08.08

Heute Abend ist die offizielle Eröffnungsfeier. Leider können wir nicht nach Beijing, aber in Ala Tin Racecourse gibt's eine Equestrian Feier. Die haben sich viel Mühe gegeben und es war eine tolle Show.

Ab 20.00 Uhr haben wir die Beijing-Ceremonie auf den riesen Leinwand im Hongkong Jockey Club geschaut. Dazu gab es leckeres Buffet und Getränke. Eine sehr gelungene Vorstellung! 😊

Samstag, 09.08.08, 6.00 Uhr

Vielseitigkeit Dressur fängt heute morgen an! Eine TV Kamera hat viel Probleme gemacht, einige Pferde sind weggesprungen und haben stark gescheut. Die Deutschen haben solide Runden hingelegt. 2. Teil ist morgen. Stimmung ist top!

Sonntag, 10.08.08

Die restliche Vielseitigkeits-Dressur ging heute morgen zu Ende. Am Ende als Team hat Australia die Nase vorn. Deutschland sitzt gut an zweiter Stelle.

Heute Mittag werden alle Vielseitigkeitspferde nach Blass transportiert um da zu übernachten vor dem Cross morgen früh. Die Strecke ist sehr anspruchsvoll, auf einem Golf Course gelegen. Am späten Nachmittag war Vetcheck für die Dressurpferde. Für das Deutsche Team lief alles glatt durch. Morgen Nachmittag wird ausgelost. Am Abend bekam jede Nation 15 Minuten Zeit im Hauptstadion zu reiten.

Montag, 11.08.08

Erstes Pferd läuft um 8° Uhr los ins Gelände.

Daumen drücken!! Leider regnet es mal wieder. Das Gelände lief insgesamt sehr gut. Wie immer gab es ein paar Stürze aber es ist nichts Schlimmes passiert. Für die Deutschen lief es sehr gut. Das Team liegt vorne und Einzel Platz 1+2!

Alle Pferde sehen gut aus und machen fitten Eindruck. Morgen Abend ist der letzte Vetcheck vor dem Abschlusspringen.

Das Draw für Dressur ist raus. Niederlande fängt an. Deutschland hat Glück und ist 10. Team von gesamt 11. Heike ist Mittwoch um 21.00 Uhr dran. Nadine und Isabelle reiten Donnerstag. Alle Pferde haben positives Training heute Abend. Wird spannend 😊

Dienstag 12.8.08

Doppel Gold für Deutschland! Das Vielseitigkeitsteam hat sich Gold gesichert, die haben super toll geritten und haben es verdient. Einzelgold kam dann auch noch, jippee!

Jetzt müssen die Dressurreiter es nur noch nachmachen 😊

Mittwoch 13.8.08

Heute morgen war leichtes Training angesagt. Heute Abend wird es ernst.

Die Sonne scheint vom blauen Himmel. Wir sind alle froh, dass die Prüfungen abends laufen. Endlich geht's los.

Heike hatte ein gutes Abreiten vor dem Grand Prix. Es war eine super Atmosphäre als sie reitete. Wir merkten schon, dass Pferd und Reiter beide in Top-Form waren.

Eine Top-Prüfung ohne Fehler, belohnt mit 72,250 %. Führung für's Deutsche Team und Platz 1 am ersten Tag. Emma Hindle + ‚Lancet‘ (GBR) 2. Imke Schelleken-Bartels + ‚Sunrise‘ (NED) 3.

Donnerstag, 14.08.08

Team Gold für Deutschland in der Dressur. Supie, die Mädels haben es geschafft. 😊

1. Isabel - ‚Satchmo‘ 76 % 2. Anky - ‚Salinero‘ 74 % , 3. Heike - ‚Bonaparte‘ 72,25 % Silber Niederlande, Bronze Dänemark.

Eine super Teamstimmung und toller Zusammenhalt haben starken Einfluss auf das Gesamtkonzept ausgeübt.

Freitag, 15.08.08

Nach einer super Party, die bis in den Morgen hinein gefeiert wurde, ist heute Abend leichtes Training angesagt, als Vorbereitung für den GP Spezial morgen Abend. Die besten 25 aus dem GP haben sich weiter qualifiziert. Die Besten werden zum Schluss reiten. Heike Vorletzte, Isabell Letzte.

Samstag 16.8.08

Heute scheint die Sonne, dazu weht ein schöner Wind. Dürfte perfekt sein für den Spezial heute Abend!

Leichtes Morgentraining ist gut verlaufen. Wir freuen uns auf heute Abend. Heute ist es nur wichtig, den Sprung unter die besten 15 zu schaffen. Dann ist der Weg ins Finale (Kür) geschafft. Da wird die Einzelmedaille entschieden.

Heike hat ein super Runde und wird insgesamt 3. mit 73%! 2. wird Anky und vorne

steht Isabel mit ‚Satchmo.‘

Sonntag, 17.8.08

Heute ist etwas Mühe für die Goldmädels. Isabel und Heike werden um die Einzelmedaillen mitkämpfen. Für Nadine Capellmann und ‚Elvis‘ hat der Zug ins Finale leider nicht gereicht.

Jede versucht etwas Abwechslung in den Tag zu bringen als Ablenkung. Bloß keine Torabschlusspanik und weiter trainieren. In der Ruhe liegt die Kraft. Heike und Bonaparte wissen ihre Stärken für den Prüfungstag aufzuheben. Jetzt ist Gymnastizierung angesagt. Bloß versuchen Pferde und Reiter bei Laune zu halten. 😊

Montag, 18.08.08

Jetzt heißt es zielstrebig weiter. Etwas Tunnelblick ist nötig, um nicht von den Außeneinflüssen beeindruckt zu werden. Das Ziel ist den 3. Platz zu halten, die Bronzemedaille vor Augen zu haben und zu sichern.

Alles hängt morgen Abend an den musikalischen 5 Minuten der Kür. So nah und doch so weit weg.

In Athen vor vier Jahren hat Heike mit sich abgemacht, das bei nächster Olympiade es werde ein Einzelmedaille geben

Hoffentlich geht dieses Traum morgen in Erfüllung.....

Dienstag, 19.08.08

Vier Jahre lange Heimarbeiten sind vollbracht! Einzelbronze für Heike und ‚Bonaparte‘!

Bis zum Ende blieb es spannend. Stephan Peters aus den USA war sehr knapp dran, da haben wir schon die Luft angehalten! Als seine Punkte dann erschienen, war alles gut, ausatmen

....und FEIERN!!!!



Freut sich neben Mannschaftsgold auch über die Bronzemedaille in der Einzelwertung: Heike Kemmer (hier in Aachen)

Foto: Walburga Schmidt



Johannes Lieberg
 Berufsreitlehrer FN · Siege bis Grand Prix
 Dressurausbildung für Pferd und Reiter
 von der Eingangsstufe bis zum Grand Prix
 RFV Braunschweig • Reitpark Madamenweg
 Tel. 0177-4432573 • www.rfv-bs.de

Wochenend-LG mit Peter Deicke auf dem Reiterhof „Drei Eichen“ in Opperhausen

Motivationstraining, Bodenarbeit und Zirkuslektionen für Pferde

Erstmals in Südniedersachsen findet vom 24.10.2008 bis zum 26.10.2008 ein 3-tägiger Lehrgang mit dem bekannten Tiertrainer Peter Deicke statt. Herr Deicke, der alle Tiere von der Maus bis zum Kamel auch für Filmproduktionen trainiert, gibt eine Menge aus seinem reichen Wissensfundus über Tierpsychologie preis.

Pferde verstehen und so agieren -wie ein Pferd- so dass diese auch uns verstehen, das



ist sein Motto. Freizeitreiter, Turnierreiter, auch gestandene Pferdeleute und Reiter bis zur höchsten Klassen können hier profitieren und eine Menge an neuen Informationen mitnehmen, die ihnen im Umgang mit ihren Pferden und dem täglichen Reiten ganz neue Erkenntnisse, Möglichkeiten und Perspektiven eröffnen.

Über Deutschlands Grenzen hinaus werden die Lehrgänge von Herrn Deicke begeistert aufgenommen. Peter Deicke, der unter anderem den Freizeitpark Sottrum leitet, auch auf vielen Pferdemesse auftritt, hat schon einen ganz besonderen Lebenslauf und ist ein Pferdemann per excellence.

Nähere Informationen über Herrn Deicke finden Sie unter www.familienpark-sottrum.de.



Anmeldeschluss ist der 10. Oktober 2008! Weitere Informationen bzw. Anmeldung über Email schroederhof@gmx.de oder über Handy 0160/2868097.

Sichern Sie sich schnell einen der wenigen Teilnehmerplätze!

Frauke Schröder
Fotos: privat



Ein wahres Festival für Pferdesportfans

Jedes Jahr Herbst bricht in der niedersächsischen Landeshauptstadt das Reitersportfieber aus und der Name GERMAN CLASSICS wird Programm. Längst hat das Reitersportereignis im Pferdland Niedersachsen Kultstatus erlangt und so lockt die 8. Auflage vom 23. - 26.10.2008 wieder absolute Spitzenreiter auf das Messegelände in Hannover. Denn die GERMAN CLASSICS, die zur Garde der Vier-Sterne-Events zählen, haben mit der internationalen RIDERS TOUR oder dem FEI Worldcup der Vierspänner einiges zu bieten. Außerdem zeigen die Finalisten des von Gelha präsentierten Hermann-Schritte-Gedächtnispreises ihr Können und für die regionalen Pferdesportler stehen wieder die Mannschafts-Wettkämpfe der Bezirksverbände im Springen, der Dressur und erstmals im Voltigieren auf dem Programm. „Die Vielfältigkeit in Hannover ist ein großes Plus, deshalb haben wir erstmals das Voltigieren mit aufgenommen“, erklärt Turnierchef Paul Schockemöhle.

Aber nicht nur die Dotierung von 350.000,00 Euro, auch die exzellenten Bedingungen, wie der perfekt vorbereiteten Boden der Firma Fair Ground, der zusätzliche Abreiteplatz und der gut geordnete Stallbereich ziehen Reiter aus bis zu 20 Nationen nach Hannover. So haben Vorjahressieger Marcus Ehning sowie die Welt-ranglistenerste Meredith Michaels-Beerbaum ihren Start bei den GERMAN CLASSICS 2008 schon angekündigt. Und auch der Spitzenreiter der RIDERS TOUR, Carsten-Otto Nagel oder die bisher an 2. Stelle liegende Janne-Friederike Meyer wollen bei der vorletzten Etappe in Hannover noch einige Punkte sammeln. Denn „Hannover und München sind für mich ganz klar Jahresziele“, erklärte die ehemalige Deutsche Meisterin. Und Carsten-Otto Nagel stellte bereits bei der 4. Etappe in Paderborn fest: „Rider of the Year zu werden, ist ein Titel, der die Stabilität über das Jahr demonstriert und den hätte ich schon ganz gerne.“



Meredith Michaels-Beerbaum wird auch 2008 wieder viele Autogramme schreiben müssen

Welchen Stellenwert die GERMAN CLASSICS für die Springsportelite haben, zeigt ein Blick auf die Siegerlisten der vergangenen 7 Jahre. Immerhin konnten sich mit Otto Becker, Ludger Beerbaum, Malin Baryard-Johnsson aus Schweden, dem Niederländer Gerco Schröder, Thomas Frühmann (Österreich) oder Marcus

Ihr Spezialist für Reit- und Sportböden

- kompetente Beratung und Planung von Bodenbelägen
- fachgerechter Ein- und Ausbau von Reithallenböden
- kompletter Reitplatzbau
- Vermietung von Bodenmatten
- Systemleistungen für Top-Events in Sport und Kultur



Hannoversche Straße 23
31547 Rehburg-Loccum
Ihr Ansprechpartner:
Ekhard Dettmeier
Tel.: (01 60) 90 11 72 64
www.fair-ground.de
dettmeier@fair-ground.de



Auch Hochkarätiger Dressursport wird bei den German Classics geboten

Ehning Promis aus vier Nationen schon einmal den Sieg in der fünften Etappe der RIDERS TOUR sichern.

„Ich glaube, dass auf den GERMAN CLASSICS wieder toller Sport geboten wird,“ erklärte

Paul Schockemöhle. Dabei brauchen sich Veranstalter und Zuschauer auch in diesem Jahr über die Hochkarätigkeit des Starterfeldes keine Sorgen zu machen. „Ich habe mehr Probleme damit, guten Freunden und Reitern absagen zu müssen.“

Doch wer am Sonntag im mit 150.000,00 Euro dotierten Euro-Leasing Grand Prix noch einige Punkte auf seinem Konto sammeln will, muss sich im Championat der Kröpcke Passage Hannover am Samstag dafür empfehlen. Denn nur die 36 besten Paare sind hier startberechtigt.

So dürfen sich die Zuschauer auch in diesem Jahr wieder über zahlreiche Höhepunkte in dem abwechslungsreichen Programm freuen. „Wir haben Viererzüge und Top-Springen und ich gehe davon aus, dass Isabell Werth in den Dressuren dabei ist. Eigentlich haben wir in jedem Veranstaltungsabschnitt ein Highlight“, kündigte Paul Schockemöhle an.

Alle weiteren Infos und Karten gib es unter www.german-classics.com oder der Ticket-Hotline 0700 / 44 77 63 28* (0,12 €/min)

K.B.

Achtung:

DER KLEINE GEORG verlost Ganztageskarten für den Freitag, Samstag und Sonntag sowie ein wertvolles RIDER'S TOUR Jahrbuch.

Wer also live bei Niedersachsens Reitsporthighlight dabei sein möchte, beantwortet folgende Frage und schickt die Antwort bis zum 20.10.2008 an die Redaktion

DER KLEINE GEORG
Greifswaldstraße 61 a
38124 Braunschweig

(bitte den gewünschten Tag angeben)

Welche Pferdesportdisziplinen sind bei den diesjährigen GERMAN CLASSICS vertreten?

Antwortcoupon German Classics

Meine Antwort lautet:

Name: _____

Straße: _____

Plz. Ort: _____

Telefon: _____

Datum, Unterschrift

Hofgut Herzogsberge

Infoabend zur Medizinischen Reitlehre

Anregung zur Diskussion und Entscheidungshilfe soll der Infoabend auf dem HOFGUT Herzogsberge geben.

Am 05.11.2008 um 18.00 Uhr beginnt der Abend mit einem Bildvortrag sowie Anschauungsunterricht am lebenden Objekt Pferd. Inhalt des Referates : die Auswirkungen der Reiterei (auf das Skelet und die Muskulatur). Alte- und neue Details und Erkenntnisse werden erläutert . Gerade nachdem die Dressurreiterei durch die Rollkurdiskussion negative Schlagzeilen

gemacht hat, besteht doch erhöhter Informationsbedarf. Wir bieten Gelegenheit, diese Wissenslücken aufzufüllen.

Dr.Jörg Jähn aus Königslutter, der seit vielen Jahren die Fahrpferdes des DOKR auf Championaten betreut und diesen Vortrag regelmäßig in Waredorf hält, ist es ein besonderer Anlaß über dieses Thema auch mit Breitensportler und Freizeit-bzw Amateur Reitern sowie Richtern und Ausbildern zu diskutieren.

Futter für den Sport...

das Verletzungsrisiko sinkt.

Pavo

SportsFit

Zufrieden oder Geld zurück!
 Informieren Sie sich unter www.pavo.net

Probieren Sie SportsFit von Pavo und sehen Sie, wie Wissenschaft und Praxis für Sie zusammenarbeiten.

Zusätzlich Vitamin E und B für die Muskeln.

Magnesium zur Versorgung der Sehnen, Muskeln und Gelenke.

Zusätzliche Energie ohne dass Ihr Pferd heftig wird.

For your horse only



Schwerpunkt seiner Arbeit ist unter anderem die Orthopädie (Lahmheitsdiagnostik, Bewe-

Lektionen demonstrieren wird.

gungsstörungen, Rittigkeitsprobleme) des Pferdes. Unterstützt wird er an diesem Abend von Fredeke Trute, Ausbilderin FN Trainer A, . Sie wird über die Auswirkung des Sitzes des Reiters auf das Pferd und seine Balance referieren. unter besonderer Berücksichtigung der Hilfengebung.

Begleitet wird das Ganze von Frau Dr. Herling - Tierärztin und Chiropraktin und Frau Dr. Gartz, die mit Ihrem Pferd (Haflinger) Versammlung mit leichten Hilfen in schweren

Als Unkostenbeitrag werden 10,00 Euro pro Person erhoben. Es wird um vorherige Anmeldung gebeten unter der Telefonnummer: 0173-6217999

Ende der Veranstaltung ca 21.00 Uhr.

Karina Wilckens

HOFGUT
Herzogsberge

Regelmäßig Sitzschulung
5 Unterrichtseinheiten 100,00 Euro/Person
(Termine auf Anfrage)
Tel.: 0173-6217999

Pferde-Promis und Szene-Stars

Messe Pferd & Jagd setzt auf Mix aus Infotainment, Shopping und Show

Nach dem großen Erfolg der Pferd & Jagd 2007, immerhin pilgerten 81.000 Besucher auf das Messegelände in Hannover, setzt Europas größte Messe für Reiten und Jagen in diesem Jahr noch einen drauf. Denn die Zahl der Aussteller im Pferdebereich konnte noch einmal gesteigert werden.

Doch die Pferd & Jagd bietet in vier „pferdigen“ Messehallen mit ihren 430 Ausstellern nicht nur jede Menge Information, sondern auch Aktionszirkel, Reiterforen und Vorträge mit namhaften Experten und Prominenten aus der Reiterszene. So kommen Fans aller Rassen und Reitweisen vom 04. - 07.12.2008 wieder voll auf ihre Kosten.

Außerdem präsentiert Stefan Krawczyk in Halle 25 mehrmals täglich ein buntes Showprogramm live vom roten Sofa. Weitere Höhepunkte in der Showarena sind der Barockpferde-Show-Cup, die traditionellen Dressur- und Spring-Mannschaftswettbewerbe sowie eine Indoor-Vielseitigkeit und der Western- und Volti-Cup.

Am Abend des 05. und 06.12.2008 steht dann wieder Die NACHT DER PFERDE mit den europaweit angesagtesten Show-Acts, heißesten Newcomer und schönsten Pferderassen auf dem Programm. So wird z.B. Superstar Lorenzo auf seinen sechs Schimmeln stehend die Arena zum Kochen bringen und Arnaud Gillette, der erstmals in Hannover auftritt, mit seinem Percheron-Hengst ‚Felous‘ höchste Dressurlek-



Arnaud Gillette und ‚Felous‘

tionen präsentieren. Mit dabei sind außerdem „Mr. Fahrspport“ Michael Freund, Barock-Papst Richard Hinrichs, das Landgestüt Celle und die Schäferin zu Pferde - Anne Krüger.



Fotos: Veranstalter

Weitere Infos, wie z.B. Eintrittspreise und Tagesprogramm finden Sie im Internet unter www.pferd-und-jagd-messe.de und www.nachtderpferde.de

K.B.

Achtung:

DER KLEINE GEORG verlost 10 x 2 Tageskarten für die Messe Pferd & Jagd sowie 2 x 2 Karten für Die Nacht der Pferde (Kombiticket Messe „Pferd & Jagd“ + Show)

Wer sich also vor Ort über die neuesten Trends informieren oder einen unvergesslichen Abend bei der Pferdegala erleben möchte (bitte angeben, ob Messe oder Galaabend), der beantwortet folgende Frage und schickt die Antwort **bis zum 27.11.2008** an die Redaktion

DER KLEINE GEORG
Greifswaldstr. 61 A
38124 Braunschweig

Wie viele Messehallen sind in diesem Jahr dem Thema Pferd gewidmet?

Antwortcoupon Pferd & Jagd

Meine Antwort lautet:

Name: _____

Straße: _____

Plz. Ort: _____

Telefon: _____

Datum, Unterschrift

Datum	Kategorie	Turnierort
25. - 26.10.2008	LM Vierkampf	Salzwedel
01. - 02.11.2008		Nienhagen
08. - 09.11.2008	DL/SM*	Krumke
21. - 23.11.2008	JUGENDTURNIER	Verden
29. - 30.11.2008		Allersehl

Nationale und Internationale Turniere:

23. - 26.10.2008 A, CSI****, CDN, CAI-W GERMAN CLASSICS

Veranstaltungskalender des RFVs Königslutter

24. - 26.10.2008 Westernreitkurs mit Hiltrud Rath in der Reithalle
Kontakt Conni Moselewski, 05353-7504

Termine Hof Immenknick

07. - 14.11. 2008 Einwöchiger Kompakt-Fahrlehrgang für 8-10 Teilnehmer zum Fahrabzeichen DFA IV, III, mit Fahrlehrer Martin Peters FN Trainer A
Es wird ein- und zweispännig gefahren.

31.10. - 02.11.2008 Trainieren Sie in einer überschaubaren Gruppe mit Frau M.T. Steinmeier das Jagdreiten.
Zum Abschluss des LG findet eine Reitjagd statt.

Im November 2008 Jagdhornblasen-Schnupperkurs.
Wollten Sie schon immer mal einen und auch mehrere Töne aus einem Jagdhorn erschallen lassen?
Hier können Sie Ihre ersten Töne versuchen, evtl. schon am Ende des Wochenendes einfache Jagdsignale erkennen und evtl. auch selber mitblasen.

Weitere Informationen unter 05376/97980 oder www.immenknick.de

Kurse und Termine 2005 auf dem Gestüt Goting Cliff in Wagenhoff

07. - 09.11.2008 Bodenaarbeitskurse - The Gentle Touch® nach Peter Kreinberg mit Grit Thomée
Die Bodenschule als Grundlage guten Reitens
Alle Übungen der Bereiche der TGT® Bodenschule dienen unter anderem dazu, beim Schüler schon vom Boden aus Verständnis, Bewusstsein und Gefühl für die Verhaltenseigenschaften eines Pferdes zu entwickeln, die in den sechs Begriffen der FN - Ausbildungsskala zusammengefasst sind.
Beim Pferd sollen die Übungen die Voraussetzungen für die Entwicklung dieser Grundeigenschaften schaffen und deren Verbesserung reitbegleitend fördern. Die TGT®-Bodenschule ist somit als reitweisenübergreifende Vorbereitung von Reiter und Pferd für die gymnastizierende Ausbildung unter dem Sattel gedacht.
Der genaue zeitliche Rahmen ist von der Teilnehmerzahl abhängig.
Wir können für diese Kurse leider keine Lehrpferde zur Verfügung stellen.

Grit Thomée hat als langjährige Assistentin und Co - Trainerin von Peter Kreinberg die Chance genutzt und hat in dieser Zeit das System The Gentle Touch® tief verinnerlicht und angewendet.
Unzählige unterschiedliche Pferderassen und -typen konnte Grit Thomée in dieser Zeit kennen lernen, studieren und mit ihnen arbeiten.
Als passionierte Pferdeausbilderin setzt sie diese Erfahrung seit 2005 auf dem Gestüt Goting Cliff erfolgreich in die Tat um und gewinnt seither mit jedem Pferd noch mehr Erfahrung und eignet sich noch mehr Wissen rund um den Umgang mit Pferden an.

Als Trainerin B Westernreiten und lizenzierte The Gentle Touch® Bodenarbeitstrainerin gibt Grit Thomée Ihnen gerne ihre Erfahrungen weiter, und begleitet Sie ein Stück auf Ihrem Weg mit dem Freizeitpartner Pferd enger zusammenzuwachsen, und eine innige harmonische Beziehung aufzubauen.

Alle 2 Monate Cutting-Kurse mit Jörg Pasternak

Infos und Anmeldungen unter: www.goting-cliff.de, info@goting-cliff.de und unter 05376 - 7633

Termine in der Landesreitschule Hoya 2008

27.10. - 30.10.2008	Dressurlehrgang
03.11. - 08.11.2008	Trainer C/A-Reiten Leistungs- und Basissport - Teil B -
10.11. - 17.11.2008	Trainer B - Lehrgang
18.11. - 22.11.2008	Lehrgang zur Lizenzverlängerung
24.11. - 13.12.2008	Trainer C/A-Reiten Leistungs- und Basissport
15.12. - 20.12.2008	Trainer C/A-Reiten Leistungs- und Basissport - Teil C -

Die Nutzung eines Schulpferdes ist in den Lehrgangsgebühren enthalten.
Der erste Tag ist immer Anreisetag bis 11 Uhr. Zu jedem Lehrgang können eigene Pferde mitgebracht werden (im Dressurlehrgang Pflicht).
Nach Absprache kann die Dauer der Lehrgänge, außer Trainer, gekürzt oder verlängert werden. Die Fortbildungslehrgänge können als Vorbereitung für das DRA angerechnet werden.
Eine vorzeitige Anreise ist nur in Ausnahmefällen nach vorheriger Absprache möglich!

Sonstiges:

25.10.2008	Jugendcup Fahren, Räderloh, Kl.E
02.11.2008	10. Renntag auf der Neuen Bult in Hannover

Ausdauer, Kraft und Dynamik



Fahrzeuge, die es auch mit den rassisten Pferden aufnehmen können: Das sind der **Audi Q7** und der **Volkswagen Touareg**. Ganz wie im Reitsport lassen auch hier die verfügbaren Pferdestärken keine Wünsche offen. Einfach Platz nehmen und starten – überzeugen Sie sich selbst!

Automeile Wolfsburg



Heinrich-Nordhoff-Straße 119-129 • Telefon 05361 204-0
www.Autohaus-Wolfsburg.de

In der nächsten Ausgabe von DER KLEINE GEORG lesen Sie u.a. Berichte über:

- Diverse Reitsportveranstaltungen, wie z.B. das Reitturnier in Grasleben mit dem großen Finale der Grenzlandtour, das Finale des Compagel Eventing Cup und Derby Eventing Cup Nordjunioren in Ströhen, das Ponyturnier in Volkmarode oder das Jugendturnier in Verden
- verschiedene Zuchtveranstaltungen
- Fachthemen

Im Reitsportmosaik werden wir u.a. über

- die GERMAN CLASSICS in Hannover
- das Bundeschampionat in Warendorf

berichten.

Reitsport



Brink

- Neue und gebrauchte Reitsportartikel
- viele Futtermittel
- Einstreuspäne, Hanfeinstreu und Strohfix
- Und vieles mehr!
- Gerne nehmen wir Ihre gut erhaltenen Reitsportartikel und Bekleidung in Kommission

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr
und nach Absprache

Elmblick 4 • 38154 Königslutter-Rottorf

Tel. 0 53 53 / 97 89 71 • Tel. 01 73/1 99 84 44

Email: reitsportbrink@aol.com

Anmerkung der Redaktion

Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, vorbehalten.

Jeder Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung und unter Quellenangabe gestattet.

Eingesandte Manuskripte unterliegen der evtl. redaktionellen Bearbeitung.

Druckfehler

"Wenn Sie einen Druckfehler finden,
bitte bedenken Sie,
dass er beabsichtigt war.
Unser Blatt bringt für jeden etwas,
denn es gibt immer Leute,
die nach Fehlern suchen."



Impressum

DER KLEINE GEORG

Offizielles Organ
der Braunschweiger Stadtmeisterschaften
Medienpartner der Grenzland Tour
Die Fachzeitschrift für den Pferdefreund
in Harz, Heide und Umgebung

Herausgeber

GEORG Verlag GmbH
Greifswaldstr. 61 a
38124 Braunschweig

Verlagsort

38124 Braunschweig

Redaktionsleitung

Katarina Blasig
Greifswaldstr. 61 a
38124 Braunschweig

Mail: katarina.blasig@der-kleine-georg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Katarina Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64
Telefax: 0531 / 68 10 39

Freie Mitarbeiter

Nora Abas (N.A.)
Siegfried Glasow (S.G.)
Marianne Schwöbel (M.S.)

Fachberichte

Pferderecht:
RA'in A. Pieper, Celle
RA'in C. Prediger, Wendeburg
Zucht und Haltung, Fütterung
Dr. K. Oloffs, Hessen
Sonstiges:
Dagmar Thomas (Tierheilpraktikerin)
Cordula Otto

Anzeigen

Günter Blasig
Telefon: 0531 / 69 08 64
Telefax: 0531 / 68 10 39

Gestaltung

Die Redaktion
Mail: redaktion@der-kleine-georg.de

Fotos:

Günter Blasig
Thilo Haake
Walburga Schmidt

Druck:

Druckerei Grunenberg
Groß Vahlberger Str. 2 a
38170 Schöppenstedt
Tel: 05332 / 96 89 0

Erscheinungsweise:

Jeweils am 15. Februar, April, Juni,
August, Oktober und Dezember

Bankverbindung

Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter eG
BLZ: 27092555
Konto-Nr. 5012272000

Redaktionsschluss
für die
nächste Ausgabe

15. November 2008